

WINKELER NARRENSPIEGEL

2009/2010

85 Jahre CVW



25 Jahre Berlbud

29. AUSGABE



CARNEVAL

***Wir wünschen dem
Carneval-Verein "Narrhalla" Winkel
tolle närrische Tage!***

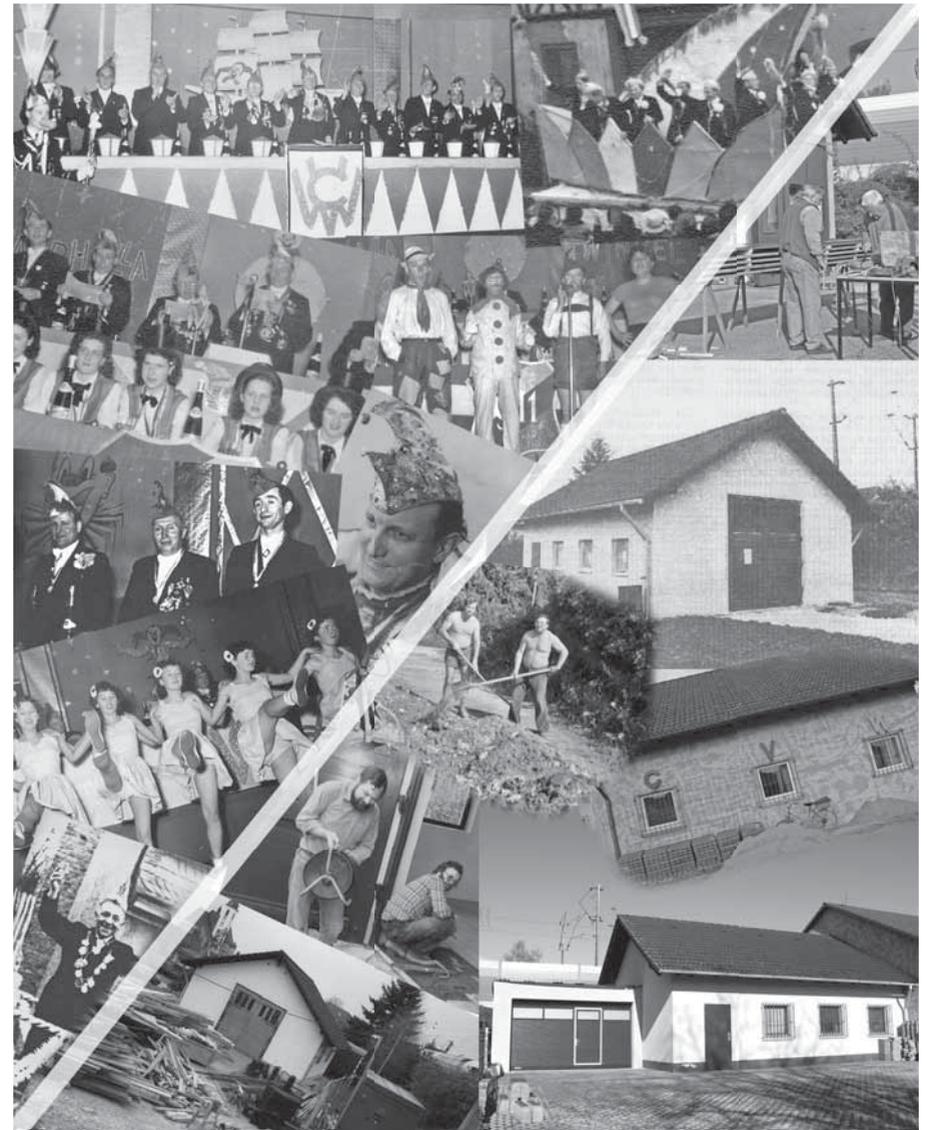


**Rheingauer
Volksbank**

Ihre persönliche Bank

Tel. 0 67 22 / 50 30

www.rheingauer-volksbank.de



1924 - 2009
85 Jahre CVW

1984 - 2009
25 Jahre Berlbud

www.cvw-winkel.de



Wingertsknorze
WEINSTUBE

TÄGLICH GEÖFFNET

Genießen Sie die gemütlichen Herbst- und Wintertage mit einem angenehmen Aufenthalt in unserer Weinstube und lassen Sie sich von uns verwöhnen.

Die schmackhafte Frischeküche bietet je nach Jahreszeit auf Wochen- und Tageskarte zusätzlich Spezialitäten von Pilzen und Kürbis, Wild, Ente und Martinsgans.

Aktuelles finden Sie immer auf unserer WebSite.

Unser sympathischer Service freut sich auf Ihren Besuch in unserem ansprechenden Ambiente!

Unsere Gäste freuen sich über den großen Parkplatz im Hof. Bei schönem und warmem Wetter ist unsere Terrasse für Sie geöffnet. Und für den Nachwuchs halten wir unsere Spielwiese mit Spielturn bereit.

Auf Ihren Besuch freut sich Gerti Hähnlein mit Team!

Mo – Sa: 17 – 23 Uhr, Sonn- und Feiertags 12 – 23 Uhr

Hauptstrasse 6 – 65375 Oestrich-Winkel

Tel. 06723.2601 • www.wingertsknorze.com

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Leser und Freunde des CVW,

Fastnacht und Karneval sind eng mit der Geschichte des Rheinlandes verbunden; Fastnacht ist gelebte Brauchtumspflege.

Sicher hat, nicht nur in Winkel, die Fastnacht nicht die Aufmerksamkeit wie in den linksrheinischen und TV-verwöhnten Hochburgen Mainz und Köln. Doch darum versteht es der CVW mit als seine Aufgabe, auch das närrische Bemühen und die zahlreichen Aktivitäten seiner Mitglieder – ob klein oder groß – bestmöglich zu organisieren.

Manchen Fastnachtsumfeln ist zudem kaum bekannt, dass die Mitglieder der Karnevals – und Fastnachtsvereine nicht nur ständig „Helau“ rufend und mit ordensbehängter Brust durch unsere Städte marschieren, sondern dass sie zugleich vielfältige soziale Aufgaben wahrnehmen. So können die meisten Fastnachtsvereine mit berechtigtem Stolz auf eine beeindruckende Jugendarbeit verweisen. Ebenso engagiert kümmern sich die aktiven Fastnächter um ältere Mitmenschen, indem sie kostenlose Sitzungen für Senioren veranstalten oder in Senioren- und Altenheimen an Kräppelnachmittagen auftreten. Vereinsfeste, Jugendfreizeiten und Vereinsfahrten neben Sommerstammtischen und anderen Aktivitäten runden das Jahrsprogramm der Fastnachtsvereine zusätzlich ab.

Fastnacht und Karneval ist weitaus mehr als nur Konfetti und Kamellen. Gerade für mich, als geborener Rheingauner, dem der rheinische Frohsinn offensichtlich automatisch in die Wiege gelegt wurde und durch dessen Adern wohl vierfarbbuntes Blut fließt, ist es immer wieder faszinierend, mit welchem Ideenreichtum und Idealismus unsere Fastnacht gefeiert wird. Die Karnevalvereine sorgen mit ihrem ausgeprägten Vereinsleben über das gesamte Jahr hinweg für einen wichtigen sozialen Beitrag in unserer zunehmend kommerzialisierten Gesellschaft.

Für das Engagement zur Pflege des Brauchtums Fastnacht möchte ich mich bei allen, den Aktiven mit ihren Familien, den Sponsoren und den Zuschauern, ganz herzlich bedanken.

Traditionell erwartet uns 2010 am Valentinstag, dem 14. Februar wieder ein Fastnachtzug durch unsere Gassen. „Ist Zug in Winkel – dann ist was los!“, so oder ähnlich höre ich dies immer wieder. Seit 1950, im 5. Jahres Rhythmus, ist dies eine Brauchtumspflege ganz besonderer Art durch den CVW in Winkel, für unsere Stadt und unsere Region.

Freuen wir uns auf unseren Zug oder nehmen wir doch alle aktiv teil am oder im Fastnachtzug >> 85 Jahre CVW << und freuen wir uns auf die Sitzungsveranstaltungen und die diversen Termine der Kampagne 2009/2010.

Dies wünsche ich mir von ganzem Herzen und rufe den alten Wahlspruch des CVW aus: **Mer freie uns**



Dietmar Schneider
1. Vorsitzender
des Carneval-Verein Winkel





Weingut **Rhabanushof**

Familie Moos

Besuchen Sie auch unsere Staußwirtschaft

Termine werden bekannt gegeben

Bachweg 2, an der historischen Faßeiche
65375 Oestrich-Winkel · Telefon 0 67 23 / 41 45

Gutes Aussehen ist Kopsache

Haartistik

Damen & Herren Frisur

Di. - Do. 9.00 - 20.00 Uhr / Fr. 8.00 - 20.00 Uhr / Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

0 67 23 / 88 50 50

Inh. Diana Fiedler · Friedensplatz 23 · 65375 Oestrich-Winkel



Rhabanus-Apotheke

Sabina Richter

65375 Oestrich-Winkel, Hauptstraße 43a
Tel.: 0 67 23 / 33 44, Fax: 0 67 23 / 8 76 90

Öffnungszeiten:

täglich : 8.00 - 13.00 und 14.30 - 18.30 Uhr

Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Grußwort des Präsidenten

Liebe Fassenachtsfreunde,

freuen Sie sich mit mir auf eine „wahnsinns“ Kampagne 2010.

Nicht nur unsere Sitzungen werden der Wahnsinn sein, sondern auch unser Jubiläumzug, der alle fünf Jahre tausende von Menschen auf die Straßen von Winkel zieht.

Daher unser Motto dieses Jahr:

Karawa(h)nsinn 2010

Dieses Schlagwort soll unsere wahnsinns Saalfassennacht mit dem Zug verbinden.

Karawanen kennt ja jeder. Eine zieht nächstes Jahr über unsere CVW Bühne und alle Aktiven sind dabei.

Also, ich kann es schon kaum mehr erwarten. Ende Januar findet schon unsere erste Sitzung statt.

Kommen Sie alle, und machen Sie bei unserem Karawa(h)nsinn 2010 mit.

Mer freie uns

Tobias Jendreizeck
Sitzungspräsident





Ihr Partner
AUTOHAUS
BASTING & EULER
 IHR PARTNER IM RHEINGAU

OPEL 
 Opel. Frisches Denken
 für bessere Autos.

HYUNDAI 

Gewerbegebiet Geisenheim
 Chauvignystraße 26 Automeile Telefon (0 67 22) 71 00-0



Fahrschule



Marco Glasl

Tel.: 06123/709208 · Mobil: 0177/2514265 · www.fahrschule-marcoglasl.de

**Du willst Führerschein machen,
 egal ob z.B.
 A1/Ab/Au/m/Mofa
 oder B/Be/begleitendes Fahren mit 17!
 da bist du bei unserer Fahrschule genau richtig!**

Unterricht und Anmeldung in Winkel

Winkel Hauptstraße 176
 Mo. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr
 Winkel Hauptstraße 64
 Mi. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr

Anmeldung in Eltville
 Eltville Marktstraße 6
 Di. - Do. 18.00 Uhr - 19.00 Uhr

Unterricht in Eltville
 Eltville Marktstraße 6
 Di. + Do. 19.00 Uhr - 20.30 Uhr

Grußwort der Bobbe-Sitzungspräsidentin

Die 6. Bobbesitzung des CVW war meine erste Sitzung als Sitzungspräsidentin.

Mit viel Lampenfieber im Voraus habe ich meine „Feuertau- fe“ gut überstanden.

DANKE noch mal ALLEN Aktiven und Helfer, die zum Gelingen der Sitzung beigetragen haben.
 Bei meinen Bobbe und Bobbscher bedanke ich mich herzlich für die tolle Unterstützung.
 Ihr seid SUPER!

Die Zeiten sind härter, doch trotz alledem wird Fastnacht gefeiert, das kann ich verstehen. Um Trübsal zu blasen sind wir viel zu jung, bei uns wird gesungen, so richtig mit Schwung. Wenn Narren sich treffen – ist immer was los, ja da freuen sich alle, ob klein oder groß.

Der Aktiven Lohn ist euer Applaus, eine SUPER Stimmung und ein volles Haus. Die neue Kampagne hat begonnen, und alle Aktive haben sich vorgenommen: Wir bringen euch wieder kräftig zum Lachen, denn das ist das Ziel von uns Narren.

Auf eine gute und schöne Kampagne 2009/2010...

Mer freie uns!



Anita Basting
 Sitzungspräsidentin der Bobbesitzung



Grußworte der Kindersitzungs- Präsidentin und des Präsidenten



Ein alter deutscher Schlager von Roy Black und Anita Haegerland war einmal:
Schön ist es auf der Welt zu sein.

Wir sagen: Schön ist es mit dabei zu sein. Ja, dies meinem wir Ernst. Schön ist es bei der Winkler Fastnacht dabei zu sein. Die vielen Stunden der Freude, bereits beim Üben, oder gar beim Rhetorikseminar des CVW. Immer das Ziel vor Augen: Spaß und Freude zu haben, sei es beim Kindermaskenball in der Berlbud und bei der Kindersitzung oder gar den anderen Sitzungen des CVW. Und in dieser

Kampagne gibt es zusätzlich die Möglichkeit der Teilnahme am oder sogar im Zug am Valentinstag 2010 durch die Gassen von Winkel. Ja auch hier gilt: Schön ist es mit dabei zu sein.

Wir rufen alle Kinder und Jugendlichen dazu auf: Macht mit und seid mit dabei!
Dann gilt auch für uns der alte Winkler Wahlspruch: Mer freie uns!

Katharina
Fladung

Katharina Fladung

K. Wachendorff

Konstantin Wachendorff

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Carnevalisten, liebe Närrinnen und Narrhallesen,

jetzt ist sie wieder da, wieder hat die 5. Jahreszeit begonnen. Sie soll uns ein bisschen ablenken vom Alltag, der in unserer schnelllebigen Zeit immer stressiger wird. Gute Laune und Humor, dafür ist der Carnevalverein seit Jahrzehnten ein Garant.

Es ist den Aktiven zu danken, die uns immer unermüdlich das Leben in der närrischen Zeit mit Humor und guter Laune bereichern.

Allen Aktiven und Verantwortlichen wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf. Ich bin sicher, dass Sie auch diese Kampagne wieder viel Freude unter den Mitmenschen verbreiten.

Im besonderen Maße bedanke ich mich bereits jetzt für das außerordentliche Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung des Umzuges in der diesjährigen Kampagne.

Sie bereiten den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt aber auch darüber hinaus viel Freude.

Paul Weimann

Paul Weimann
Bürgermeister unserer Stadt Oestrich-Winkel

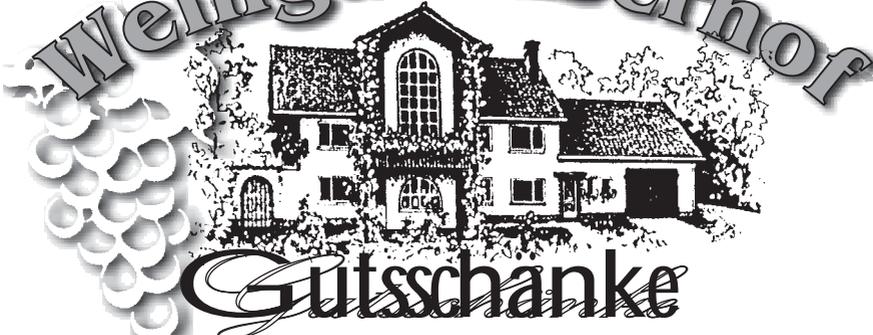


Gasthaus-Pension **Rheingauer Hof**

Bes. Josef Meckel
65375 Oestrich-Winkel, Hauptstraße 21
Tel. 0 67 23 / 36 70

Moderne Fremdenzimmer, eigenes Weingut, Kellerbesichtigung mit Weinproben

Weingut Eiserhof



Gutschanke
ganzjährig geöffnet
täglich außer Mittwoch und Donnerstag

2. Wochenende im Oktober *Herbstmarkt*
Kirchstraße 61 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 0 67 23 / 28 46
www.eiserhof.de · E-Mail: eiser@eiserhof.de

Günter Steinheimer

**Holz- und Bautenschutz
Gebäudemanagement**

**Holzimprägnierung und Mauerschutz
Ausführung unterschiedlichster Arbeiten
in Haus, Hof und Garten
Winterdienst**

Fischergasse 3 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 60 16 41 oder 0177 / 3 06 77 19
Fax 0 67 23 / 60 16 42
eMail: g-steinheimer@t-online.de

Grußwort des Landrats

Liebe Närrinnen und liebe Narren,
liebe Gäste und Freunde der Fastnacht,

in diesem Jahr feiert zur fünften Jahreszeit der Carneval-Verein „Narrhalla“ in Winkel sein 85-jähriges Bestehen. Happy Birthday!

Der Carneval-Verein „Narrhalla“ ist ein Traditionsverein mit zurzeit 687 Mitgliedern, in dem viel gelacht und gute Laune versprüht wird. „Nichts in der Welt wirkt so ansteckend wie Lachen und gute Laune“, so der englische Schriftsteller Charles Dickens. Frohsinn und Heiterkeit mögen in den nächsten Tagen und Wochen Ihr ständiger Begleiter sein.



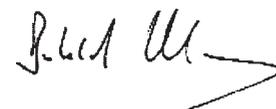
Die Vereinsaktiven haben in der Vorbereitung auf die Karnevalsession 2009/10 besonders fleißig geprobt und trainiert, um Ihnen an den Sitzungen ein buntes Unterhaltungsprogramm bieten zu können. An der Kindersitzung, die nunmehr zum 22ten Mal stattfindet, nehmen über 130 Kinder darunter auch das Kinderprinzenpaar Christina & Patrick sowie das CVW- Prinzenpaar Sofie & Franz-Georg teil. Ein Show-Programm von Kindern für Kinder gehört alljährlich zu den CVW- Highlights. Jugendarbeit wird das ganze Jahr über groß geschrieben beim CV „Narrhalla“: In der Jugendfreizeit wird Teamgeist gefördert und in Rhetorikkursen Ausdruck, Stil und Körpersprache geübt. Für diese außerordentliche Jugendförderung erhielt der Verein auch den ersten Preis vom „Bund Deutscher Karnevalisten“.

Seit 1950 findet in Winkel alle fünf Jahre ein Fastnachtsumzug statt, so auch in diesem Jahr am Sonntag, 14. Februar, der gleichzeitig noch Valentinstag ist. Die Kampagne steht unter dem Motto „Karawa(h)nsinn“. Die Karawane zieht sicherlich wieder mit über 100 Zugnummern, ausgefallenen Motivwagen und den acht CVW-Garden durch Winkel. Viel Spaß bei diesem närrischen Lindwurm.

Der Narrhalla-Karawanenzug hat sich in die fünfte Jahreszeit aufgemacht und zieht viele lebenslustige Zuschauer an.

Unternehmungslustige Grüße,

Ihr



Burkhard Albers
Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises

Neue CVW Ehrenmitglieder 2008

Nach § 8 Abs. 1 – Ehrenmitglieder kann die Mitgliederversammlung auf Antrag des Vorstandes Mitglieder und andere Personen, die sich besonders um den Verein verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern ernennen. Die Ernennung muss mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder erfolgen. Der CVW-Vorstand hatte in seiner Sitzung am 14. Februar 2008 beschlossen, in der JHV am 14.03.2008 die Ehrenmitgliedschaft zu beantragen für Herrn Lothar Meckel.

Lothar Meckel ist in Sachen Fastnacht schon lange aktiv. Seinem ersten Bühnenauftritt im Jahre 1966 bei den katholischen Vereinen von Winkel folgten seit 1968 auf Anregung des Sitzungspräsidenten Heinz Kloos als Redner beim CVW unzählige Folgeauftritte. Er konnte somit 2008 auf 42 Jahre fastnachtlicher Aktivitäten und 40 Jahre Auftritte beim CVW zurückschauen. Sein offizieller Eintritt in den CVW erfolgte erst zum 01.01.1973, das heißt er kann im Jahre 2008 auf eine 35 jährige aktive Vereinszeit im CVW zurückschauen. Wahrlich eine lange Zeit und eine Zeit in der er es für den CVW Höhen und Tiefen gab.

Für den CVW war Lothar Meckel in verschiedenen Funktionen aktiv. Im Vorstand als Beisitzer, Jahrzehnte als Elferratsmitglied, Mitglied im Männerballett des CVW, Vizesitzungspräsident unter dem Präsidenten Jupp Issinger und 2 x 11 Jahre als CVW Kanzler. Diese Herausforderungen, besonders als kritischer CVW-Protokoller, hat er in ausgezeichneter Form bis zur Kampagne 2007/2008 wahrgenommen.

Viele seine Büttreden, auch mit unserem Ehrenmitglied Hermann Becker im Zwiegespräch, sind Highlights der CVW-Sitzungen. Lothar Meckel und der Weißherbst sind seit Jahrzehnten

ein fester Inbegriff für unsere CVW-Sitzungen.

Auch bei Arbeitseinsätzen an Festen, Zügen, Waldacker und Berlbud unterstützte er die Arbeit des CVW. Wie sagte Harald Immerheiser in Erinnerung aus seinem Gedächtnis zu Lothar in der JHV so schön: „Ich erinnere mich daran, dass du immer die Kinderbelustigung auf dem Waldacker gemacht hast, heute sind wir es, meine Frau und ich. Wie die Zeit vergeht!“

Der CVW-Vorstand hat in gleicher Sitzung am 14. Februar 2008 beschlossen, in der JHV am 14.03.2008 auch die Ehrenmitgliedschaft zu beantragen für Herrn Gerhard Stoll.

Gerhard Stoll trat in den CVW am 02.10.1989 ein, das heißt er kann im Jahre 2008 auf eine 19 jährige aktive Vereinszeit im CVW zurückschauen. Eine lange Zeit und eine Zeit in der es für den CVW viele Ereignisse gab, die er immer tatkräftig unterstützte. Gerhard Stoll war vom 07.05.1993 bis zur heutigen Neuwahl, also 15 Jahre, Beisitzer im CVW-Vorstand und hier besonders ein Ideengeber für ausgefallene Aktionen an Veranstaltungen seines CVW. Sein kaufmännisches Denken hat viele Vorstandsentscheidungen maßgeblich mit beeinflusst.

Er ist seit Jahren festes Mitglied des CVW-Elferrates und ist in Aktivitäten für die Winkler Fastnacht mit seinen Bühnenauftritten im Männerballett von 1988 bis 1995 eine begnadete tänzerische Bereicherung der CVW-Sitzungen gewesen.

Für den CVW hat Gerhard Stoll in unterschiedlichster und vielfältigster Art durch materielle und finanzielle Spenden den CVW, besonders die Jugend-, Berlbudbau- und Fastnachtzugarbeiten, auf das Tatkräftigste unterstützt.

Viele dieser Maßnahmen wären ohne seine Unterstützungsleistungen so nicht erreicht worden wie sie heute dem CVW in der tagtäglichen Vereinsarbeit dienlich sind.

Auch bei Arbeitseinsätzen an Festen, Zügen, Waldacker und Berlbud unterstützte er bestens die Vereinsarbeit des CVW.

In Anerkennung des langjährigen Wirkens für unseren Verein war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaften aus Sicht des Vorstandes und der JHV gerechtfertigt und wurde so auch antragsgemäß beschlossen.

Die öffentlichen Ehrungen und Verleihungen der traditionellen CVW-Hampelclowns mit Urkunden erfolgten am 16.11.08 im Rahmen der Kampagneneröffnung 2008/2009 durch den 1. Vorsitzenden Dietmar Schneider. Auch gab er die Ehrentitel der beiden neuen Mitglieder bekannt. Lothar Meckel ist der dritte Ehren-Kanzler des CVW (nach Peter Berg 1953 und Heinz Roscher

1986) und mit Gerhard Stoll ist nun erstmals der Titel Ehren-Förderer der Fastnacht verliehen worden. Nochmals einen besonderen Dank an die neuen Ehrenmitglieder des CVW für ihr Handeln und ihre Unterstützung im Verein.

Dietmar Schneider



DER FASSENACHT

...ein dreifach
donnerndes
HEL AU

Backwaren von
Aulmann
...und der Tag beginnt positiv!

Rüdesheim · Langstraße 15 · ☎ 06722-2271
Geisenheim · Winkeler Str. 59 · ☎ 06722-7440
Winkel · Hauptstraße 76 · ☎ 06723-603120

www.kloos-design.de

Neue CVW Ehrenmitglieder 2009

Der CVW- Vorstand hatte in seiner Sitzung am 10. März 2009 beschlossen, in der JHV am 02.04.2009 zwei neue Ehrenmitgliedschaften zu beantragen, für Herrn Karl-Heinz Acker und Herrn Waldemar Christ.

Karl-Heinz Acker ist in Sachen Fastnacht auch erst vor wenigen Jahren selbst aktiv geworden, besonders auf der handwerklichen Seite. Seinen ersten Bühnenauftritt im Elferrat hatte er in Winkel im Jahre 1993 mit dem damals neuen Sitzungspräsidenten Karl-Heinz Führ. Er konnte somit 2008 auf 16 Jahre fastnachtlicher Aktivitäten beim CVW zurückschauen.

Sein offizieller Eintritt in den CVW erfolgte schon zum 29.08.1986, das heißt er kann im Jahre 2009 auf eine 23 jährige Vereinszugehörigkeit im CVW zurückschauen.

Für den CVW ist Karl-Heinz Acker in verschiedenen Formen aktiv. Im Vorstand war er von 1995 bis 2002 als Beisitzer, Jahrzehnte als Elferratsmitglied, aber überwiegend ist er in handwerklicher Form aktiv als Mitglied der Interessengemeinschaft Metall im CVW. Er entwickelte maßgeblich die neue Bühnenunterkonstruktion, natürlich aus massivem Metall. Seit Anfang an ist er als verantwortlicher Leiter bei Auf- und Abbau dieser neuen CVW- Bühne dabei, auch bei allen Erweiterungen rund um die Berlbud, bei den diversen Auf- und Abbauterminen von Ständen, bei den Zugbaumaßnahmen usw. Diese handwerklichen Herausforderungen hat er in ausgezeichnete Form bisher wahrgenommen. Karl-Heinz Acker und ein Schweißgerät sind seit Jahrzehnten ein fester Inbegriff für unseren CVW.

Auch bei Arbeitseinsätzen zu Festen, Zügen, Waldacker und Berlbud unterstützte er die Arbeit des CVW.

Waldemar Christ ist im fastnachtlichen Treiben hier in Winkel erst vor wenigen Jahren selbst aktiv geworden, dies war bedingt durch seine lange Wohnzeit außerhalb, zuerst an der Mosel und später dann in Berlin. Aber die Familie Christ hat bei Philipp Schäfbuch die Karten für unsere Sitzungen telefonisch von Berlin aus bestellt und sie waren zu vielen Kampagnen auf einen Besuch in Winkel. Nach seinem Umzug nach Winkel 1991 wurde er umgehend im CVW aktiv.

Sein offizieller Eintritt in den CVW erfolgte erst zum 05.01.1995, das heißt er kann im Jahre 2009 auf eine 15 jährige echte aktive Vereinszeit im CVW zurückschauen.

Seinen ersten Bühnenauftritt hatte er in Winkel im Jahre 1996 unter dem Sitzungspräsidenten Karl-Heinz Führ zusammen mit seiner Tochter Theresia und Kurt Immerheiser.

Für den CVW ist Waldemar Christ besonders im musikalischen Bereich sehr aktiv. In zahlreichen Auftritten in unseren Sitzungen, als Gesangsduo mit Theresia Fiedler oder gemeinsam mit Kurt Immerheiser im Trio, hat Waldemar Christ das Programm der CVW- Sitzungen mit bereichert.

Er war zusammen mit Kurt Immerheiser - im über Jahre beliebten KurWald-Duo - der Musikant am Schlagzeug. Unzählige Stunden der Unterhaltung verdanken die CVW- Mitglieder diesem Duo. Diese handwerklichen Herausforderungen am Schlagzeug, ich erinnere nur an das Lied „Der Kurfürst“, wenn Waldemar mit seinen Aufstehparaden alle zur Mitarbeit animierte, hat Waldemar in unnachahmlicher Art und Weise in unser Gedächtnis geprägt. Waldemar Christ und sein Schlagzeug, sowie sein Gesang in die Niederungen und die Höhen der Tonleiter, sind seit Jahren ein

fester Inbegriff für unseren CVW.

In den letzten Jahren zeichnete Waldemar, gemeinsam mit seiner Frau Ursel, verantwortlich für die Herstellung der speziellen Schlappen zum Traditionsabend des Abschlusses einer Kampagne, unserem Schlappeabend. Die Erlöse aus dem Verkauf der Fell- und Pelzschlappen stiftet er immer für unsere Jugendarbeit im Verein.

Auch bei Arbeitseinsätzen zu Festen, Zügen, Waldacker und Berlbud unterstützte er die Arbeit des CVW.

In Anerkennung des langjährigen Wirkens für unseren Verein wurde die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft unter Applaus der Anwesenden bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig beschlossen.

Die öffentlichen Ehrungen und Verleihungen der traditionellen CVW- Hampelclowns mit Urkunden erfolgt am 14.11.09 im Rahmen der Kampagneneröffnung 2009/2010 durch den 1. Vorsitzenden Dietmar Schneider. Auch gibt

er die Ehrentitel der beiden neuen Mitglieder bekannt. Karl-Heinz Acker erhält den Titel Ehren- Baumeister der Narrhalla, wie einst das Ehrenmitglied Gustav Gorgus und mit Waldemar Christ ist nun erstmals der Titel Ehren-Musikus des CVW verliehen worden. Nochmals einen besonderen Dank an die neuen Ehrenmitglieder des CVW für ihr Handeln und ihre Unterstützung im Verein.



Dietmar Schneider



Bücherecke

Inhaberin
Marianne Moch

Hauptstraße 56
65375 Oestrich-Winkel

Tel.: 0 67 23 / 18 04
Fax: 0 67 23 / 60 38 29



Über 25 Jahre
Nissan Erfahrung



Reparaturen
aller Fahrzeuge

Auto Rupp GmbH

Rheingaustraße 13
65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 26 28 u. 31 43
Telefax 43 62
e-Mail: Auto-Rupp@t-online.de

24 Std. Abschleppdienst

Besonderheiten im Verein

Als ich mich in den ersten Jahren mit dem Thema „Jahresbericht des 1. Vorsitzenden“ zur Jahreshauptversammlung beschäftigen musste, trieb mich eine innere Stimme zu der Überlegung: Es gibt Menschen, Persönlichkeiten und Aktive, die im Verein mehr im Hintergrund Funktionen und Aufgaben wahrnehmen, die keiner so richtig sieht und wahrnimmt. Noch viel schlimmer ist, dies ist so selbstverständlich und es erfährt eigentlich nicht die richtige Würdigung, da viele es gar nicht kennen und wissen.

Aus dieser Grundstimmung heraus entstand in meinem Bericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr 1993 die Rubrik: Besonderheiten im Verein. Ich stelle damit Menschen des Vereins heraus, die aus meiner Sicht einmal ein besonderes Dankeschön für ihre Arbeit, für ihren Zeitaufwand für unseren CVW erhalten sollten. Sicherlich sagt nun der eine oder andere kritische Vereinsmensch: Oh, Schneider, das ist aber ein Risiko. Ja, sicherlich ist dies der Fall. Aber ich finde auf Besonderheiten muss ich auch hinweisen, um sie aus ihrem grauen Umfeld einmal heraus zu holen und zu würdigen.

In meinen Geschäftsberichten habe ich bisher auf folgende Besonderheiten von Aktivitäten im Verein hingewiesen. Im Vorstellungsjahr erfolgte dies mit etwas ausführlicher Art und den Folgejahren mit prägnanten Fakten, die ich hier gerne einmal wiedergeben möchte. Bisher waren das:

1993 Vereinsehrengelator Ossi Koch und die Postversandabteilung Immerheiser/Halbritter/Göbel

1994 Zeichnerischer Künstler Ehrenmitglied Gustav Gorgus sowie Schneiderin und Trainerin Ehrenmitglied Marianne Hilsdorf

1995 Beschallungskünstler Ehrenmitglied Helmi Heyer und Dieter Klar und der Mundschenk Alfons Krämer

1996 Berlbudmeister Viktor Schay und der Leiter des Bühnenaufbaues Karl-Heinz Acker

1997 Narrenkappennäherin Gretel Grimm und als Mann an vielen Einsatzstellen im Verein unser Ehrenmitglied Ernst Grimm

1998 Die „grauen Eminenzen“ im Verein Schatzmeister Kassierer Otto Miltner und 2. Kassierer Werner Zoubek.

1999 Die Haareweiber des CVW, mit Erika Lang, Gretel Grimm, Liesel Kremer, Annemarie Roscher, und Rita Marquardt.

2000 Das KurWaldDuo, mit Kurt Immerheiser und Waldemar Christ.

2001 Alle Büttenredner des CVW, stellvertretend für alle: Magda Miltner und Hermann Becker

2002 Die Trainerinnen des CVW, stellvertretend für alle: Susanne Schäfer und Karin Brudy

2003 Der Mann im Hintergrund Heinz Berning.

2004 Eine Gruppe Aktiver, die für den Zug im Jahre 2004 bis Februar 2005 unzählige Stunden arbeitete. Karl-Heinz Acker, Gustav Gorgus, Ernst Grimm, Viktor Schay, Günter Schwarz und Gerd Hoberg.

2005 Lothar Meckel als Protokoller und Kanzler des CVW.

2006 der konstante Förderer und Sponsor des CVW Gerhard Stoll und als Mann für alle Fälle, der Tausendsassa Harald Immerheiser

2007 war die Besonderheit die Mutter der Winkler Bobbesitzung Emmi Jendreizack

2008 waren es zwei Frauen: Monika Allendorf und Ellen Göbel. Beide sind immer bereit Aufgaben und Verantwortungen rund ums Vereinsleben still und

tatkraftig zu übernehmen.

Für 2009 fiel mein Augenmerk auf drei Männer. Sie sind mir besonders dadurch aufgefallen, das sie zum Thema Berlbudenerweiterung mit dem Bauabschnitt V die absoluten Spitzenreiter im zeitlichen Einsatz waren mit jeweils weit mehr als 225 Stunden. Insgesamt 237,5 Stunden leistete Viktor Schay wertvolle Arbeit beim Erweiterungsbau im Engerweg 5. 304,5 Stunden seiner neuen Zeit im Rentnerdasein verbrachte Heinz Berning an der Berlbud und übernahm alle anfallenden Arbeiten. Trotz seinem stolzen Alter von 79 Jahren war er an 306 Stunden absolut tat-

kräftig und vor allem sachkundig an der Arbeit dabei: Günter Schwarz. Mit diesem Erweiterungsbau wird die Berlbud immer mehr zum Multifunktionalbau unseres Vereins und somit zum Rückrat des CVW. Dank des Einsatzes vieler, aber besonders von unseren Besonderheiten des Jahres 2009.

Dafür gilt mein Dank und sicher der Dank auch aller Vereinsmitglieder an alle unsere Besonderheiten der letzten 17 Jahre für den Einsatz für unseren CVW und die Winkler Fastnacht.

Dietmar Schneider

IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND!

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Top-Finanzierungen
- Super-Leasing
- Reparaturen aller Fabrikate
- Karosserie-Instandsetzung
- Lackiererei
- MAZDA/SUZUKI Zubehör- und Teileverkauf
- Ersatzfahrzeug während der Reparatur (1 Tag)
- Hol- und Bringservice

Regelmäßige Fortbildung • Absolute Zuverlässigkeit • Fachspezifisches Know-how und meisterliche Kompetenz:

Unser TEAM steht dafür!

W Autohaus Weber

Kopperweg 7 - 13 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 06723/5095-96 · Fax 06723/1580
<http://www.Weber-mazda.de>

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 bis 18.00 Uhr
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr

Wir fahren vor  **MAZDA** 



WIR GEDENKEN
UNSEREN VERSTORBENEN!

IN EHRFURCHT
GEDENKEN WIR
ALLER MITGLIEDER,
DIE SEIT DER GRÜNDUNG
UNSEREM VEREIN
ANGEHÖRTEN UND NICHT
MEHR UNTER UNS WEILEN

EHRE IHREM ANDENKEN!

Nachruf für Ehrenmitglied

Karl Hamm verstorben am 25.07.2008

Der Carnevalverein „Narrhalla“ Winkel nahm Abschied von seinem langjährigen Vorsitzenden, dem Ehrenmitglied Karl Hamm.

Er nannte sich in seiner Jugend ein „Vollradser“ und nicht ein „Winkler“, da er auf Schloss Vollrads 1913 geboren wurde, dort wohnte und man abends mit dem großen Klappschlüssel hinten und vorne die schweren Tore verschloss und so kein Fremder, also auch kein Winkler, mehr in den Innenhof herein kommen konnte. „Erst mit dem Bezug des Anwesens in der Hauptstraße in Winkel 1939 wurde ich ein Winkler“, so sagte er dies noch an dem sonnigen Vormittag, dem 21. Juni 2008 an seiner 95. Geburtstagsfeier.

Unzählige Stunden gemeinsamer Freude verbrachte er und sein von ihm geliebter CVW in der Hauptstraße in seinem wunderbaren Hof und im so genannten „nassen Aff“. Immer wieder war der „harte Kern des CVW“ gern gesehener Gast im Hause Hamm, bei Karl und Tante Lilo, wie viele CVW'ler sie liebevoll nannten.

Karl Hamm war nicht der urwüchsige aktive Fastnachter, nein, er trat nicht auf der Bühne auf (er war natürlich im Elferrat, was nicht nur zu dieser Zeit als eine ganz besondere Auszeichnung galt), er war aber wie ein Patriarch, der Herr über dem Vereinsgeschehen. Karl Hamm war eine besondere Autorität des CVW, die alle achteten und letztendlich liebten.

Karl Hamm war der Mann des Ausgleiches, der immer wieder über Jahrzehnte zwischen den hohen Gräben der verschiedenen Interessensgruppen im Carnevalverein vermittelte. Geschickt und gewandt führte er von 1957 bis 1975 als erster Vorsitzender den CVW, seinen Verein. Er war der Repräsentant für alle öffentlichen Auftritte des CVW fast

3 Jahrzehnte lang und er war der Garant für ein positives Erscheinungsbild des CVW.

Mehrmals sagte er: „Ich freue mich, dass ihr jungen Leute diese schöne Tradition der Winkler Fassenacht ganz in meinem Sinne fortführt. Es ist schön für Winkel und das freut mich so sehr.“ Ja, Karl Hamm war ein begnadeter und exzellenter Redner und auch Briefeschreiber (in den letzten Jahren hat der CVW mehrmals von ihm Briefe als Dank für Gratulationen o. a. erhalten, die immer das gewisse „Etwas“ hatten). An seinem 95. Geburtstag wurde er von seinen Kindern überrascht mit einem Konzert im Hof seines Anwesens. Und natürlich sprach Karl mit einer Leichtigkeit eine wunderbare Dankrede an seine geliebte Frau, seine Familie und seine Gäste. Und da stand er und sprach voller Überzeugung: „Genießt Euer Leben!“ Wie wahr hat er doch gesprochen - noch 5 Wochen vor seinem Tod.

Karl Hamm hat ein erfülltes und arbeitsreiches Leben mit zahlreichen Stunden, getreu dem soeben zitierten Wahlspruch, in 95 Jahren hier in Winkel erleben können.

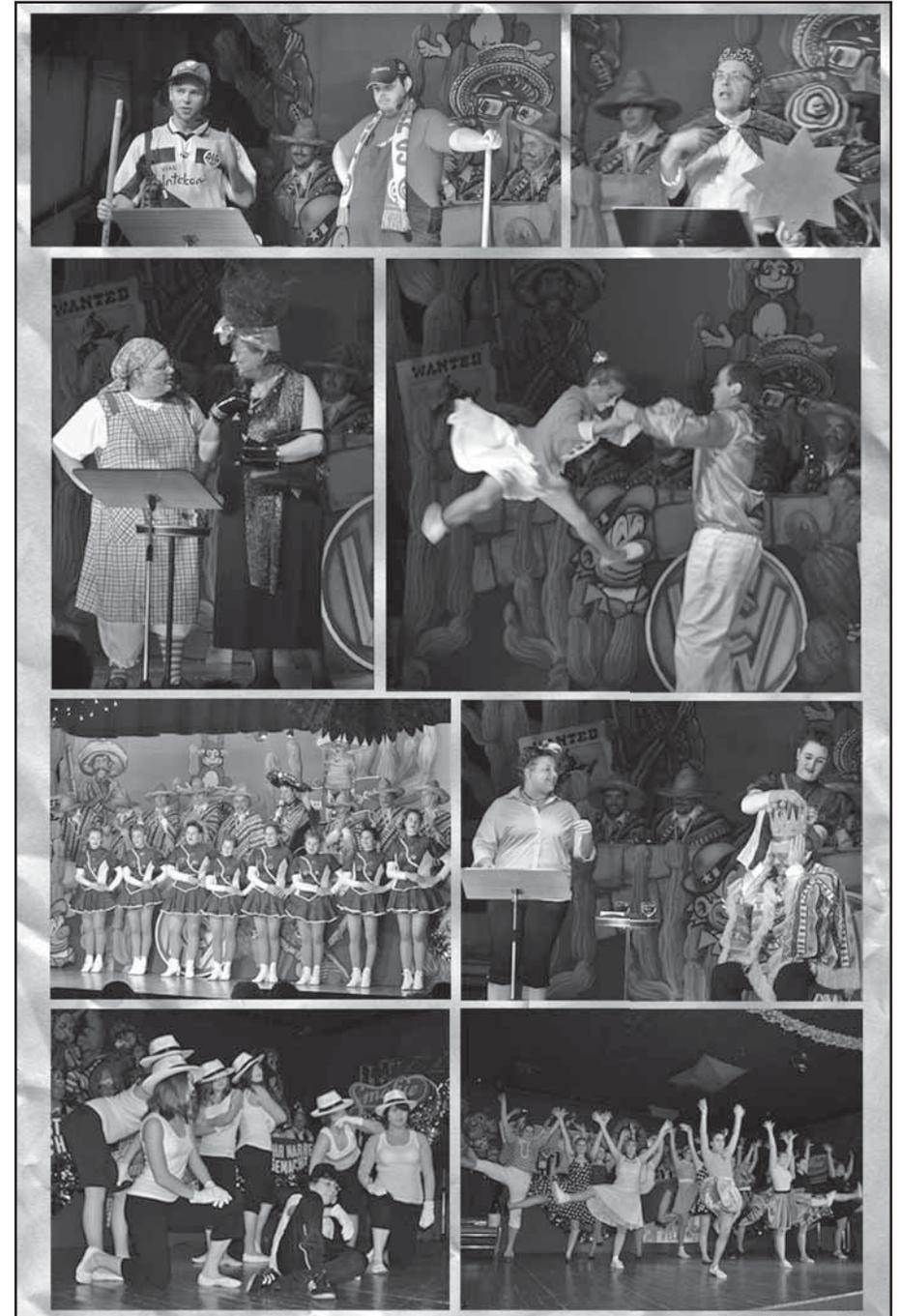
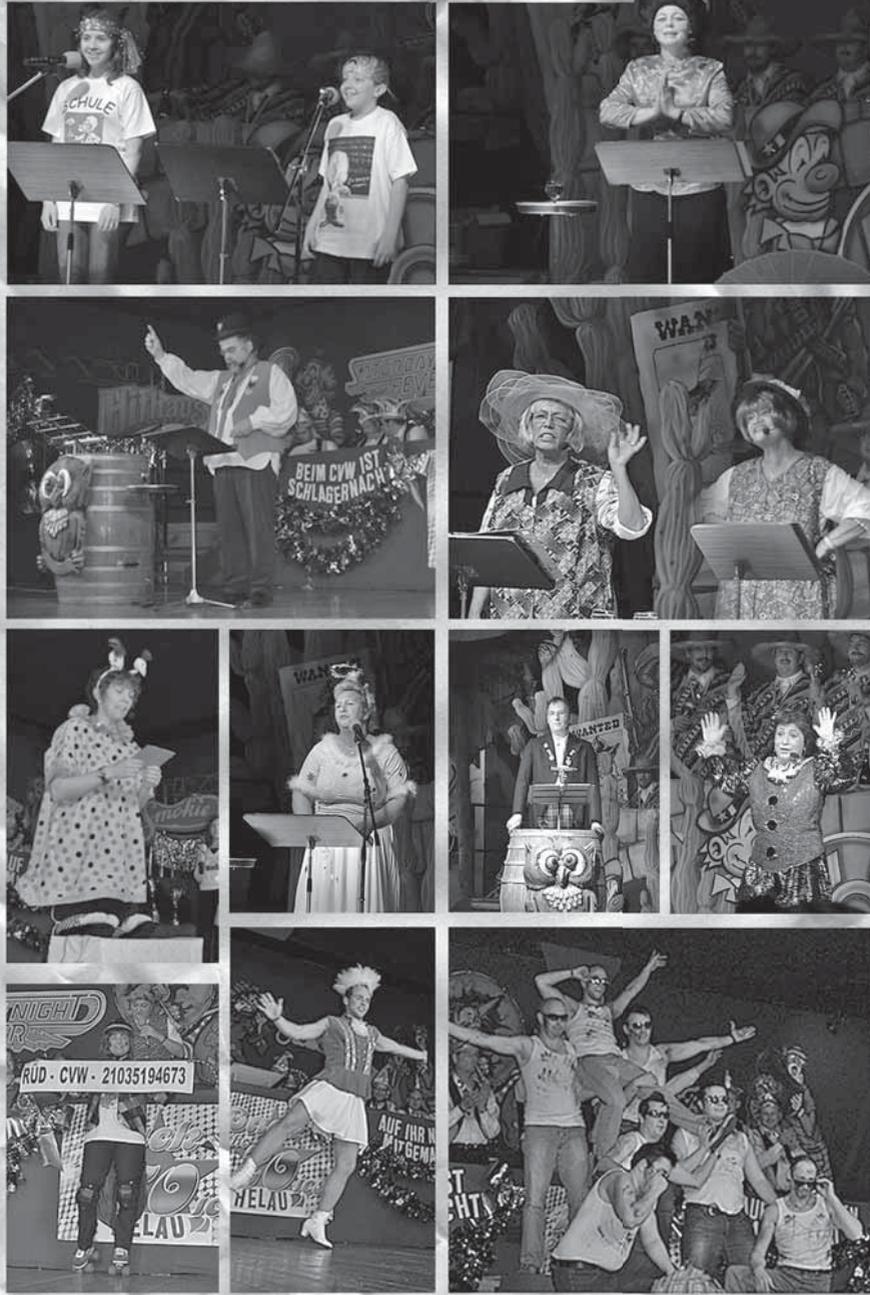
Viel verdankt unser Verein der Redegewandtheit, dem Einsatzwillen und der immer vorhandenen Bereitschaft von Karl Hamm für seinen CVW unzählige Stunden der Vereinsarbeit zu leisten. Karl Hamm war ein lebenslustiger und immer positiv denkender Mensch, der zuversichtlich die Geschicke des CVW lenkte.

So war er und so wird er in unserer Erinnerung bleiben, der Ehrenvorsitzende des CVW seit dem 13. Juni 1975, unser Ehrenmitglied Karl Hamm.

Für sein Wirken im Carnevalverein Winkel gebührt ihm unser Dank.

Dietmar Schneider

Kappesitzungen 2008 und 2009



Kindersitzungen 2008 und 2009



Bobbesitzungen 2008 und 2009



Kampagneneröffnung 2008/2009

Vor mehr als 150 Gästen eröffnete traditionell der 1. Vorsitzende des CVW pünktlich um 20:11 Uhr in Schorsch Egers Weinstadt die neue Kampagne. Es folgte dann ein kurzweiliges und vielseitiges Programm bis kurz vor Mitternacht, durch das der Sitzungspräsident, die Sitzungspräsidentin der Bobbe und der Vorsitzende führte.

Ein Highlight war die durch den CVW beantragte Verleihung des Landesehrenbriefes an das Vereinsmitglied Georg Eger (siehe Bericht Landesehrenbrief an Schorsch Eger) durch den Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises Burkhard Albers.

Dietmar Schneider bedankte sich bei den Mitgliedern Helga Meckel, Ursula Kron, Margot Beaufort, Antonie Schneider und Joachim Eiser für ihre 25jährige Zugehörigkeit zum CVW mit der silbernen Vereinsnadel. Ingeborg Ohlig, Anneliese Frömbling, Luise Meyer-Grünow, Gerhard Sterzel und Gunter Zengel konnte für 40 Jahre Vereinstreue eine Urkunde und die Vereinsnadel in Gold als Dank überreicht bekommen.

Seit nunmehr 50 Jahren sind Bernd-Hans Gietz und Ulrich Ulges dem CVW angehörend. Dietmar Schneider ging bei der Ehrung besonders auf das aktive Mitwirken von Bernd-Hans Gietz im CVW ein und wusste von den „Startschwierigkeiten“ als junger Nachwuchsmusiker im CVW zu berichten. Die Eltern von Bernd-Hans waren sehr auf das Wohl ihres Sohnes bedacht und wollten nicht, dass er noch zu später Abendstunde als Aktiver auf der Bühne stehen würde. Man fand aber stets eine einvernehmliche Lösung und der künstlerische Werdegang von Bernd-Hans Gietz bis heute hat auch vortrefflich gezeigt, dass das musikalische Engagement im CVW für seine

tolle künstlerische Laufbahn mehr als nützlich war. Bernd-Hans Gietz trat in unterschiedlichen Gruppierungen und Formationen beim CVW bisher auf. Dies waren u. a. Beros (Berg und Roscher), BeLuDis (Bernd-Hans, Ludwig Weber und Dietmar Lauer) und den Wikatos (**Winkler Karnevalverein Tongruppe**, eine Namensgebung durch die Redaktion der Wiesbadener Tagespresse und dem Hessischen Rundfunk, wie Insider mir erklärten).

Die zu Ehrenden erhielten eine Ehrenurkunde verbunden mit einem Weinpräsent.



Das Bild zeigt alle zu ehrenden und anwesenden Mitglieder mit dem Vorsitzenden.

Die CVW Kindergarde konnte mit ihrem Gardetanz 2008/2009 ihr Können beeindruckend zeigen. Auch führten die Sitzungspräsidentin Katharina Fladung und der Sitzungspräsident Konstantin Wachendorff gemeinsam mit dem Kinderprinzenpaar des Vorjahres Julian I. und Leonie I. das neue Kinderprinzenpaar ein.

Prinz Luca I. aus der närrischen Winkler Exklave in Nochern und Prinzessin Nicola I. aus Eltvile werden das närrische Volk von Winkel durch die neue Kampagne führen. Sie traten bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt als

21. CVW - Kinderprinzenpaar souverän und überzeugend auf.

Ebenso überzeugend präsentierten die jugendlichen Nachwuchsrednerinnen und Redner des CVW ihr Programm vom Rhetorikseminar 2008. Die Sketche von Pauline Kirschke und Julian Thomas (Gäste im Theater) und Lisa Blank, Christoph Galka, und Alexander Zimmer (Schulszene) zeigten deutlich auf, dass es junge Erfolg versprechende Talente in den CVW Reihen gibt.

Die selbst geschriebene Schülerrede von Jessica Freimuth, Tamina Holz, Daniela Immerheiser, Nicola Mayer, Julian Reuther und Patrick Halbritter machte die fortgeschrittene Bühnensicherheit der Nachwuchsredner deutlich. Auch die selbstverfassten Strophen zum Geschehen rund um das Rhetorikseminar zur Melodie „Mariechen saß weinend im Garten“ verstanden sie gelungen vorzutragen. Die „Großen“ des CVW- Nachwuchses trugen zum Thema: >Freie Rede nach Themenvorgaben durch das Publikum< (Doping, Fastnachtzug 2010 in Winkel und Rheingau) nach einer 20minütigen Vorbereitungszeit ihr knapp 5minütiges Statement abwechselnd vor. Sicherlich eine schwierige Aufgabenstellung, die aber von Leonie Thomas mit Jessica Werschnik, Konstantin Wachendorff mit Daniel Schäfer und Sarah Camara mit Berenike Wachendorff souverän gelöst wurden. Diese 6 Nachwuchskünstler hatten in den Abendstunden während des Seminars mit Hilfe des Internet eigenständig ohne Mithilfe der Trainer eine Bütenrede nach ihren Vorstellungen zusätzlich erarbeitet und präsentierten sie auch. Das Publikum dankte den vortragenden Teilnehmern des Rhetorikseminars mit lang anhaltendem Applaus für ihren 40minütigen rund herum gelungenen Programmbeitrag am Eröffnungsabend.

Auch erhielten die neuen Ehrenmitglieder Lothar Meckel und Gerhard Stoll (siehe auch eigenen Bericht) an diesem

Abend ihren närrischen Ehrentitel und den nun schon traditionellen Ehrenhampelclown mit Ernennungsurkunde. Nachdem Emmi Jendreizeck mit der Bobbesetzung 2008 ihr Amt als Sitzungspräsidentin aufgab, wurde die formelle Übergabe an ihre Nachfolgerin Anita Basting vollzogen. Alle Bobbe verabschiedeten sich von ihrer ehemaligen Präsidentin mit verschiedenen Geschenken und die neue Präsidentin erhielt die Bobbenpuppe mit den besten Glückwünschen zur Amtsübernahme überreicht.

Lothar Meckel, in einem Outfit einer der Wildecker Herzbuben, kam mit einem sehr gelungenen Vortrag als „Waldacker Herzbub“ auf die Bühne. Das Publikum dankte dem Neuehrenmitglied des CVW mit lang anhaltendem Applaus.

Magda Miltner, als amüsante Magd vom Lande, wusste so einige tolle Ereignisse und Geschehnisse rund um den Bauernhof, den Bauer und seine Frau in lustigster Form den Anwesenden zu berichten und hatte unzählige Lacherfolge auf ihrer Seite.

Tanja Halbritter und Patrick Halbritter in ihrer Paraderolle als Schwester und Bruder berichteten in sehr lustiger Form über den Alltag in Schule und Familie. Auch Sitzungspräsident Tobias Jendreizeck brachte den Saal zur aktiven Teilnahme bei seinem Körperzellsong.

Nach den Schlussworten kurz vor Mitternacht endete eine schöne Eröffnungsfeier zum Kampagnenstart und der Gast aus Hünfeld namens Martin setzte den Abschluss mit seinem „Knödelsong“ ganz nach dem Kampagnenmotto: „Beim CVW ist Schlagernacht – auf ihr Narren mitgemacht!“.

Dietmar Schneider

Sommerstammtische des CVW immer wieder schön.....

Auf Vorschlag von Günter Schwarz entstanden seit 2002 die Sommerstammtische (möglichst immer am ersten Freitag im Monat). Treffpunkt ist bei einem CVW- Mitglied, welches eine Straußwirtschaft/Gutsausschank gerade geöffnet hat. Ja, eine gelebte Praxis der letzten Jahre. Und das Besondere, bis zum letzten Sommerstammtisch 2007 in der Weihermühle waren das KurWaldDuo mit Kurt und Waldemar der Garant für einen geselligen und vor allem gesangsfreudigen Abend des CVW. Viele der zufällig anwesenden anderen Gäste bestaunten und erfreuten sich an dieser Art der rheinischen Fröhlichkeit in unseren Vereinsreihen. Als Vorsitzender bekommt man das natürlich gesagt, auch, dass in einem Weingut einmal 3 Wiesbadener wegen unseres Gesanges nicht einkehrten. Liebe Winzerfamilie, aber dafür waren doch mehr als 40 CVW`ler in bester Stimmung und sicherlich Umsatzstärker als die gegangenen „Städter“, oder? Heute im Herbst, nach dem letzten Sommerstammtisch 2008, wage ich einen ersten vergleichenden Rückblick. Unsere Sommerstammtische des Jahres 2008 sind anders geworden. Wir sind in annähernd gleicher Personenstärke weiter auf den Stammtischen vertreten, wir tauschen alles Erwähnenswerte über Verein, Politik und Weltgeschehen engagiert aus und versuchen damit die Welt um uns herum zu verbessern. Immer mit einem positivsten Ansatz. Doch halt – vermissen wir nicht alle etwas?

Ich meine ja. Die Musik und die Lieder unseres KurWaldDuo – Der grüne Baam, De Kurfürst, des Winkler Lied u.a. – fehlen diese nicht uns allen? Ja, ich bekenne mich hierzu. Im CVW fehlt ein Teil. Ein Teil der unsere Geselligkeit auf das Vortrefflichste unter-

stützte. Heute sage ich rückblickend, dies war eine Ära, eine besondere Zeitepoche im CVW, die wir alle nur den zwei besonderen Menschen wie Kurt Immerheiser und Waldemar Christ verdanken.

Aber, wir sind nicht traurig hierüber, dass diese Zeit vorbei ist, nein wir sind erfreut darüber, dass wir sie miterleben durften. Diese Zeit war ein Geschenk an den Verein und wir werden sie in bester Erinnerung behalten. Schön war es. Danke an Kurt und Waldemar. Ich sage aber auch: Danke an ihn da oben, dass ich dabei sein durfte. Für mich war diese Zeit, dieses Geschenk ein Genuss! Doch nun möchte ich noch ein paar Zeilen zu den Orten der Sommerstammtische 2008 schreiben. Sie waren bei Volker Allendorf, am 11.07. ersatzweise in der Bauernschänke, da wegen Krankheit bei KaMiMo im Rhabanushof Moos kurzfristig geschlossen war, in Uwes Heckewertschaft (01.08.), zusätzlich bei KaMiMo im Rhabanushof Moos (29.08.) und zum Sommerabschluss wieder wie im Vorjahr in der Weihermühle am 19.09.08.

Bei Volker Allendorf im Schnitterweg (am 31.05.) fand der erste Sommerstammtisch 2008 mit einer tollen Bilderschau von Stefan Basting zur Berlin Fahrt statt. In den letzten Jahren hält Familie Allendorf den schön und geschmackvoll hergerichteten alten Fasskeller unter dem Vorderhaus für den CVW frei. Hier ist bei Kerzenschein und angenehmer Kühle in den Sommertagen ein vortrefflicher Ort zum genießen des reichhaltigen Wein- und Essensangebotes. Der „Winzerweck Regina“ ist die besondere kulinarische Spezialität von Regina Allendorf, Volkers Frau. Mit den bunten Handfähhchen mit der Aufschrift „Durst“ oder „Hunger“ kann man Mutter Mathilde

Allendorf und auch Sänger Volker immer wieder an seinen Tisch bitten um für Nachschub zu sorgen. Zu späterer Stunde erfreute auch Volker (aktives Mitglied der Mainzer Hofsänger) mit einigen gesanglichen Darbietungen die CVW- Runde. Für mich ist es immer wieder erstaunlich mit welcher Fülle an Lautstärke und Präzision er seine Liedvorträge perfekt präsentiert. Auch 2008 war dieser Abend wieder erlebnisreich und sehr schön.

Wegen Krankheit von Dietlinde Moos wurde der 2. Sommerstammtisch kurzfristig in die Alte Bauernschänke verlegt. Emmi Jendreizeck in der Küche und Tobias und Andreas im Service versorgten die CVW- Gäste mehr als zufrieden stellend. Nach unbestätigten Gerüchten zufolge, war dies wohl der zeitlich längste Sommerstammtisch 2008 gewesen. Den Schluss habe ich nicht miterlebt.

Am 29. August wurde zusätzlich nochmals zum Sommerstammtisch im Rhabanushof eingeladen. So wie früher war das Kelterhaus ausgeräumt und die Gäste saßen dort, wo sonst KaMiMo an seinen Trauben, seinem Most und dann seinem Wein arbeitet. Gerne erinnere ich mich an die Zeiten zurück in denen Vater Karl Philipp seine Kunden mit dem Akkordeon unterhielt. Heute führen Mutter Dietlinde und Sohn Karl Michael Moos, daher auch der neue Begriff KaMiMo, mit Liebe und Engagement die Straußwirtschaft.

Das reichhaltige und gut schmeckende Muffelkörnchen ist ein im Rheingau weit bekanntes Markenzeichen für die Leistungsfähigkeit dieser Küche. Die Getränkekarte hält ein reichhaltiges und vielseitiges Angebot an Weinen vor. Wie sagt man so schön: Für jeden etwas! Auch für unsere mehr als 40 Teilnehmer.

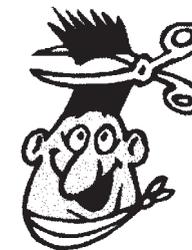
Seit 2005 besuchen wir auch die Weihermühle im Tal zum Kloster Marienthal. Franz Böhm bewirtschaftet die Weinberge, produziert den Wein und Anja Böhm führt den Ausschank im neuen Blockholzhaus über dem Weiher. Diese Gastronomie ist eine Bereicherung im vielfältigen Angebot des Rheingaus. Wir verbinden mit diesem Besuch auch immer die Nutzung unserer neuen innerstädtischen Busverbindungen (seit 2007) unter der Organisation durch Ellen Göbel. Bereits während der Busfahrt hin, aber besonders zurück, ist das Lachen der Teilnehmer schon weit zu hören. Franz Böhm hat 2005 kurzfristig dem CVW mit seinen Traktoren beim Zug ausgeholfen und so entstand eine neue Freundschaft im Verein. Die Speisekarte der Weihermühle hat immer besondere, den Jahreszeiten angepasste Gerichte zu bieten und die Weine sind vielfältig und ansprechend. 2008 war ein besonderer Abend, der ganz in der Erinnerung an den letzten Auftritt im Jahre 2007 des KurWaldDuo stand.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Brigitte's Frisierstube

me. Brigitte Mitteldorf
Friseurmeisterin · Visagistin

Lindenstraße 51 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. u. Fax: 0 67 23 / 29 35 · e-Mail:brigittes.frisierstube@t-online.de



Zum diesjährigen Sommerstammtisch bei Uwe Böhnhof und seinen Töchtern Heike und Sabine möchte ich hier einmal etwas ausführlicher schreiben und auch einige persönliche Anmerkungen beifügen. Für mich ist diese Straußwirtschaft >der jung gebliebene Rheingau von früher<. Schon als Kind durfte ich mit meinem Opa Johann mit in die Lorcher Heckewertschaften gehen. Man saß im Wohnzimmer auf der großen Couch mit hohen Lehnen und mit Franzen am unteren Rand. Ein besonderes Flair lag immer im Raum, wenn die alten Männer ihre Zigarre, Marke Handlungsgold, genussvoll rauchten und dazu den einen oder anderen halben Schoppen petzten. Auch damals gab es meist nur einen Wein und die ehrwürdigen Herren waren nicht immer einer Meinung ob der diesjährige Wein nun besser als der des Vorjahres sei. Ich als kleiner Stobbe konnte mir dazu leider keine Meinung bilden, denn für mich gab es bestenfalls eine Libella.

Und wie ist es heute bei Uwe? Auch hier wird der Ausschankwein immer in Relation zu dem Wein vom Vorjahr gesehen und auch hier gibt es keine einhellige Meinung, halt so wie früher. Für alle die diese Straußwirtschaft nicht kennen: Hier gibt es den Wein, der aus dem rund ums Hause Böhnhof liegenden Weinberg geernteten Trauben erzeugt wurde. Und er wird so lange ausgeschenkt bis er ausgetrunken ist, dann wird die Straußwirtschaft wieder zu geschlossen.

Auch noch etwas ist bei Uwe wie früher. „Der Wein muss alt und jung das Mädle sein“, ist doch ein bewährter Spruch und auch Textteil eines oft gesungenen Rheinliedes. Mein Opa selig pflegte stets zu sagen: „En Rheingauer Riesling brauch erst ein paar Jahr im Fass zum reife und dann sollte man langsam anfangen ihn zu genieße. Es iss wie beim junge Mädche“. Ja und diese Philosophie erlebt man noch bei Uwe. Ein über drei Jahre im Eichenfass ge-

reifter Wein kommt auf den Tisch so wie die Natur ihn dem Winzer schenkte. Mal wuchtig und eher trocken, mal rund und elegant. Des Rheingaus Vielfalt ist im Wein gebunden, könnte man sagen und man kann diese Vielfalt auch noch verkosten.

Für mich hat diese Straußwirtschaft vieles vom Flair des „alten“ Rheingaus vereinnahmt. In der ehemaligen „Winkler Werft“ (in diesem Anwesen wurden früher einmal die kleinen Narren und Schluppcher für die Fischer des Rheinflusses gebaut, so wurde mir erzählt) herrscht eine besondere Stimmung. Die alte Einfriedigungsmauer, der mediterran anmutende Kleingarten, die unzähligen Erinnerungsstücke längst vergangener Tage, die nezeitlichen alten Gegenstände, wie ein maschinelles Zeiterfassungsgerät, die Parkuhr mit DM-Verlangen an dem Wartetisch im Eingangsbereich, dessen dicke Holzscheibe über Jahrzehnte (vielleicht Jahrhunderte) das Rheinufer als große Pappel einst zierte, sind nur einige hier von mir aufgezählten Besonderheiten. Auch zum genussvollen Essen der Straußwirtschaft habe ich eine persönliche Erinnerung. Früher, als es in Winkel noch den so genannten „Dritten Feiertag“ gab (immer nach dem zweiten Weihnachtsfeiertag eröffnete Michael und Gudrun Göbel am Weiherhaus ihre Heckewertschaft), freuten wir uns dort zu dem besonderen „Speck mit Eiern“ oder dem „Kochkäse“ einen Halben trinken zu können. In dieser Zeit hatten die Göbels ein Alleinstellungsmerkmal: „Die Annern habe zu!“.

Ja und in Uwes Heckewertschaft finde ich eine große Vielfalt an Speisen, wie damals am „Dritten Feiertag“. Und ich kann allen fremden Gästen dank seiner Speise- und Getränkekarte den Rheingau direkt vor Augen führen. Sie ist so schön im Rheingauer Dialekt verfasst, dass einem Narren das Herz sofort schneller schlägt und ein Amerikaner z.

B. seine Deutschkenntnisse nicht mehr versteht, wie am eigenen Leibe wiederholt miterlebt.

Auch die Besonderheit der „40 Stühle“ ist ein Markenzeichen dieser Heckewertschaft. Nach den rechtlichen Grundlagen darf ein Winzer in seiner Straußwirtschaft nur 40 Stühle als Sitzplätze anbieten und nicht mehr. Leider musste dieser Sachverhalt wiederholt durch die Ordnungskräfte auf Wunsch eines Anrufers überprüft werden. Dies führte dazu, dass wie im diesjährigen Beispiel von unserem Ehrenmitglied Viktor Schay, der Gang zur Toilette ein echter „Stuhlgang“ wurde, sonst könnte es ja heißen: „Kommst Du erleichtert vom bekannte Ort – ist leider dein



Stuhl schun fort!“

Nun mag der eine oder andere Leser dazu neigen zu sagen: Was hat das alles im Narrenspiegel des CVW zu suchen? Wir, der CVW, verkörpern einen Teil der Historie unserer Heimatstadt. Fasenacht und Brauchtum sind bereits „18 Hundert und“ in den Straßen, Gaststätten und auch Straußwirtschaften in Winkel begangen und gefeiert worden. Für mich stellt der CVW mit seinen Narrenspiegeln und seinen noch vorhandenen alten Unterlagen eine Öffnung für einen Blick in längst vergangene Tage von Winkel dar. Immer wieder verbringe ich unzählige Stunden mit Lesen in diesen Unterlagen und finde stets amüsantes aus der Vergangenheit. Kinder und Narren sagen die

Wahrheit, heißt es doch, und das dort Lesbare über Winkel und seine Menschen dürfte somit sehr nahe an der damaligen Realität gewesen sein. Und wenn dann in fünfzig Jahren einmal ein Nachfolger von uns diese Zeilen lesen wird, kann er sich auch einen Eindruck über längst vergangene Zeiten machen. Also lieber Leser, ich meine, wir erleben heute, am etwas ausführlicher beschriebenen Beispiel von Uwes Heckewertschaft, „eine Straußwirtschaft des jung gebliebene Rheingau von früher“. Was man in 50 Jahren dazu sagen wird, kann ich heute nicht einschätzen; eines weis ich aber ganz genau, unser CVW lebt und liebt die Sommerstammtische bei unseren Mitgliedern in ihren gastronomischen Angeboten. Für uns sind sie ein Teil der Vereinsgeschichte und eine tolle Idee. Gerade und vielleicht auch deshalb, organisiert unsere „Jugend“ an den anderen 3 Freitagen des Monats weitere CVW- Stammtische über das Internet mit WKW (Wer kennt wen?), aber alles immer kurzfristig. Für uns Ältere ist dies schon Neuland – für euch in 50 Jahren vielleicht Schnee von gestern. So sind die Zeiten und ihr Lauf. Deshalb ist es schön seine Zeit bewusst und überzeugt zu erleben. Der CVW versucht dies seit Generationen auch zurzeit mit den Sommerstammtischen, denn es gibt eine alte Rheingauer Weisheit, die ich im CVW spüre: Träume nicht dein Leben – sondern lebe deinen Traum!

Dietmar Schneider



**Ausgezeichnet als eines
der 200 besten Küchenstudios
Deutschlands** von „Schöner Wohnen“

Testen Sie uns!

HOLLAND Das Spezialhaus
für Einbauküchen
Küche + Wohnen Winkel Kirchstr.38
Tel.: 06723 / 3685

Alte Bauernschänke

Hauptstraße 110 · 65375 Oestrich-Winkel · 06723 - 88 0 80

An allen Fassenachtstagen geöffnet
(Altweiber geschlossen)

Aschermittwoch Heringessen

Der Sitzungspräsident freut sich auf Ihren Besuch

Mer freie uns

www.alte-bauernschaenke-winkel.de

Fachbetrieb für Energieeinsparungen

Elektroinstallation

**ELEKTRO
allendorf**
65375 Oestrich-Winkel Tel: 06723 999112
Kirchstrasse 26-28

HM- Service

Kundendienst

Elektrogeräteverkauf

ComfortCard
Sofort-Finanzierungen ohne
Gehaltsnachweis

Das 21. CVW Kinderprinzenpaar etwas Besonderes?

Ja, es ist schon etwas Besonderes einmal in seinem Leben Prinzessin oder Prinz beim CVW zu sein. Die Krönung scheint: Man(n) oder Frau wird Kinder- und großes Prinzenpaar des CVW. Auch dies gibt es in der langen Historie der CVW- Prinzenpaare (Prinz Markus Stoll war 95/96 Kinderprinz und Prinz und auch Prinzessin Sophie Schäfer war bereits 02/03 Kinderprinzessin). Aber zur Ausgangsfrage. Ja, in der Kampagne 2008/2009 war das Kinderprinzenpaar schon eine Besonderheit, denn beide waren keine Winkler oder Oestrich-Winkler Jugendlichen.



Prinzessin Nicola I. wohnt in Eltville, daher der Bezug in ihrem närrischen Titel zu Altavilla und den Rosen, und der Prinz Luca I. wohnt sogar in einem anderen Bundesland (Rheinland Pfalz) in der Nähe von Sankt Goarshausen, genauer oben auf der Höhe in Nochern, daher der Hinweis in seinem närrischen Titel auf das Tal der Loreley und die Winkler Exklave Nochern. Eine Exklave ist eine Landfläche, die außerhalb des eigentlichen Reiches liegt, aber zum Staatsgebiet dazu gehört.

Wie kommt dies, mag der kritische Leser fragen. Die Antwort ist recht einfach. Durch die beliebten Rhetorikseminare des CVW (die letzten 3 fanden auf der Loreley statt und der Vater des Prinzen unterstützte den CVW mit Traktorfahrten, Grillabend etc.) kommen immer mehr Jugendliche, auch von außerhalb unserer Stadtgrenzen, mit dem CVW in Kontakt. Denn wer sich ehrlich und kritisch diese Maßnahme des CVW betrachtet, erkennt klar den Vorteil den ein Jugendlicher durch die Teilnahme erlangt. Im Minimum die Erkenntnis: Für mich sind Bühnenauftritte nicht das Wahre – aber Gott sei Dank, bisher war das Ergebnis immer ein anderes. Sollte dann noch eine freundschaftliche Beziehung zu den Verantwortlichen der Seminare bestehen, der Jugendliche Willens und bereit zum Stress des Kinderprinzenpaares sein, dann ist die Möglichkeit groß auch tatsächlich dieses Amt ausfüllen zu dürfen. So war es bei unserem 21. KiPriPa.

Lucas Vater, Hans Brost, war ein Studienkollege von mir vor Jahren in Mainz, Nicolas Mutter sitzt mit Iris Holz während der Reitstunden ihrer Töchter gemeinsam in Lauerstellung und warten auf die Heimfahrt. Wenn dadurch die Teilnahme der Kinder am Rhetorikseminar erwächst und die Eignung sich zeigt - dann passt es. Natürlich ist es auch schön mit diesen beiden Jugendlichen klar nach außen zu zeigen: Der CVW ist ein offener Verein und mit Interesse und Eignung wird man auch Winkler Kinderprinzenpaar, ohne dass man in Winkel seinen Wohnsitz hat. Ich stehe dazu und freue mich auf noch viel Nachfolgerinnen und Nachfolger in diesem für Jugendliche so wunderschönen Erlebnis.

Dietmar Schneider

Es ist schön eine Bobb zu sein, weil...

Es ist so schön eine Bobb zu sein, beim CVW in Winkel am Rhein.
Es ist so schön eine Bobb zu sein, in der Narrhall un uff de Gass
beim Fastnachtzug zum Stelldichein, beim CVW hat jeder Spass.
(Magda Miltner)

...’s halt einfach scее is!
(Juana Mulz)

...wir am besten Feiern und Spass haben können.

...es hier immer lustig zugeht.
(Ulrike de Vries)

...ich mir schon immer eine Damensitzung beim CVW
wünschte und Aktiv mitwirken kann.
(Ellen Göbel)

...wir auch OHNE Männer glücklich sind ;-)
(Nadja Pala)

...es bei uns immer etwas zu lachen gibt
und weil wir füreinander da sind.
(Ellen Knorr)

...es ein reiner Frauenverein ist.
(Laura Maus)

...es dadurch immer wieder Gelegenheit gibt,
mit Freunden all das zu genießen,
was unser Leben bunt macht, wie eine Insel des Glücks!!!
(Theresia Fiedler)

...ich leidenschaftlich gerne mit Gleichgesinnten babbele
(Marion Halbritter)

...es schön ist, ne Damensitzung zu gestalten.
(Silvia Kirschke)

...man viel Freude und Spass haben kann
und viele Freunde findet.
(Hannelore Immerheiser)

...mer sich nie allo fühlt
(Judith Gass)

...ich jungfreulich bin
("Eulalila Bernhardine" Allendorf)

...ich schun immer mo en rot Kleidsche mit weiße Duppe habbe wollt.
(Ulli Mulz)

...mer nit gezwunge wird, des rote Kleid mit de weiße Duppe ohzuziehe.
(Eveline Werschmik)

...ich Humor und Geselligkeit liebe
(Monika Allendorf)

...in der Bobbe-Gruppe viele Ideen
für das Jahr fallen uns ein.
(Viola Dietz)

...mer oafach en kloore Haufe sin
un geh’n zusamme durch dick un dünn.
(Anita Basting)

...ich auch im hohen Alter noch froh und lustig sein kann.
(Ursula Christ)

...weil auch die schwächste Bobb noch stark genug ist,
mehrere Männer auf den Arm zu nehmen.
(Angelika Nehls)

...es eine schöne Stimmung ist, wir schöne Ausflüge machen,
wir immer irgendwo hin gehen. Und ich bin gern dabei,
weil sie alle herzlich und warm sind.
(Gertrud Hirsch)

...so etwas in der Winkeler Fastnacht gefehlt hat.
(Margit Weißenborn)

...wir eine schöne Gemeinschaft sind,
die auch in Höhen und Tiefen zusammen hält.
(Bärbel Freudenschuß)

...es bei de Bobbe so richtig scее is
un mir uns dort sauwohl fühle.
(Brigitte Mitteldorf)

...wer will schon ein Mann sein?
(Nadine Sonntag)

...mit Überraschung nie gegeizt wird.
(Ulla Stoll)

...Männer drauf neidisch sind und das ist doch fein!
(Rita Herke)

95 Jahre – Geburtstagsfeier bei unserem Ehrenvorsitzenden

Am 21.06.2008 ab 11:00 Uhr, bei Sonnenschein im Innenhof des Weingutes Hamm, feierte Karl Hamm im Kreise zahlreich geladener Gäste seinen 95. Geburtstag.

Auch eine Abordnung des CVW überbrachte dem Jubilar die traditionellen Geburtstagsglückwünsche mit Weck, Worscht und Woi und einer Glückwunschkarte.

Karl und Tante Lilo waren sichtlich erfreut über die gelungen organisierte Feier. Absolutes Highlight war die fast 60 jährige Erinnerung an die gemeinsame Verlobungsfeier 1949, damals im Hause Hamm. Das Quartettsche (Bürgermeister Meder, Hans Stumpf, Heinrich Uhl, Karl Bruchhäuser war die Besetzung beim CVW 1950, ob diese auch so im Hause Hamm war – ist nicht mehr gesichert, da auch der Lehrer Schlosser oft mit von der Partie war) eine 4- köpfige Hausmusikertruppe von angesehenen Winkler Bürgern, spielte mit klassischer Musik auf und hatte alle Lieblingsstücke des damaligen Verlobungspaares parat.



Karl Hamm mit seiner Tochter Astrid

Über Jahrzehnte erzählten dies die Eltern ihren Kindern, welche Freude dies 1949 war. Mit diesem Wissen war es eine sichere Bank für eine gelungene Überraschung, wenn also am 95. Ge-

burtstag einige Musiker des hessischen Staatstheaters Wiesbaden diese Lieder als kleines Konzert spielen würden. Ja, Karl und Lilo und auch die Gäste waren absolut angetan und erfreut.

Ich saß direkt neben den beiden und konnte auch den Wortwechsel während der Musik von ihnen hören. Es hat mich tief berührt zu hören und zu spüren, wie zwei Menschen nach so einer langen Zeit noch so liebevoll und zutraulich mit einander sprachen. Sicherlich eine besondere Stunde in meinem Leben.



Nach den Musikstücken hielt Karl Hamm eine wundervolle und beeindruckende Rede, die er auch mit Bewegungen seiner Hände, ja seines ganzen Körpers besonders betonte. Erneut war ich angetan von der Art und Weise wie ein 95 jähriger Mann, sicherlich erregt durch die schöne Überraschung, eine auch wohl nicht vorbereitete Rede zu seiner geliebten Frau, seinen Kindern und Enkelkindern und den Gästen, auch der CVW wurde als Teil seines Lebens angesprochen, in vortrefflicher Art hielt. Einfach genial. Und überall war seine Freude am Leben und seinem Umfeld zu hören. „Genießt das Leben!“ war einer der markanten Satzteile seiner Rede und wir alle klatschten unserem Ehrenvorsitzenden nach

dieser schönen Rede. Um 13:00 Uhr endete die 95. Geburtstagsfeier von unserem Ehrenmitglied Karl Hamm, wie wir heute wissen, war es seine letzte Geburtstagsfeier, die einen erfüllten Lebenskreis wundervoll abrundete.

Einige Tage später erhielt ich von Karl den anliegenden Dankbrief. Auch hier zeigt sich deutlich, in welch einem geistig rüstigen Zustand unser Karl mit 95 Jahren war und wie lebensbetont er

sich verhielt: Genießt das Leben – ein toller Wahlspruch, der uns allen in mancher Lebenssituation öfter verstärkt ins Bewusstsein kommen sollte.

Dietmar Schneider



Lieber Dietmar !

Mein 95er Geburtstag im Kreis lieber Verwandter und Freunde der Familie hat mich sehr bewegt.

Herzlichen Dank,
für den schönen Ablauf dieses aus Altersgründen nicht mehr geplanten Erinnerungstages,
aber auch für die lieben Gaben,
an denen ich mich erfreuen darf.

Euer Karl

Es grüßt Euch herzlich

*ja, lieber Dietmar,
Eure Teilnahme an meinem Geburtstag u. dem
leckeren „Feiertag“ hat mich sehr erfreut, es ist
helt schade, daß man in meinem Alter gar nicht
mehr an dieser schönen Wirtz des Lebens teilnehmen
kann. Es bleiben aber die herrlichen Erinnerungen
stets lebendig !*



Tel. +49 (0) 67 23 - 24 32 ■ Fax: +49 (0) 67 23 - 8 76 66 ■ e-mail: info@hamm-wine.de ■ Internet: www.hamm-wine.de



Schlappeabend am 27.02.2009

5 x 11 Jahre

Die altbewährte Tradition der Schlappeabende nach einer abgeschlossenen Kampagne ist schon eine schöne Sache im Vereinsleben des CVW (siehe auch 26. Narrenspiegel 2003/2004 zur 50jährigen Historie).

Kurz vor 20 Uhr trafen die Aktiven mit ihren Familienangehörigen auf dem Fahrgastschiff Robert Stolz der Familie van de Lücht ein. Sie hatten einen kleinen Fackelzug vom Lindenplatz am Brentanohaus zum Anleger des Schiffes gemeinsam durchgeführt. Hier erwartete sie nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden das Abendbüffet mit reichlichem vielseitigem Angebot an Fleisch, Salaten und verschiedenen Desserts.

Sitzungspräsident Tobias Jendreich und Bobbesitzungspräsidentin Anita Basting bedankten sich bei allen Aktiven für die Mitgestaltung der erfolgreichen und schönen zurückliegenden Kampagne. Heinz Berning und Heiko Hoffmann ehrten den 1. Vorsitzenden für nunmehr 40 Jahre aktive Zeit rund um die Rheingauer Fastnacht. Zuerst in Lorch bei den Raupen (erster Bühnenauftritt in der Kampagne 1968/69 mit 14 Jahren) und dann ab 1982 bis heute in Winkel beim CVW mit überaus engagiertem Einsatz, so die Worte von Heinz Berning. Zwei Flaschen „alter Wein“ und Fachliteratur zum Thema Fastnacht wurden von den beiden Gratulatoren mit lang anhaltendem Applaus der Anwesenden an Dietmar Schneider übergeben.



Im Anschluss sprach Dietmar Schneider ein offenes Problem des CVW an. Es gibt keinerlei Datenerhebung zur Feststellung der Aktivenzeiten eines Mitgliedes. Somit ist es mehr oder weniger Zufall, wenn eine Ehrung, wie in seinem Fall durch den CVW, erfolgen kann. Er möchte die Mitgliederdatei um die Erfassung des Datums des ersten Bühnenauftrittes gerne erweitern und dazu eine Abfrage an alle Mitglieder starten. Schauen wir mal ob dies gelingt!

Gretel Grimm, unser Ehrenmitglied, überraschte die Aktiven des CVW. Sie übergab an diesem Abend 11 neu von ihr hergestellte Narrenkappen in der zum 75jährigen Jubiläum des CVW genähten Form. Eine tolle Aktion, die mit tobendem Applaus belohnt wurde. Auch konnte erstmals an diesem Abend der gestrickte Fastnachtsschal des CVW erworben werden. Verschiedene Frauen des CVW hatten in Heimarbeit die vierfarbunten Schals hergestellt, die dann verkauft wurden um einen finanziellen Beitrag zum nächsten Fastnachtzug zu erwirtschaften. 80% Prozent der Schals fanden bereits am Schlappeabend einen Abnehmer – eine super Aktion, die bis zum Zug 2010 fortgeführt werden soll.

Das 21. CVW- Kinderprinzenpaar verabschiedete sich mit einer schönen Rede zu seiner Regentenzeit. Es war schon etwas Besonderes, das Prinzenpaar von außerhalb unserer Stadtgrenzen, Nochern und Eltville. Prinzessin Nicola und Prinz Luca hatten auch durch die Rhetorikseminare und die Jugendfreizeiten, wie sie betonten, eine schöne Zeit bisher beim CVW und möchten weiterhin aktiv am Vereinsleben teilnehmen. Luca beendete seine Rede mit folgenden Worten: Zum Schluss noch kurz einen Witz:

“Franz hatte im Lotto den Millionen schweren Hauptgewinn gewonnen. Er fragte seine Mutter, ob er ihr einen lang gehegten Wunsch erfüllen könne. Oh ja, ich möchte einmal im Champagner baden. Gesagt getan. Da fragte sein Freund: Habt ihr nachher den schönen Champagner im Abfluss weglaufen lassen? Nein, den haben wir wieder in die Flaschen zurück gefüllt und stell dir vor, es waren 2 mehr als vorher.“ Auch damit hatten die Beiden die Lacher auf ihrer Seite und erhielten als Dank den großen Ehrensclappen und die Ehrenurkunde des CVW vom Vorsitzenden überreicht. Erstmals gab es auch den KiPriPa- Dankorden des CVW für ein ausscheidendes Kinderprinzenpaar (Orden der 20. Kindersitzung 2008 mit besonderer Beschriftung).

Der Sitzungspräsident überreichte im Anschluss einigen Aktiven noch den diesjährigen Orden der Kampagne und die Kinder des Neukanzlers Michael Schäfer, der Grippekrank im Bett lag, trugen dann seine gelungene Rede zu diesem Orden vor (siehe gesonderter Bericht im Narrenspiegel).

Da der CVW für seine Bühne ein Containersystem bauen möchte war die Frage nach dem Gesamtgewicht der Bühnenteile eine heiße Diskussion unter den Mitgliedern. In einer Schätzumfrage während der Kampagne konnte jedes CVW Mitglied mitmachen. 95 Schätzergebnisse lagen vor mit Schätzungen zwischen 825 kg und 5,7 Tonnen. An diesem Abend lüftete Dietmar Schneider das bestens gehütete Geheimnis. Zur Feststellung war der Traktor mit Anhänger im leeren (mit 2,96 t)



und im beladenen Zustand (5,98 t) in Geisenheim über eine Waage gefahren worden, sodass die Bühne genau 3 Tonnen und 20 kg Gesamtgewicht hatte). Mit 2,993 Tonnen hatte Schorsch Eger sich um 27 kg (Gewinn ein Verzehrutschein im Hause Schorsch Eger), mit genau 3 Tonnen hatte sich Dr. Norbert Halbritter um 20 kg (Gewinn zwei Verzehr Gutscheine vom Hause Schorsch Eger) und Emil Kirschke mit 3,01 Tonnen und nur 10 kg Differenz (Gewinn waren 3 x 2 Fahrscheine für die Köln-Düsseldorfer auf dem Rhein) als die besten Schätzer herausgestellt. Nun muss das Containersystem auf eine Last von mindestens 3 Tonnen hergestellt werden.



Was so alles um ein Gardekostüm herum in einer laufenden Kampagne geschehen kann wusste anschließend Daniela Immerheiser eindrucksvoll zu berichten. Die zierliche Daniela war kurzfristig zum Tanzen eingesprungen und man hatte nur ein Kostüm mit absoluter Überbreite für sie zur Verfügung. Aber Dank der Geschicklichkeit der Aktiven im Umfeld und Zwirn und Faden sowie einiger Sicherheitsnadeln konnte das Passproblem des Kostüms erfolgreich gelöst werden.

Heiko Hoffmann berichtete in lustiger Form zu den Geschehnissen rund ums Männerballett und sagte allen Aktiven, besonders den Trainerinnen, ein ausdrücklichen Dank für ihr Engagement.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



**Begleitete
Gruppenreise des
Holiday Lands DAHN**
vom 28.7. bis 11.8.2010
**MS DELPHIN
Grönland & Island
im Polarsommer**
inkl. Flug nach Kangerlussuag
Schiff von Grönland-Bremerhaven
**2-Bett-Innenkabine
ab 2.779,- € p. P.**
(Frühbucherpreis)
Bei Interesse kontaktieren
Sie uns bitte baldmöglichst.

HOLIDAY LAND
IHR REISEBÜRO UND KREUZFAHRTSPEZIALIST



Hauptstraße 102 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 067 23 / 33 49 und 33 06 · Telefax 067 23 / 20 71
e-mail: mail@reisebuero-dahn.com · www.reisebuero-dahn.de

Die anderen Aktiven klatschten reichlich Beifall und hatten auch an den Späßen rund um die Tanztätigkeiten ihre Freude.

Waldemar und Ursel Christ hatten wieder zahlreiche Fell- und Lederschlappen zum Verkauf hergestellt. Der Erlös wird immer für die Jugendarbeit im CVW benutzt. Vielen Dank.

Zum Schluss des wiederum sehr schönen Schlappeabends bedankte sich der Vorsitzende nochmals bei allen Aktiven und deren Lebenspartner für den Einsatz zur Pflege der Winkler Fastnacht. Auch galt sein Dank, verbunden mit den besten Genesungswünschen, den unzähligen Aktiven des CVW im Krankenstand. Für die bevorstehende Kampagne 2009/2010 mit dem Fastnachtzug am Valentinstag wünschte sich Schneider ein gleiches Engagement und eine breite Unterstützung von der Stadtverwaltung, den Vereinen und der Bevölkerung von Oestrich-Winkel. Wie sagte er so schön zum Schluss: Mer freie uns!

Dietmar Schneider

*Wir danken den Inserenten
des 29. Narrenspiegels und empfehlen sie
herzlichst unseren Lesern.*

Edmund Engelmann

Raumausstattermeister

- Gardinen
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Neubeziehen von Motorradsitzen
- Neuanfertigung, Aufbereitung und Reparaturen von Polstermöbeln
- Sonnenschutz

Untere Schwemmbach 4 • 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 54 86 • Telefax 0 67 23 / 88 96 47

F. B. Schönleber



UNSERE WEINSTUBE

Familiäre Atmosphäre und herzlicher Service verbinden sich bei Uns mit den exzellenten Weinen, Sekten und der regionalen Küche unseres Hauses zu einer stimmungsvollen Einheit.

Unsere Zirben- und unsere blaue Stube stehen für Feierlichkeiten und Weinproben zur Verfügung
Geöffnet MI-SO ab 16.00h bis 23.00h - MO +DI Ruhetage

UNSER HOTEL

Es laden 17 großzügige Gästezimmer zum Entspannen und Verweilen in behaglicher Umgebung ein!

Rheingauer Gastlichkeit und Rheingauer Wein zu diesen Leidenschaften bekennen wir uns von ganzem Herzen
Ihre Familie Franz B. Schönleber Hauptstrasse 1b
65375 Oestrich-Winkel Telefon: 06723-91760 www.fb-schoenleber.de

Rede zum Schlappabend 2009

Mer redde nit lang, wolle es garantiern
lasse nur korz die letzt Kampagne revuepassiern
Deshalb habbe mir uns, so sei es hier gesacht,
Gedanke ibber den diesjährige Orde gemacht.

Je zwölf große und kleine Blüte, dess iss schee
reigen sich um unsern CVW.
Unn mir verkünden jetz der närrig Schar
für was steht je ein solches Blütenpaar.

1. Die erste Blüte steht in jedem Fall
für unser Sitzunge in der Narhall.
Hier kann de CVW sich schätze froh
ein tolles Programm auf gleichbleibend gutem Niveau.

2. Die zweite Blüte steht des wär doch gelacht,
für die erstklassisch Kinnersetzung am Sunndach for Fassenacht.
Was Kinner für Kinner hier biete mit TamTam und Radau
das iss enn Superleistung, eine tolle Schau.

3. Die dritte Blüte steht, es war nit zu toppe,
for die Sitzung von dene Bobbe.
Die neu Präsidentin ihr Handwerk verstand,
die Dame im Saal warn außer Rand und Band.

4. Die viert Blüt steht für uff die Bühn die gute Geister
de Mundschenk und die Bühnemeister
Auch für die Technik, Regie und Ton,
ohne Euch wär die Sitzung nix, das wißt ihr schon.

5. Die fünft Blüt steht so geht's jetzt weiter
für de Bühne Auf- und Abbau, Schwerstarbeiter.
Hier jede Handgriff sitzt mer ihn halt kennt,
nix vor Leit mit linke Händ.

6. Die sechst Blüt steht in diesem Falle
vor all die Leit die Ordnung in de Berlbud halle.
Die dess ganz Gelersch dann verräume
Bodden butze, Gläser spüle, immer flink unn nit träume.

7. Die siebt Blüt steht dess iss doch klar
für unser diesjährig Kinnerprinzepaar.
Die kame von auswärts, inngeplackt, so sei es hier gesacht,
mir sinn stolz auf euch, ihr habt euer Sach ganz toll gemacht.

8. Die achte Blüt steht mit großem Knall
für unsern Kinnermaskeball.
Hier gab es for die kleine Leut
alles, was deren Herz erfreut.

9. Die neunte Blüt so sei es hier zu nenne,
steht für Karaoke-Abend und Bobbycar-Renne.
Stets erklärt sich der CVW bereit,
zu biete was, für die Winkler Leut.

10. Die zehnte Blüte steht, ganz ohne Gedeenz
for die Fahrt mim Schiff no Meenz.
Auch wenn's bisje regnerisch, Wolkeverhange,
de CVW war im Meenzer Frohsinn gefange.

11. Die elfte Blüte steht, es ist noch nicht genug
für die Fahrt no Nochern am Dienstag zum Zug.
Hier dat de CVW in seinem Kreise
unserm Kinnerprinz die Ehr erweise.

12. Die zwölft Blüte steht, ihr ahnt es vielleicht schon
für unsern Schlabbabend, Tradition.
Hier treffe sich alle, so steht es fest,
zu feiern für die Kampagne ein schönes Abschlussfest.

Mir sinn jetzt einmal um die Blüt gerennt,
unn habbe jedes Blütenpaar genennt.
Nur einer nit, der oben in der Ecke klebt,
Gott Jokus, der als Clown über allem schwebt.

Er hilft uns Narren, wer will's bestreite,
Humor und Frohsinn zu bewahren in bewegte Zeite.
Unn hält schützend, so sei es gesacht,
seine Hand über unsere Fassenacht.

Dann rufe mir am 11.11. nach Winkler Strunz,
Helau, ihr Leit, mir freie uns.

Eine tolle Rede zum Orden und der Kampagne 2008/2009 von Kanzler Michael.
Leider war er erkrankt, aber seine drei Kinder Sophie, Daniel und Adrian trugen
gekonnt für den Papa vor.



Michael Schäfer
vorgetragen von seinen Kindern

Worte an das närrische Volk

Gefolgsleute derer zu Ober- und Unnerbahner aus Winkelorum.

Wir, Seine Tollität Prinz Franz-Georg I. von Egerland
Edler Orgeler von Dur und Moll
Maskuline Balletteuse vun de Schwemmbach

und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Sophie I.
Edelfrau der Alten und Neuen Welt
mit Residenz in der Kanzler-Villa in Badelmee

verkünden hier und jetzt den Beginn ihrer närrischen Regentschaft
im 85. Jubeljahre des CVWs zu Winkelorum.

Wir schreiben ante diem tertium Idus Novembres Anno 2009.

Zur festlichen Stunde geben wir den Befehl aus:

- Ab jetzt ist Frohsinn oberstes Gebot, alle Zuwiderhandelnden werden des Landes verwiesen.
- Nehmet teil an den Sitzungen im großen Festsaal, der Heimstätte des Prinzen.
- Lasset Euch berauschen von einem närrisch Programm.
- Lauschet aufmerksam den Worten der Akteure.
- Habt große Freud an den Darbietungen der Tänzerinnen und Tänzer.
- Singet fröhlich mit bei den bekannten Volksweisen.
- Bekundet Euer Gefallen mit tosendem Applaus und Helau-Rufen.
- Bereitet Euch vor auf das große Spectaculum am Valentinstag Anno 2010.
- Umhüllet Euch beim großen Festzug durch Vinicellas Gassen mit allerlei buntig, schillernd Gewand aus edlen Stoffen.
- Bauet Wagen für den Prunkzug mit Gauklern und Schamanen, Quacksalbern und Schausteller.

- Auf Ihr fahrendes Volk, keine Mühen gescheut, bringet diese Kunde hinaus in fremde Städte. Sie alle sollen kommen von nah und fern.
- Rufet alle laut aus „Mer freie uns“ und „Helau“.
- Musikanten, spielt Eure Weisen auf der Schalmeien und der Quetschkommod.
- Abschluss des Spectaculums wird auf dem Platze vor den geheimnisvollen Gemäuern der Berlbud sein.

Allda verkündet und zu befolgen im Jahre der Heiterkeit gegeben zu Ehren
Gott Jokus.

**Seine Tollität
Prinz Franz-Georg I. von Egerland
Edler Orgeler von Dur und Moll
Maskuline Balletteuse vun de
Schwemmbach**

**Ihre Lieblichkeit
Prinzessin Sophie I.
Edelfrau der Alten und Neuen Welt
mit Residenz in der Kanzler-Villa in
Badelmee**

- **Bedachungen**
- **Gerüstbau**
- **Wärmedämmungen**
- **Spenglerei**
- **Energieausweis**



Kieslich

Friedhelm Kieslich
Dachdeckermeister
Kirchstrasse 22
65366 Geisenheim

Telefon: 0 67 22 / 55 94
Fax: 0 67 22 / 62 96
www.kieslich-dach.de
info@kieslich-dach.de

Grußworte CVW Prinzenpaar 2009/2010

Liebe Närrinnen und Narrhallesen!

Als das diesjährige Prinzenpaar des Carnevalvereins Winkel Franz-Georg I. und Sophie I. freuen wir uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Kommen Sie und feiern Sie gemeinsam mit uns die 5. Jahreszeit. Der CVW empfängt Sie auf seinen zahlreichen Sitzungen mit einem bunten Programm, dargeboten von Rednern, Tänzern, Sängern und Laiendarstellern um Ihnen die Winkler Fassenacht näher zu bringen. Alle, ob auf der Bühne oder dahinter, ob groß oder klein, werden ihr Bestes zeigen, um mit Ihnen kurzweilige Stunden zu verbringen.

Gleichzeitig möchten wir Sie einladen, an unserem Fassenachtsumzug am 14. Februar 2010 aktiv teilzunehmen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der kommenden Kampagne 2009/2010 und rufen Ihnen zu: „Mer freie uns!“

Prinz Franz-Georg I. von Egerland
Edler Orgeler von Dur und Moll
maskuline Balletteuse vun de Schwemmbach
Franz Georg Eger

Prinzessin Sophie I.
Edelfrau der Alten und Neuen Welt
mit Residenz in der Kanzler-Villa in Badelmee
Sophie Schäfer



Prinzessin Sophie I.
Edelfrau der Alten und Neuen Welt
mit Residenz in der Kanzler-Villa in Badelmee
Sophie Schäfer und Kerstin Brudy

Prinz Franz-Georg I. von Egerland
Edler Orgeler von Dur und Moll
maskuline Balletteuse vun de Schwemmbach
Franz Georg Eger und Adrian Schäfer

Adalbert-Stifter-Straße 15 | 65375 Oestrich-Winkel



- Reparaturen aller Fabrikate
speziell VW VW Transporter Subaru
- Ersatzteilservice und Zubehör
- Unfallinstandsetzung
- Inspektionsservice
- Klimaanlage
- Reifenservice
- Autoglas
- TÜV / AU

Fon 0 67 23 / 99 88 60 | info@auto-hautmann.de

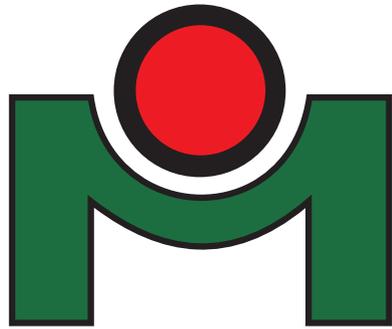
Unglaubliche

100%

Beratung

AUF ALLES

gibt es natürlich bei



Rolf Mulz

Obere Schwemmbach 27
65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 22 81
Fax 0 67 23 / 8 72 39
www.mulz.de
info@mulz.de

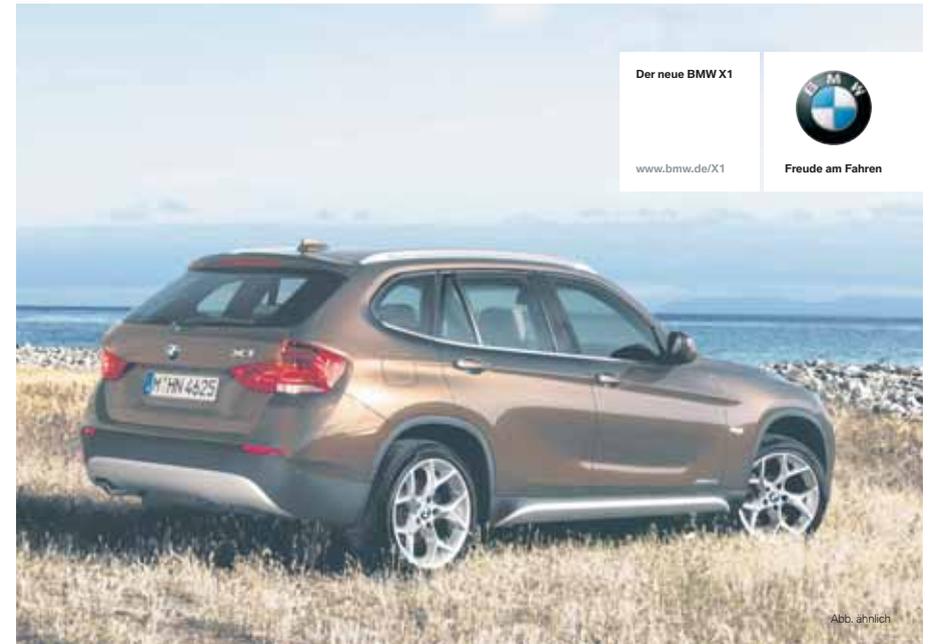
Gaststätte

Haus am Strom

das „Rath“ ich Dir

Gänggasse 13 · 65375 Oestrich-Winkel · Telefon 0 67 23/22 50
www.christfrath.de info@christfrath.de

Öffnungszeiten: Tägl von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr und ab 17:30 Uhr · Donnerstag Ruhetag



FREUDE FÄHRT, WOHIN SIE WILL.

Erleben Sie den neuen BMW X1. Mit seinen durchzugsstarken Motoren, die dank BMW EfficientDynamics mehr Fahr Freude bei weniger Verbrauch bieten, und seinem variablen Innenraum bringt er Sie an jedes Ziel. Wobei das eigentlich sekundär ist - was zählt, ist der Weg. Lernen Sie ihn jetzt kennen. Am besten bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie!

FREUDE IST DER NEUE BMW X1.

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahr Freude.

Am 24. Oktober erwartet Sie das Original. Kommen Sie zu unserer großen Premiere und erleben Sie exklusiv ein Fahrzeug voller Möglichkeiten: Den neuen BMW X1.

Autohaus Karl + Co. GmbH + Co. KG

Karl-Bosch-Str. 6
65203 Wiesbaden
Tel. 0611 27809-20
Fax 0611 27809-39

AUTOHAUS
KARL+CO
www.karlundco.de

Kreatives Friseurhandwerk ist keine Hexerei, sondern das Ergebnis solider Ausbildung und harter Arbeit. Ich habe es von der Pike auf gelernt. Aufgewachsen in einer Friseurfamilie und ausgebildet zum Friseurmeister, habe ich den Ehrgeiz, meinen Kundinnen und Kunden mehr zu bieten als einen Haarschnitt. Gelingenes Haarstyling hat für mich den Anspruch, die Persönlichkeit eines Menschen herauszustellen. Mal modern bis avantgardistisch, mal klassisch-elegant. Als Wettbewerbsfriseur habe ich an nationalen und internationalen Meisterschaften teilgenommen. Von meinen Spitzenergebnissen zeugen zahlreiche Auszeichnungen und Trophäen.



THERE IS NO BETTER WAY TO STYLE HAIR

Hier eine aktuelle Auflistung meiner Titel:

- Vize-Weltmeister
- Deutscher Meister d.J.
- 4 facher Deutscher Super Cup Sieger
- Grand Prix Sieger in Basel
- Grand Prix Sieger der Mondial Coiffeure Beaute Paris
- Grand Prix Sieger der Haute Coiffeure
- Sieger des goldenen ACP Pokals
- Landesmeister in Hessen, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Bester Jungmeister 2004
- Deutscher Meister
- Deutschlandpokalsieger
- 2 facher Deutscher CAT Meister
- Sieger CAT-CMC Trophy International
- Grand Prix Sieger der Northern Lights Trophy Helsinki
- Sieger des Internationalen Color Awards
- Sieger des Limage Pokals



Ich würde mich sehr freuen, Sie in meinem Geschäft als Kunden begrüßen zu dürfen.

Hairstyling Thomas Knuf • Hauptstrasse 28 a • 65375 Oestrich-Winkel
(0 67 23) 39 44 • www.hairstyling-knuf.de

Jetzt: Neues Beratungscenter in Eltville.

Keine Telefonate, keine Umwege, keine Wartezeiten. Damit wir Sie direkt vor Ort beraten können, haben wir ein neues Postbank Beratungscenter in Ihrer Nähe eröffnet.

Bauen, sparen, renovieren, modernisieren, vorsorgen fürs Alter – dabei können wir Ihnen in Zukunft in aller Ruhe helfen.

Postbank Finanzberatung AG
Verkaufsleiter Oliver Bechtoldt und Team
Schwalbacher Str. 2, 65343 Eltville
Telefon (0 61 23) 70 376 - 0
Telefax (0 61 23) 70 376 - 20



HEIDEMARIE & JÖRG
LUTZE PHYSIOTHERAPIE

Hauptstraße 41 | 65375 Oestrich-Winkel | Tel. 06723 / 7850



Jeden Sonntag Schiffsrundfahrten

(Ostern bis Ende September) Fahrzeit ca. 1 1/2 Std

Rund um die Naturschutzinsel Mariannaue

Eltville: 13.30 + 15.30 Uhr
 Heidenfahrt: 13.45 + 15.45 Uhr
 Ingelheim: 12.15 + 14.15 + 16.15 Uhr
 Oestrich: 12.25 + 14.25 + 16.25 Uhr
 Hattenheim: 12.45 + 14.45 Uhr
 Erbach: 13.00 + 15.00 Uhr
 Fahrpreis: 8,00 Euro Kinder 4 -14 J. 4,00 Euro



Schiffe mit Service & Komfort
 für Fahrten & Feiern aller Art
 -Ganzjährig einsatzbereit-

Termine 2010: (nur im Vorverkauf)
 10.01. Norddeutsche Brunchfahrt*
 15.02. Rosenmontagsfahrt nach Mainz
 03.07. Rhein in Feuerzauber
 05.07. Sektzauber*
 12.07. Hafenfest Schierstein
 14.08. Rhein in Flammen Koblenz
 11.09. Nacht der 1000 Feuer
 18.09. Rhein in Flammen Loreley

*Kooperation mit "Haus am Strom"



Charterliner van de Lücht Tel.:06723/4437 www.charterliner.de

Die Baufinanzierungs-Offensive von BHW.
**In die eigenen vier Wände –
 jetzt oder nie!**

Besuchen Sie unser
 neues Beratungscener.

Befristete Sonderkonditionen!

- ▶ Die Zinsen sind in einem historischen Zinstief.
 - ▶ Die Baukosten und Immobilienpreise sind günstig.
- Mit dem BHW Baudarlehen finanzieren Sie sofort,
 unkompliziert und günstig.**
- ▶ Jetzt zu besonders günstigen BHW Sonderkonditionen.
 - ▶ Mit langfristiger Zinssicherheit.

Sprechen Sie mit Ihrem Postbank Finanzberater.

Postbank Finanzberatung AG
 Verkaufsleiter Oliver Bechtoldt und Team
 Schwalbacher Str. 2, 65343 Eltville
 Telefon (0 61 23) 70 376 -0
 Telefax (0 61 23) 70 376 -20

BHWA
 Der Baufinanzierer der Postbank

WACHENDORFF

Robuste Industrieelektronik



WACHENDORFF.de

Ramirez
 KFZ-WERKSTATT & HANDEL
 ...Kompetent, Fachgerecht & Zuverlässig

- Reparaturen aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Lackier- und Richtbankarbeiten
- Lackschadensfreie Ausbeultechnik
- Reifenservice und Reifenlagerung
- Autoglasreparaturen
- TÜV / AU Dienstag und Donnerstag

Ramirez KFZ-Werkstatt und Handel
 Im Mühlacker 8 • 65375 Oestrich-Winkel • Tel. 06723-7639
www.autowerkstatt-ramirez.de

Helau – Helau an Fastnacht sind nicht nur die **Teppichböden blau**



Unsere Auswahl bei Bodenbelägen reicht von Teppichböden, PVC, Linoleum, Kautschuk bis hin zu Parkett, Laminat und Korkböden.

Ihr Spezialist für Raumausstattung

BECKER

Hauptstraße · 63 Winkel · Telefon 0 67 23 / 50 11

REWE

STOLL

WINKEL

an der B42

© by Stefan Basting

... jeden Tag ein Bisschen besser!

Das ganze R-Kauf Team wünscht allen aktiven und passiven Mitgliedern des CVW „Narrhalla“ Winkel viel Spaß und Erfolg in und mit der bevorstehenden Fastnachtskampagne 2009/2010.

Wir freuen uns mit euch auf den **Großen Fastnachtumzug am 14.2.2010** in Winkel und hoffen auf ein buntes närrisches Treiben mit großer Beteiligung!

Der Winkeler Fastnacht ein dreifach donnerndes

HELAU HELAU HELAU

65375 Oestrich-Winkel
Hauptstraße 103 B
Telefon: 06723-999322
Telefax: 06723-999328
www.rewe-dersupermarkt.de

Wir haben für Sie geöffnet!
Der Supermarkt
Montag - Samstag von 7 Uhr - 20 Uhr
Der Getränkemarkt ist geöffnet
Montag - Samstag von 8 Uhr - 20 Uhr



D-65375 Oestrich-Winkel · Tel. 0 67 23/ 99 90 03

Mein Garten

ein Ort, an dem ich
den Sommer
rund um die Uhr genieße.

Werner-Niemetz
Garten- und
Landschaftsbau



Fahrzeugbeschriftung ?

Folie statt Lack ?

Scheiben tönen ?



☎ 06123 - 70 34 76
Walluf / Rheingau

Werbeschilder und Banner ?

Digitaldruck ?

www.foliendoktor.net



**Sie bestimmen jedes Detail Ihres Lebens selbst.
Warum nicht auch bei Ihrem Fernseher?**

Eine Vielfalt an Farbvarianten, Aufstellösungen und Soundmöglichkeiten – gepaart mit modernster Technik: **Loewe** bietet Ihnen die Fernsehfreiheit und wir beraten Sie in unserem **Loewe Premium Studio**.

Wir können als Fachhändler mehr als Billig, Geiz und Schnäppchenwerbung.

Als Fachhändler legen wir Wert auf gute Beratung erstklassigen Service, nicht nur beim Kauf sondern auch danach.

Ab sofort ist SKY bei uns erhältlich und ab Anfang September präsentieren wir die IFA-Neuheiten!

„Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen“

HEFNER

**Verkauf und
Kundendienst**

Rheingauer Straße 1 • Eltville am Rhein
Tel. 06123 / 6 15 55 • Fax 06123 / 90 00 50

Parkplatz direkt am Haus

www.klickrhein.de



klickrhein
... denn on sein ist in

Wir gestalten Ihre Homepage

Frank Förster
Adalbert-Stifter-Str. 34
65375 Oestrich-Winkel
Fon 06723.3410
E-Mail info@klickrhein.de

Kosten Sie Wein und Sekt von Allendorf zu allen kleinen und großen Festlichkeiten oder auch einfach nur so.

In der Kerzen- und Weihnachtszeit bieten die funkelnden Roten warme Reflexe, an Silvester knallen die Korken der prickelnden Sekte, im Karneval beleben die rassigen Weißen und im Frühling zum offenen Keller vom 23. April bis 30. Mai 2010 erfrischen die jungen Weine aus dem Jahrgang 2009.



Weingut
Fritz Allendorf
Kirchstraße 69
65375 Oestrich-Winkel
Telefon +49 (67 23) 91 85-0
E-Mail allendorf@allendorf.de
Internet www.allendorf.de

ALLENDORF
Wein. Erlebnis. Welt

Moderne Digitaldruckprodukte

Werbesysteme und Mediendienstleistungen
in allen Größen, Farben und Formen



BKS[®]

Fritz-Haber-Straße 4 | 65203 Wiesbaden
Tel. 0611-9 28 50-0 | Fax 0611-9 28 50-30
www.bks-wiesbaden.de | team@bks-wiesbaden.de

Beratung, Konzept und Service GmbH für digitale Medien von XS bis XXL

Weingut Kaspar Herke

Adventlicher Gutsausschank

mit winterlichen Gerichten

vom 4. bis 20. Dezember 2009

Montag, Donnerstag und Freitag ab 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag ab 15.00 Uhr

**Weinverkostung und- Verkauf
im alten Gewölbekeller**

Vorankündigung:

11. Februar bis 14. März
Gutsausschank geöffnet

23. April bis 2. Mai
Schlemmerwoche

© by Stefan Basting

65375 Oestrich-Winkel, Langenhoffstraße 4, ☎ 0 67 23 / 34 40
www.weingut-kaspar-herke.de, info@weingut-kaspar-herke.de



**Weingut
Walter u. Volker Kissel**

65375 Oestrich-Winkel
Kirchstraße 73
Telefon: 0 67 23 / 27 06

Kinderprinzenpaare zu Gast beim Ministerpräsidenten von Hessen

Die CVW- Kinderprinzenpaare von 2007 bis 2009 waren im Biebricher Schloß gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten des Landes Hessen zum Pressetermin angetreten. Der ehemalige Ministerpräsident Hans Eichel lud zum ersten Mal alle närrischen Tollitäten im Lande Hessen zu einem Empfang ein. Auch Ministerpräsident Roland Koch führte diese schöne Tradition weiter.



2008/09

Seine Tollität Prinz **Luca I.**
Närrischer Regent der Winkler Exklave Brost zu Nochern
Edler Spross vom Tal der Loreley
Luca Brost

Ihre Lieblichkeit Prinzessin **Nicola I.**
Jungfer aus dem Geschlecht derer von und zu Mayer
Edle Regentin und Rosenprinzessin aus Altavilla
Nicola Mayer



2006/07

Seine Tollität Prinz **Daniel I.**
Närrischer Regent von Bartholomae
Edler Spross aus dem Quartier der Domherren
Daniel Schäfer

Ihre Lieblichkeit Prinzessin **Daniela II.**
Jungfer aus dem Adelsgeschlecht derer von Bouffheiser
Edle Ballerina und anmutige Hüpfdohle von Vinnicella
Daniela Immerheiser

Für unsere närrischen Hoheiten aus Winkel war dies schon ein ganz besonderer Augenblick, wie sie gerne im Nachhinein eingestanden und wir hier im Narrenspiegel auch gerne nachweisen.

Dietmar Schneider



2007/08

Seine Tollität Prinz **Julian I.**
Närrischer Regent vom tokayischen Walzbachtal
Edler Spross von Schradi zu Reuther aus Ninnive
Julian Reuther

Ihre Lieblichkeit Prinzessin **Leonie I.**
Edler Jungfer vom thomas'chen Wackerstein
Regentin im Proffen in Vinnicella
Leonie Thomas



Das 22. CVW Kinderprinzenpaar freut sich auf seine Kampagne



Seine Tollität Prinz Patrick I.
Regent der närrischen Winkler Halbheiser Dynastie
Edler Callas – Spross von Vinicella
Patrick Halbritter

Ihre Tollität Prinzessin Christina II.
Edle Jungfer aus dem Geschlecht derer von Monte Preso und Polanski
Holde Lieblichkeit vom Winkler flanier Boulevard
Christina Kretzer

€ 55,-
je Container
zzgl. MwSt. und Entsorgungskosten

AKTIONSWOCHEN

KÜBELDIENST

Bender

ERDBAU • ABBRUCH/DEMONTAGE • TRANSPORTE

SEIT 1954

Telefon 06723-2797 • Telefax 06723-1420

39 Piloten gingen beim Bobbycar Rennen des CVW an den Start

Eine Riesengaudi war das närrische Bobbycar Rennen, das am Fastnachts-sonntag 2009 wieder im Mittelpunkt der Winkler „Fastnacht uff de Gass“ stand. Selbst Petrus entpuppte sich wieder mal als echter Fastnachter. Während noch bis kurz vor dem Start die Himmelsschleusen weit geöffnet waren, blieb es während des ganzen Rennens über trocken. Sehr zur Freude der 39 Piloten, die an den Start gegangen waren und natürlich auch der vielen Zuschauer, die die kleinen und großen Rennfahrer auf den Mini-Flitzern anfeuerten.

Große Mühe hatten sich die Turnierleiter Harald und Nicole Immerheiser und Susanne Schäfer mit dem CVW Bobbycar Rennen gemacht. Für alle Teilnehmer hatte man närrische Urkunden vorbereitet und die Sieger bekamen sogar echte Pokale und lustige Spardosen. Auch mit dem Abstecken des Parcours, der zur Sicherheit der Fahrer und der Zuschauer mit Strohhallen gespickt war, der Organisation und Durchführung der Rennen, wie Zeitstoppen und Zurückbringen der Bobbycars an den Start auf den Berg, war mit viel Arbeit verbunden, die alle Helfer des Nachmittags trotz des großen Andrangs mit Bravour leisteten. Die Rennfahrer auf den kleinen roten, gelben und grünen Autos hatten sich für den närrischen Wettbewerb einiges einfallen lassen. Da gab es jugendliche Piloten, die mit Helm und Kriegsbemalung fahren oder ihr Bobbycar maskiert hatten. Erlaubt waren allerdings keine Hilfsmotoren. Und dass alle Fahrer eine Riesengaudi dabei hatten, den Berg am Engerweg in durchaus beachtlichen Geschwindigkeiten herunter zu rollen, konnte man sehen. Die vielen Zuschauer am Wegesrand feuerten die Bobbycarpiloten stimmungswaltig an.

Die Siegerehrung nahm schließlich nach sehr spannenden Fahrten und Finalrennen am frühen Abend der Vorsitzende des Karnevalvereines, Dietmar Schneider, vor.



Die 39 Teilnehmer waren zwischen drei und 43 Jahre alt und brachten zwischen 15 und 95 Kilogramm Gewicht mit, inklusive Rennkleidung versteht sich. Aufgeteilt wurden sie in sechs Gewichtsklassen. Im Zeitfahren wurden die Fahrer einzeln auf die Strecke geschickt, während bei den Finalläufen jeweils zwei Fahrer im K.O.-System parallel starteten. Bei den Gewichtsklassen bis 20 Kilo wurden die Kinder teilweise von schiebenden Mamas und Papas begleitet und schafften die Strecke in 30 bis 45 Sekunden. In allen anderen Klassen lag die Streckenzeit um die 20 Sekunden. Der schnellste Pilot schaffte den Berg in 18 Sekunden, die „rote Laterne“ brauchte 30 Sekunden. Sieger in ihren jeweiligen Klassen wurden Pascal Bouffier, Nathalie Bremer, Julian Thomas, Jennifer Bremer, Dorian Massmig und Anna Schneider. Platz zwei belegten Lukas Krummeich, Alexander Wagner, Emily Schneider, Oliver Hartenfels, Paula Faber und Karin Bremer. Platz drei belegten Yannick Bouffier, Paula Thomas, Max Zahn, Jonas Vahle und Uwe Bremer.

Rheingau Echo - Sabine Fladung

Am Valentinstag 2010 ist der nächste Fastnachtsumzug durch die Winkeler Gassen

Kritische Vorworte des CVW- Vorsitzenden:

Der CVW- Vorstand bleibt der alten Tradition der Fastnachtsumzüge durch Winkel (seit 1950 unter der Regie des CVW) auch im Jahre 2010 treu. Bereits am 10.04.2008 wurde der Zug bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen mehrheitlich im Vorstand beschlossen und man war sich der finanziellen Hauptbelastung der Vereinskasse absolut bewusst. Der am 14. März in der JHV 2008 neu gewählte Vorstand setzte damit die alte CVW- Tradition der regelmäßigen Fastnachtzüge alle 5 Jahre (immer bei 0 und 5 am Ende der Jahreszahlen) weiter fort. Zu den ersten zeitlich unregelmäßigen CVW- Zügen vor 1950 ist im Narrenspiegel Nr. 24 von 1998/99 ausführlich berichtet.

Immer wieder ist das Phänomen der Kostenübernahme eines Zuges durch den CVW aus meiner Sicht einfach bewundernswert. Für 4 bis 5 Stunden Unterhaltung, Spaß und Werbung für unsere Bürger, für unsere Stadt und die Region werden insbesondere vom CVW in kurzer Zeit tausende von Euro ausgegeben, die in mühevoller Vereinsarbeit über Jahre erwirtschaftet wurden. Ich kenne bisher keinen vergleichbaren Fall in unserer schönen Stadt.

Hinzu kommt heute noch, dass das Verhalten der Zugbesucher wohl im Laufe der letzten Jahre einer Veränderung unterlag. Die Erwartungshaltung der Zuschauer ist an die Qualität der Züge höher (was eigentlich noch positiv zu bewerten ist), aber auch das Verhalten in Bezug zum übermäßigen Konsum von Alkohol, hier besonders von Jugendlichen, und die Gewaltbereitschaft zur Randalie sind leider negative Randerscheinungen, die sich verstärkt in den Vordergrund drängen. Bei den bisherigen Zügen waren diese Exzesse noch

keine Problemstellungen für den CVW, oder die wenigen Fälle waren Gott sei Dank nicht Besorgnis erregend.

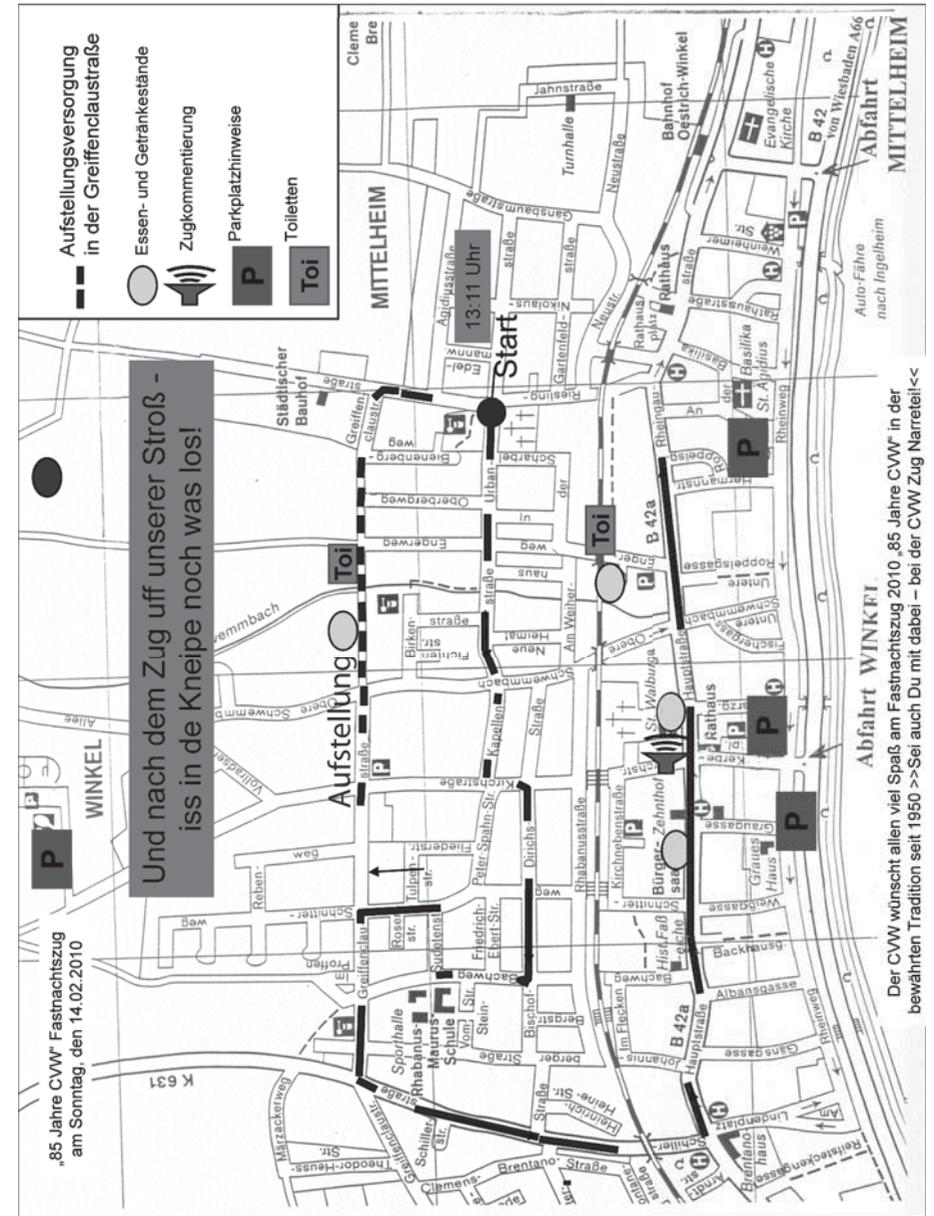
Bei den Vorgesprächen zur Organisation des Zuges 2010 im Frühjahr 2009 erhielten die CVW Verantwortlichen von den Genehmigungsbehörden, Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen die Infos zu den neuzeitlichen Randerscheinungen der Züge der letzten Jahre in den Nachbarstädten. Die Entwicklung der letzten Jahre war dort nicht angenehm für die Verantwortlichen und die Vorsichtsmaßnahmen sind gegenüber den CVW- Zügen vergangener Jahre gewaltig gestiegen. Auch dies verursacht Kosten, die der Veranstalter CVW zusätzlich stemmen muss.

Sie liebe Leser sollten wissen, es geht bei den Kosten nicht um paar Tausend Euro, nein, es geht um einiges mehr. Unser Zugfinanzierungsplan geht von ~ 20 Tausend Euro Belastungen für den CVW aus und dies ist ein gewaltiges Projekt für jeden ausrichtenden Verein und Vorstand.

Da sich aber der CVW bewusst zum Zug 2010 entschieden hat und wir wissen wie engagiert die heimischen Vereine, Gruppen und unsere Bevölkerung zu der Tradition der „Winkler Züge“ steht, freuen wir uns auf den Zug und leisten auch im Verein entsprechende Vorarbeiten über einen langen Zeitraum.

Sie liebe Leser bitten wir deshalb mit Ihren Möglichkeiten den Zug zu unterstützen, besonders auch an der Zugstrecke durch die Gassen von Winkel. Oder machen Sie eine Zugnummer mit Wagen und/oder Fußgruppe, oder sind Sie ein Teilnehmer im hoffentlich großen Zuschauerbereich.

Fortsetzung auf Seite 69



Der CVW wünscht allen viel Spaß am Fastnachtsumzug 2010 „85 Jahre CVW“ in der bewährten Tradition seit 1950 >> Sei auch Du mit dabei – bei der CVW Zug Narrenteil <<



Ihr freundliches Fachgeschäft

**Unsere
Stärken:** **Qualität und Frische**
Heiße Theke
Käsetheke
Feinkostsalate
Geflügel
Wildspezialitäten
Geschenkkideen

**Für eine persönliche Beratung steht unser Team
gerne für Sie bereit!**

Hauptstraße 27 Ihre
65375 Oestrich-Winkel appetitliche
Ruf-Nummer Tel. 0 67 23 / 20 09
Fax 0 67 23 / 88 92 74

Aber auch Unterstützungen für Wurfmaterial, Wagenbau, Stellung von Wagen mit Traktoren, Kostümmaterial und natürlich Spenden sind immer auf das Herzlichste beim CVW willkommen.

Bitte sprechen Sie unseren Zugmarschall Heinz Berning, Rebenweg 17 oder Telefon 06723 5450 an.

Dann heißt es wieder wie allbewährt: Mer freie uns!

Zur Zugstrecke 2010 - mit einer neuen Aufstellungsform:

Die Züge der Vorjahre waren immer durch eine große und rege Teilnehmerzahl geprägt. Immer war die Anzahl der Zugnummern der letzten Züge im dreistelligen Bereich, eine beachtliche Größe.

Die Aufstellung erfolgte meist in den schmalen und engen Gassen im Stadtteil Mittelheim zwischen dem Werks Gelände von ehemals Braas und dem Friedhof. Der Start erfolgte ab der ehemaligen Gaststätte Urbanklause. Alle Ordnungskräfte waren immer froh, wenn der Zug loslief und die engen Straßen von Mittelheim wieder für Notfallfahrzeuge befahrbar waren.

Mit dem Durchbau der Greiffenclaustraße und der nördlichen Neubebauung auf dem ehemaligen Ihr Platz Gelände sehen die CVW Verantwortlichen den Wünschen vieler Zugteilnehmer und der Rettungsdienste nun eher Rechnung tragen zu können. Man wünschte sich nicht nur im Zug teilnehmen zu können sondern auch die anderen Zugteilnehmer einmal zu sehen und die Problemstellung der Notfallfahrzeuge im Stadtteil Mittelheim zu verändern.

Lösungen scheint es hierfür nun zu geben. Die erste Zugnummer wird sich an der Ecke Schwemmbach/ Greiffenclaustraße aufstellen und die folgenden Zugnummern wie an einer Perlschnur aufgereiht platzieren sich in der Greiffenclaustraße Richtung Mittelheim. Sollte die Anzahl der Teilneh-

mer die Größenordnung der Vorjahre erreichen, so müssen zusätzlich einige Zugnummern sich in der Rieslingstraße in Richtung Feldgemarkung aufstellen, wobei die kleinste Zugnummer weit im Feld stehen wird und so an den anderen Zugnummern der Rieslingstraße vorbei starten wird.

Der erhoffte Effekt ist, dass die Zugteilnehmer an den ihnen nachfolgenden Zugnummern vorbeifahren werden wenn der Start erfolgt. So ist ein Großteil der Zugnummern für alle Teilnehmer im Zug zu sehen.

Die Zugstrecke mit etwa 2,5 km Gesamtlänge durch die Stadtteile Mittelheim und Winkel ist im anliegenden Plan mit den weiteren Besonderheiten dargestellt.

Hinweise zum Zugservice

Zum Service für die Zugteilnehmer werden wir im Bereich der Greiffenclaustraße eine Toiletteneinrichtung bereitstellen. Auch an der Berlbud im Engerweg 5 ist der CVW Toilettenwagen kostenfrei nutzbar.

Wir werden eine Verpflegungsstation in der Greiffenclaustraße (Aufstellungsbereich des Zuges) für die Zugteilnehmer mit kleinen warmen Gerichten vorhalten.

Die Versorgung der Zuschauer mit Essen und Getränken ist sowohl an der Berlbud wie auch in der Hauptstraße vor der Kirche gegenüber der Metzgerei Brohm vorgesehen.

Die bewährte Zugkommentierung an der Ecke Kirchstraße Hauptstraße informiert umfassend über alle Teilnehmer im Zug.

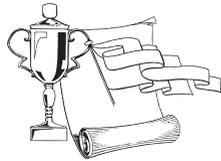
Wir hoffen so den Teilnehmern, den Rettungsdiensten und den Zuschauern mit ihren Wünschen gerechter zu werden.



Dietmar Schneider

WERNER LABS

33 JAHRE WERBUNG VISUELLER ART



Werbegestaltung
Messedekoration
Großplakate-Druck
Folienbeschriftung
Gravuren-Fräsen
Vereinsbedarf



Erich Ollenhauer Str.112
65199 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 85 632
Telefax: 0611 - 841 429
Mobil: 0173 1915146

E-mail: w.labs@gmx.de

www.werbegealter-labs.de

Grabmale

G. RÖDER + SOHN

DESIGN IN STEIN

65375 Oestrich/Rhg. Tiefengasse 9

Telefon: 0 67 23 / 21 83

Grablaternen, Vasen und Schalen sowie Accessoires in Bronze für Heim und Garten
in reichhaltiger Auswahl.

25 Jahre Garantie auf Standsicherheit.

SEIT 1963 EIN BEGRIFF
FÜR QUALITÄT

Individuelle
Grabmalgestaltung sowie
Grabreinigung zu
günstigen Preisen.

Martina Paperbox
flegler

Schreib- und Spielwaren – Lotto – Tabak – Zeitschriften

Hauptstraße 86 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 0 67 23 / 39 16

WEINHAUS
ZWICKMÜHLE
J.H. Kremer
WEINGUT

Karl Kremer Erben

65375 Winkel im Rheingau Telefon 0 67 23 / 4 73 Mo. und Di. geschlossen

1. Mai - immer wieder schön beim CVW

Man könnte sagen: Alle Jahre wieder! - führt es unzählige Wandergruppen auf die Honigwiese zur Jokusklausur beim CVW. Am 1. und 3. Mai 2009 war die CVW-Hütte auf dem Waldacker Ziel unzähliger Wandergruppen. Groß und Klein gemeinsam im Grünen. Über 40 freiwillige ehrenamtliche Helfer des CVW hatten für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Nicole und Harald Immerheiser führten ihre Kinderbegeisterung an beiden Tagen durch und die Kleinen staunten nicht nur darüber wie hoch man eine leere Colaflasche gegen den Himmel schießen kann. Das Bild gibt einen kleinen Eindruck vom großen CVW Fest am Waldesrand von Winkel wieder. Der Gewinn steht ganz für den Fastnachtzug 2010 zur

Verfügung. Wie sagte ein Insider dazu: Wir haben sehr viele Gäste hier auf dem Waldacker, was uns natürlich sehr freut, aber die Umsatzzahlen von früher erreichen wir leider nicht mehr und für den Zug wären sie dringend nötig.

Dietmar Schneider



Auf ein Wort

großes CVW Prinzenpaar

Winkler Fastnacht ist die Pflanze von Brauchtum und Traditionen, aber stets mit Herz. So möchte ich hier einmal ein paar Worte niederschreiben zum Thema „Großes Winkler Prinzenpaar 2009/2010“. Bereits am Schlappabend 2008 wurde ich als Vorsitzender von einigen jungen Aktiven angesprochen zu diesem Thema. Wichtigste Frage: Wie und wer wird Prinz oder Prinzessin? Welche Voraussetzung muss man haben? Hieraus entwickelte sich eine sehr anhaltende und aufschlussreiche Diskussion mit Austausch der wichtigsten Terminverpflichtungen für den CVW und sicherlich auch wichtigen Entscheidungserkenntnissen für die eine oder andere interessierte Person. Das Gute an der Unterredung war aber: Es wird wohl, angeregt von unseren jungen Aktiven, für den Zug 2010 ein großes Prinzenpaar geben, nur „wer“ war an diesem Abend noch nicht hundertprozentig klar. Im Laufe des Jahres 2009 stand aber dann fest: Prinzessin wird die ehemalige Kinderprinzessin Sophie Schäfer und der Prinz wird Franz Georg Eger, genannt FG, werden. Und nun begannen für Beide die ersten Verpflichtungen mit Maß nehmen für die Prinzenpaarkappen von Gretel Grimm, Maß nehmen für das Kostüm, geschneidert von Regina Aulmann, verfassen der Proklamation und der Texte auch für diesen Narrenspiegel (Redaktionsschluss zum August 09), Festlegungen zu den Pagen treffen (Kerstin Brudy und Adrian Schäfer) und ihrer Ausstattung, an welchen Zügen wird mit welchem Fahrzeug teilgenommen (gleiche Kutsche wie das Mainzer Prinzenpaar am Rosenmontagszug auch Sonntags in Winkel nutzen, oh!) und natürlich war vom Prinz zu klären: Wer spielt Musik an den Sitzungen

für mich? Und viele weitere Details. Ja, wer wird nun Prinz oder Prinzessin. Eine Frage die sicherlich nicht so ohne weiteres beantwortet werden kann. Bei unserem neunten großen Prinzenpaar des CVW sprach unter anderem für Sophie: Sie hatte den Wunsch danach schon viele Jahre in ihrem Herzen getragen und war damit immer offen umgegangen. „Ich möchte einmal auch große Fastnachtsprinzessin werden“, dies wusste ich seit vielen Jahren von ihr. Ihre Regentschaft als Kinderprinzessin in der Kampagne 2002/03 war völlig problemlos und ohne „Sperenzen“, wie man so im Rheingau sagt. Ihr Umfeld mit dem Vater als Kanzler des CVW, der Mutter als engagierte Mitstreiterin rund um die Winkler Kinderfastnacht und ihren beiden Brüdern Daniel (Kinderprinz 2006/07 des CVW und Aktiver in der Kindersitzung) und Adrian (Tänzer, Sänger und Mitspieler in der CVW Kindertheatergruppe und nun auch Page) lässt auf eine breite Unterstützung durch die Familie hoffen. Sie selbst trat in zahlreichen Rollen beim CVW bis zum heutigen Tag immer souverän auf. Was könnte einen solchen Herzenswunsch dann noch verhindern? Franz Georg Eger sprach mich einmal im Jahre 2008 an: „Gibt es schon einen Prinzen für den Zug 2010?“ „Bisher nicht, aber du scheinst wohl ein Kandidat zu sein – wenn da nicht ein Problem wäre!“ Nun bei FG war die Entscheidung sicherlich nicht so leicht zu fällen, da er bekanntlich ja seit vielen Jahren der Musikant zu unseren Sitzungen ist. Die Problematik der fehlenden musikalischen Unterstützung erfahre ich am eigenen Leibe immer wieder, wenn ich unseren Sitzungspräsidenten vertrete bei den gemeinsamen Auftritten mit FG im Winkler Män-

nerballett. Dann steht man da ohne Tusch und ohne Ein- bzw. Auszugsmusik. Eine Herausforderung besonderer Art. Also ohne seine feste Zusage: „Ich besorge einen gleichwertigen Ersatzmusikanten für die CVW Sitzungen“ war von mir und sicherlich auch vom Vorstand keine Zusage zu erhalten. Das FG ein geeigneter Prinz sein könnte (gewaltige repräsentative Figur, kann Reden und ist schlagfertig) dürfte doch außer Zweifel stehen. Sein Umfeld mit Schorsch Eger`s Weinstadt und allen zugehörigen Merkmalen (Unterhaltung von Gästen, Stresssituationen am laufenden Band, Reaktionen auf Unvorhersehbares etc.) lassen erwarten das FG die Aufgabenstellungen der Regentschaft erfolgreich angehen wird. Wenn er noch etwas an seiner terminlichen Zuverlässigkeit arbeitet (aber wozu hat er eine Prin-

zessin!) steht der Übernahme der schönen Aufgabe des 9. Winkler Prinzenpaares doch nichts mehr im Wege. Ist nun klar wer Prinzenpaar wird? Sicherlich nicht, denn jede Wahl hat ihre Eigenheiten und ihre eigenen Merkmale und Entscheidungskriterien, je nach Kandidatin und Kandidaten. Deshalb rechtzeitig Zeichen setzen, am besten über die aktive Teilnahme in der Kindersitzung des CVW. Jedoch eines steht fest: Der CVW freut sich auf die neue Kampagne mit seiner Prinzessin Sophie I. und dem Prinzen Franz Georg I. und wünscht ihnen von Herzen eine unvergessliche Zeit. Nur wenigen Menschen ist es vergönnt, diese Freude einmal zu erleben.

Dietmar Schneider

ELEKTRO-PLETTNER

Elektro-Hausgeräte - Handel - Kundendienst

Schulstraße 23

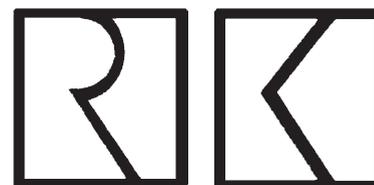
65366 Geisenheim-Johannisberg

Telefon 0 67 22 / 97 11 95

Telefax 0 67 22 / 98 07 92



CARAT-Fachhändler STÜTZPUNKT-Händler



RICHARD KUNZ GmbH

Schreinerei – Innenausbau

65375 Oestrich-Winkel

Johannisberger Straße 7–9

Tel.: 0 67 23 / 27 91

Fax: 0 67 23 / 7268

Ullas Eulenwelt - Rekord verdächtig

Monika Allendorf überreichte im März 2009 an Ulla Stoll eine Eule um die Sammlung der Eulenwelt zu erweitern. Viele Vereinsmitglieder des CVW bringen aus ihren Urlaubsorten, von Flohmärkten und aus Erbsachen seit Jahren ihre unterschiedlichsten Eulen zum Hause Stoll. Jeder weis, dass diese Eulen mit Freuden an einen Regalplatz im Eulenmuseum in Oestrich gestellt werden. Aber diese Übergabe war eine besondere. Monika übergab an Ulla die 20.000 Eule.



Ein Grund zur ausgelassenen Freude auf beiden Seiten. Ob es Ulla gelingen wird in das Buch der Rekorde vorzudringen? Der CVW drückt die Daumen und sammelt weiterhin kräftig mit.

Dietmar Schneider



CVW Wanderung 2008 nach Oestrich zu Ullas Eulenwelt

Treffpunkt zur jährlichen Wanderung des CVW war an der Berlbud. Am 14. Juni führte sie durch die Weinberge nach Oestrich.

Bei leichtem Nieselregen erreichte die CVW Wandergruppe Ullas Eulenwelt und wurde von Ulla und Gerhard Stoll und den damals insgesamt 19.216 Eulen bereits erwartet.

Man muss sie einfach gesehen haben, diese Vielfalt an Eulen in ihrer Machart und Größe. Sei es aus Stein, Kunststoff, Metall, Stoff oder anderem Material. Bunt oder naturfarben, einfach überwältigend. Und was uns Karnevalisten besonders ansprach, waren die unzähligen Fastnachtsorden mit unzähligen Eulenmotiven in ihren Darstellungen. Auch die des CVW hingen neben Orden aus Mainz, Köln oder den anderen Narrenhochburgen. Um diese Vielfalt zu erkunden braucht man schon eine geraume Zeit. Der CVW trug sich auch in das Besuchertagebuch auch ein.



Die zweite Bütt (früher genutzt für Zwiegespräche) des CVW mit der alterwürdigen Kunststoffeule des CVW ist eine Dauerleihgabe an unser Vereinsmitglied Ulla und wurde von den CVWlern genauso bewundert wie die diversen „Eulentangas“.

Es gab und gib für jeden Geschmack etwas zu bestaunen in der Eulenwelt. Sie

ist einen mehrstündigen Besuch wert. Danke an Ulla und Gerhard Stoll auch für die Bewirtung in der Eulenwelt.



Den Abschluss machte die Wandergruppe im Weingut bei Ferdinand Herke. Der traditionelle Winkler Teller mit diverser Allerlei aus der Küche, der vorzügliche Wein und der Obstler rundeten den schönen Wandertag 2008 ab. Mit Stimmung und Wegeproviant trat die Wandergruppe erneut den Rückweg durch die Weinbergsgemarkung an und der harte Kern kehrte nochmals in Winkel ein.

Dietmar Schneider



Weingut
Ferdinand Herke & Sohn

0 67 23 | 37 03

24. April bis 16. Mai 2010
Schlemmerwoche im Weingut

Ihre Veranstaltungen im Weingut
Ob Geburtstag, Jubiläum, Familientreffen
Wir bieten Ihnen den entsprechenden
Rahmen für Ihre Veranstaltung.
Sprechen Sie uns einfach an und Ihr Fest wird gelingen.

Peterstraße 1 · 65375 Oestrich-Winkel · e-mail: info@weingut-herke.de · www.weingut-herke.de

Lenchen Apotheke



Apotheker Heinz W. Bersch

Rheingaustraße 43 · 65375 Oestrich-Winkel
Fon 0 67 23 / 77 20 · Fax 0 67 23 / 54 57

In Beratung und Service Ihre 1. Wahl!



RENAULT



AUTOHAUS
hermansky

Chauvignystr. 22
65366 Geisenheim
Tel: 06722 6699
www.hermansky.de



**Braun-Rasierer und Ersatzteile,
Batterien und Knopfzellen,
Lampen und Elektrokleingeräte**

Elektro-Kaufmann

Hauptstr. 78 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 24 23

Die Geschenktruhe

Inh. Gabriele Dinies

**Geschenke,
die keinen Anlaß benötigen,
denn schenken
macht einfach Freude!**

Rundum-Annahmestelle:
Reinigung · Wäscherei · Mangelwäsche ·
Schuhreparaturen · Spezialreinigung von
Lederbekleidung und Teppichwaren · Klei-
der-Änderungsdienst



Winkel, Hauptstraße 9, Telefon 0 67 23 / 8 84 90
Mo. - Fr. 9.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr, Sa. + Mi. 9.00 - 12.30 Uhr

CVW Wanderung 2009 erneut nach Oestrich über den Waldacker

Am 20. Juni starteten zunächst 17 mutige CVW- Wanderer von der Berlud aus Richtung Winkler Waldäcker. Schwül und gewittrig war das Klima und alle hatten zur Sicherheit einen Regenschutzbefehl bei sich um ihn bei Bedarf zu aktivieren.



Das Ziel auf dem Waldacker war das Grundstück von den Neumitgliedern Magdalena Gochel und Reimund Heinemann, das ehemalige Stück von Waldemar und Ursel Christ. Zunächst waren wir alle mehr als erstaunt was man aus einem Stückchen Erde in Winkel für ein herrliches Paradies machen kann. Wunderbar haben die Beiden ihren Waldacker hergerichtet und bepflanzt. Brunnen und Teich, Sitzecke im Freien und unter Dach.

Gepflegt war auch der Kaffee und Kuchen, den dann die Wanderer erwarteten. Magdalena Gochel, Iris Holz und August Charisse hatten vorzüglichen Kuchen für die mittlerweile über 20 Wanderer, es waren noch einige unterwegs hinzugekommen, gebacken. Und Reimund servierte gekühlten Wein, Bier und alkoholfrei Getränke. Nach einer kurzweiligen Rast setzten wir unsere Wanderung Richtung Oestrich fort, zuerst durch ein Stück Waldackergelände und dann über die Weinbergsweges durchs Gottesthal in Oestrich. Pünktlich um 16:00 Uhr trafen wir durstig

beim Weingut Kaspar Herke ein. Sitzungspräsident Tobias Jendreizack mit Myriam Meurer, sowie Claudia Eysell und Franz Herke begrüßten die Wanderer und Franz, ebenfalls seit 2009 Neumitglied beim CVW, führte uns an die überdachten Tische und Bänke in seinem wunderbaren Garten. Hier verbrachten wir, mit weiteren CVW-Nachzüglern, feuchtfröhliche Stunden, auch ein Regenschauer war dabei, der jedoch der guten Stimmung der mittlerweile über 30 Teilnehmer keinen Abbruch tat. Der Dankesang für die Weinspende des Hauses Herke an die Wanderer überraschte das anwesende Brautpaar mit seinen Gästen sehr. Man hatte dies wohl nicht erwartet – vor allem die Lautstärke und Qualität des CVW- Gesangs.



Mit dem „Geisterbus“ (habe ich in Oestrich erstmals gehört als Name für die innerörtliche Busverbindung), mit dem Auto oder zu Fuß folgte dann der Rückweg nach Winkel. Ein schöner Wandertag war vorüber und er klang aus mit den Worten: > Spätestens beim Volker Allendorf am Sommerstammtisch sehen wir uns wieder.<

Dietmar Schneider

CVW- Rhetorikseminar 2008 erneut eine erfolgreiche CVW- Seminarreihe

Vom 02. - 04.10.2008 waren 18 Jugendliche mit 9 Erwachsenen als Betreuer zum Rhetorikseminar im Turnerheim auf der Loreley. Die besondere Herausforderung war, dass alle drei Bausteine der CVW Rhetorikseminarreihe erstmals gleichzeitig geschult wurden.

Den Block I betreuten Anita Basting und Eveline Werschnik mit 5 Nachwuchsednerinnen und Rednern mit den Themenschwerpunkten Körpersprache, Ausdrucksformen, deutliches Reden und Handhabung der Mikrophone. Ziel war es aus vorgegebenen Witzen, Sprichwörtern und Sketchen einen gemeinsamen Auftritt aller 5 Jugendlichen einzustudieren.

Für den Block II hatten sich Marion Halbritter und Markus Stoll das Zusammenstellen einer Rede aus vorgegebenen Witzen und das Schreiben eines Liedtextes als Ergebnis gesetzt. Auch war die Unterweisung in der Handhabung der Mikrophone und das Erkennen der eigenen Darstellungen von unterschiedlichen Rollen mit Hilfe von Videoaufnahmen ein Schwerpunkt des Blockes II.

Im Block III, den Iris Holz und Dietmar Schneider betreuten, erarbeiteten 6 Jugendliche Techniken zur freien Rede. Hier wurde intensiv geschult, wie man in kurzer Zeit (Ziel 20 Minuten) zu einem vorgegebenen Thema eine etwa 5 Minuten dauernde Rede frei halten kann. Auch die Handhabung der Ton-technik und das Vortragen vor laufender Kamera festigten die Jugendlichen mit den entsprechenden Übungen.

Harald Immerheiser schulte die Ton-technik und Heinz Berning sorgte mit Heiko Hoffmann für die richtigen Videoaufnahmen.

Organisatorisch war dieses Seminar schon eine Herausforderung und rückblickend vom Ablauf ein voller Erfolg.

Auch das Rahmenprogramm (am Donnerstagabend eine eindrucksvolle Führung mit Erläuterungen zur Loreley und dem Weltkulturerbe Mittelrhein durch die engagierte Führerin Ute aus Dörrscheid und der 3 D Film im Besucherzentrum Loreley am Freitag früh) bereicherten dieses Seminar vorzüglich. Selbst die Erwachsenen konnten hier Neuigkeiten zur Historie der Loreley und zur Rheinschiffahrt noch erfahren. Danke an unsere in die Rheinromantik verliebte ehemalige Lorcherin Ute.



Wenn ich zurückblicke, so war das Seminar in der Vorbereitung und Durchführung schon sehr anspruchsvoll und das Ergebnis stellte uns Übungsleiter doch mehr als zufrieden, ja wir waren sogar von den Leistungen unser Teilnehmer mehr als überrascht.

Das Fazit der teilnehmenden Jugendlichen war einhellig: „Prima, toll und nächstes Jahr bin ich wieder dabei“. Die schon traditionelle Abfrage mit den Smilie Gesichtern war ebenfalls mehr als eindeutig: 16 x lachend und 2 x knapp lachend. Danke an unsere Jugendliche, denn das bestätigt uns Erwachsene auf diesem Weg weiterzugehen.

Auch das Ziel, Vorträge für unsere Kampagneneröffnung und die Kinder-

sitzung zu generieren ist absolut erreicht. Unsere Nachwuchskräfte haben die unterschiedlichsten Talente an den Tag gelegt und diese wurden entsprechend gefördert. Wir sind alle, auch die Jugendlichen, heute schon darauf gespannt wie das Erlernte am 15.11.2008 vor großem Publikum umgesetzt wird.



Natürlich hat so ein Seminar auch ein erlebnisreiches Nachtleben, eben den Jugendherbergseffekt, auch in einem Turnerheim. Kurze Schlafzeiten und reichlicher Budenzauber sind angesagt. Da alle Jugendliche in zwei 10

Schulungsbeispiele

Zug in Winkel 2010

Schallschutzwand
Schule heute und damals
Jugendraum in Winkel

Solarenergie
Doping
Globalisierung

Bewegungsmangel bei Kids
Bioprodukte
Rauchen
Fahrerlaubnis ab 16 Jahre
Mitgliederwerbung für den CVW
Kein Alkohol für Jugendliche
Tierschutz

Personen Zimmer untergebracht waren, schliefen die 9 jährigen und die 15 jährigen Teilnehmerinnen, genauso wie der 9 jährige Junge mit dem 15 jährigen Jungen jeweils in einem Zimmer. Den Jüngsten fehlte ein Stück Schlaf und die „Großen“ hätten am liebsten durchgezockt, Aber die Vernunft zeigte ein ordentliches Mittelmaß. Bis heute ist immer noch nicht klar, wer die Schlafanzüge in der zweiten Nacht zugenäht hatte. Mein Aussage steht auch heute noch: „Ich war's nicht, ich bin doch kein Schneider!“
Also bis zum nächstem Rhetorikseminar!



Dietmar Schneider

Übungsbeispiel

Konstantin und Daniel
Leonie und Jessica
Berenike und Sarah

Berenike und Sarah
Leonie und Jessica
Daniel und Konstantin

Närrische Olympiade in Winkel Gaudifest 2008

Angeregt durch die Olympischen Spiele in Peking stellte der CVW das Gaudifest ganz unter das olympische Motto: Dabei sein ist alles!

Und wer dabei war kam gewiss auf seine Kosten, besser gesagt zu enormer Freude. Das COK - Carnevalistische olympische Komitee (Anita Basting, Eveline Werschnick, Kim Schmelzeisen, Markus Stoll und Tobias Jendreizack) - hatte sich allerlei lustige Wettkämpfe für die als Paare startenden Teilnehmer ausgedacht.

Zuerst eröffnete die CVW - die Calas von Winkel - Marion Halbritter in ihrer unverwechselbaren Art unter der musikalischen Begleitung von Corina Stöhr, mit den olympischen Schwur und der olympischen Hymne den Abend. Auch präsentierte sie das olympische Maskottchen, den „Freimuth“ (Heiko Hoffmann) in einem auffallend bunten Kostüm mit silbernen Haaren. Anschließend wurden die Besucher über den Fackellauf durch das Stadtgebiet von Oestrich-Winkel per Videoaufzeichnung und live Schaltung auf die Strecke informiert.

Dank Gott Zeus (Hannelore Immerheiser, Marion, Norbert, Tanja und Patrick Halbritter, sowie Anita Basting und Eveline Werschnick) konnten die Narren an einem geheimen Ort das olympische Feuer entzünden. Das olympische Feuer wurde mit einer brennenden Fackel nun über die Hallgartener Zange (Übergabe von Marion auf Norbert Halbritter), durch die Lage Schönhell (auf Tanja Halbritter wurde die Fackel übergeben) durch die Oestricher Lindenstraße, mit Attacken auf die Läuferin durch Passanten (Bäbel Freudenschuss und Brigitte Mitteldorf mit Wasserspritzpistolen und Rufen nach: Freiheit für Oestrich) über den Marktplatz zur Übergabe an die ältes-

te Oestricher Läuferin (Anita Basting) nach der Mittelheimer Basilika (Übergabe an Eveline Werschnick) nach Winkel zum Brentanohaus (an Heiko Hoffmann) zum Schloß Vollrads (auf Laura Maus), nun runter zur Finstersei (Übergabe an Marion Halbritter) zur katholischen Kirche (auf Dietmar Schneider - hier begrüßte der Schirmherr des Fackellaufes Ehrenmitglied Hermann Becker den Läufer persönlich) und dann zum Endspurt in den Engerweg gebracht. Hier erwartete die Außenreporterin Anita Basting bereits den Läufer. Insgesamt liefen 11 Läufer mit dem olympischen Feuer durch das Hoheitsgebiet unserer Stadt. Unter frenetischem Jubel erreichte der Schlussläufer, der 1. Vorsitzenden des gastgebenden Vereins Dietmar Schneider, das als Stadion hergerichtete Gebäude der Berlbud. Hier entzündete er die olympische Fackel und erklärte die Spiele für eröffnet.



Nun folgten 6 verschiedene Wettkampfs Spiele mit unterschiedlichen Geschicklichkeitsanforderungen teilweise im Zelt und teilweise in der Halle. Es waren Hacksenfesthaltlauf, Schwamm/Wasser Staffellauf, Flickerlauf, Nagel/Flaschen Einsteckspiel, Kernweitspuckspiel und Becherturmbauspiel, sowie ein Spracherkennungsspiel mit einem

Weinkorken im Mund des Sprechers. Unter Beifall und viel Gelächter vollbrachten die 36 Teilnehmer wahre Glanzleistungen. Am Ende wurde in zwei Klassen (Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene) ausgewertet und die Siegerehrung vollzogen.

Bei den Jugendlichen erreichte Laura Sommerschuh Platz 3, Julian Thomas Platz 2 und Daniela Immerheiser Platz 1. Den 3. Platz der Erwachsenen belegte Jannik Pelzer (1 Meter Bier in 11 Gläser auf einem Holzbrett), den 2. Platz der in Eltville wohnende Christian Kurth (Essens- und Getränkegut-schein für 2 Personen) und den 1. Platz teilten sich punktgleich Juana Mulz und Diana Preisler (ein großer Riesling-präsentkorb).



Die Sieger feierten noch ausgiebig in der Sektbar bei der großen Garde im Vorzelt bis spät in die Nacht. In der Halle übernahm nun für kurze Zeit die Gruppe Remasters den Unterhaltungsteil mit Musik aus verschiedenen Stilrichtungen.

Am Sonntagmorgen spielte Gerd Hoberg zum Frühschoppen auf. Leider war der Besucherstrom nicht wie in den Vorjahren. Erst zur Mittagszeit



füllte sich die Berlbud und zur Kaffezeit waren viele Gäste anwesend, sodass kurz nach 15:00 Uhr Hannelore Immerheiser verkündete: die reichliche Kuchentheke (gestiftet von den Vereinsmitgliedern) ist leer.

Bereits ab 14:00 Uhr erlebten 26 Kinder und Jugendliche ihre olympischen närrischen Spiele. Alle Beteiligten (von 4 - 16 Jahre) erfreuten sich auf dem Parcours.

Für die, die dabei waren war es schön - für die die fehlten - na ja, die haben halt was versäumt. Aber bitte nicht meckern - in Winkel sei nichts los! - sondern hingehen genau nach dem Motto: Dabei sein ist alles!

Dietmar Schneider

TV . DVD . Hifi . Antennen & ISDN-Anlagen

Beratung · Verkauf · Kundendienst · Montage

Radio Walter Deutsch

Meisterbetrieb

PREISWERT · FREUNDLICH · KOMPETENT

Hauptstraße 108 · 65375 Oestrich-Winkel · Telefon 0 67 23 / 60 29 37
E-Mail: radio-deutsch@t-online.de · Internet:www.radio-deutsch.de



Gaudifest 2009 - 25 Jahre CVW Berlbud

Das Gaudifest 2009 stand ganz im Zeichen der 25 Jahre Berlbud in Winkel. Ja, als wir damit in die Presse gingen zweifelten einige Bürger an, ob denn das Gebäude schon so lange am Engerweg stehen würde. Nun es ist tatsächlich so. Es gibt auch hierzu im Verein eine Aufstellung zu den wichtigsten Faktoren und Daten zur Berlbud, die auf der Internetseite des CVW für jeden zugänglich ist.

Das Gaudifest 2009 erfolgte in einem noch eingegengten Rahmen, da in der Berlbud z. B. noch abgeschlagene Schränke deponiert waren, die noch nicht am neuen Standort Kleiderkammer wieder aufgebaut waren, oder in der Lagerhalle die Stromversorgung erst in ihren Grundzügen installiert war und die Werkstatt und die Doppelgarage mit allerlei Baumaterial noch belegt waren. Deshalb wurde auch die Übergabe der Urkunden an alle Spender der Bausteineaktion vorerst einmal in den November verlegt, da die restlichen Bauarbeiten (Attika herstellen, Schieferverkleidung anbringen etc.) bis dahin fertig sind, so unsere Hoffnung im August 2009.

Am Samstagabend wurde den Gästen des Festes der Bau film zum ersten Bauabschnitt der Berlbud gezeigt. Er wurde 1984/85 aufgenommen vom Ehrenmitglied Gustav Gorgus (ein Super 8 Schmalfilm, der auf eine DVD überspielt wurde) und Dietmar Schneider trug auch dazu den Originaltext vom Einweihungsfest 1985 vor. Es war schon etwas Besonderes, die sehr aufschlussreichen Aufnahmen in einer sehr ansprechenden Qualität, die CVW Mitglieder in ihrer jugendlicheren Ausgabe und die Arbeiten von da-

mals, heute noch einmal zu sehen. Mit einer weiteren Präsentation über die Geschichte der Berlbud von 1984 bis zum Gaudifest 2009 zeigte Dietmar Schneider dann in verschiedenen Bildern und Plänen den bisherigen Lebensweg und die Entstehungsphasen unserer Berlbud sehr anschaulich auf. Ja, die Leistung der Mitglieder des CVW in den bisherigen 5 Bauschnitten ist zu bewundern und hat für den CVW sicherlich den Grundstock zu weiteren Vereinsjahren für die Winkler Fastnacht gelegt.



Der Abend wurde mit Spielen rund ums Thema "Bauen" (Nägel versenken in einem Holzbalken, Durchsägen eines Holzbalkens, Backsteinepuzzle und Auspackübungen einer Tafel Schokolade mit Handschuhen, Schal, Mütze, Messer und Gabel) für die Spielteilnehmer und Zuschauer sehr unterhaltsam gestaltet. Geselligkeit und Kontaktpflege zwischen den Besuchern und Mitgliedern des CVW rundeten den Abend ab. Neben der Berlbudplatte (Blut- und Leberwurst mit Wellfleisch mit Püree und Sauerkraut) und dem Berlbudbraten (Schweinbraten mit Klöße und Rotkraut) traditionsgemäß auch Rinds- und

Bratwurst standen für die Gäste auf den CVW Speisekarten. DJ Harald Immerheiser sorgte für die passende Musik des Festes.

Der Sonntagsfrühschoppen verlief ganz im Zeichen des Dankes an alle Bauhelfer. Sie waren eingeladen, um nochmals Rückblick zu halten auf die gemeinsam erbrachte Leistung und Heiko Hoffmann schlug das erste Kölsch-Fass für alle Helfer an. Der Vorsitzende sagte zum bisherigen Geschehen: „Mit dem Bauabschnitt V, der Erweiterung an der Bahnseite und zum Nachbarn Seidler, sind heute neue räumliche Voraussetzungen hergestellt. Dafür waren Aktivitäten ab 2007 zur Zustimmung der Grenzbebauung durch unsere Nachbarn Deutsche Bundesbahn und Familie Seidler und der Stadt Oestrich-Winkel zur Gesamtplanung erforderlich. Der Grundsatzbeschluss des CVW Vorstandes zum Bau erfolgte am 19.02.2008, die Baugenehmigung wurde nach den Plänen des Ingenieurbüros König vom Rheingau-Taunus-Kreis erteilt und ab dem 17.09.2008 liefen hier vor Ort die Bautätigkeiten an.

Ab Herbst 2008 erbrachten 30 ehrenamtliche Helfer 1.337 Stunden und bis zum heutigen Tage sind von 39 Helfern 2.345 Arbeitsstunden erbracht worden; aus meiner Sicht eine ganz tolle Leistung für unseren Verein.

Wir verfügen nun über eine Doppelgarage an der Grenze zum Nachbarn Seidler, über eine Kleiderkammer für unsere Kostüme und diverse andere Spezialitäten eines Fastnachtsfundus, über eine Werkstatt und eine Lagerhalle entlang der Bahn-grenze. Die Erweiterung ist auch optisch noch abgerundet durch schöne neue und passende Tore.

Ja, das Ganze ist eine tolle gemeinsame Leistung in einer sehr kurzen

Bauzeit, mit dem Gütesiegel innerhalb des vorgegebenen Finanzrahmens auch abgeschlossen zu sein. Dafür sage ich meinen ausdrücklichen Dank an alle, besonders die Helfer vor Ort, die unterstützenden Firmen und auch die unzähligen Sponsoren mit Material und auch den Spendern in unserer Bausteineaktion. Hierzu möchte ich besonders erwähnen, dass das Versprechen des CVW mit der Überraschung für alle Spender nicht vergessen ist sondern eingelöst wird, wenn alle Maßnahmen des Bauabschnittes V umgesetzt sind.

Ich möchte aber auch erwähnen die vielen kleinen und großen Tätigkeiten im Umfeld. Reinigen, kehren, Bretter entnageln, Material besorgen etc. und natürlich die Versorgung der Vereinsmitglieder mit Essen. Hier war stets ein toller Service durch viele fleißige Hände gegeben. Im Namen aller Gesättigten möchte ich mich hier bedanken bei: Ellen Göbel, Ellen Holz, Myriam Szeiler, Familien Immerheiser und Halbritter, Emmi Jendreizeck, Schorsch Eger, besonders bei der Metzgerei Gottfried Brohm und hoffe nun auch alle namentlich erwähnt zu haben.

Ich bin froh und glücklich, dass bei allen Aktivitäten, die ja bekanntlich überwiegend von Bauamateuren durchgeführt wurden, keine größeren Unfälle passiert sind. Ich sage nur: Gott sei Dank. Natürlich gab es auch ab und zu kleinere Blessuren. Unser Ehrenmitglied Günter Schwarz hatte wohl das tragischste Erlebnis erfahren beim letzten Zuschnitt eines Brettes kurz vor Feierabend. Seine Verletzung an der linken Hand ist heute fast auskuriert. Auch hier sage ich: Gott sei Dank! Und Danke an Käthe, die den Patienten tatkräftig pflegte.

Auch möchte ich ein ganz großes Dankeschön an alle aussprechen, die in irgendeiner Form ihren Beitrag zu diesem Werk geleistet haben, sei es durch körperliche Arbeit vor Ort, zu Hause oder durch finanzielle Unterstützung oder durch die Toleranz, dass sie ihren Partner zur Berlud gehen ließen, auch wenn zu Hause das Eine oder Andere darunter litt. Ich bin stolz, dass es uns allen gelungen ist, wieder einen Meilenstein in der nun 85-jährigen Vereinsgeschichte des CVW zu setzen.“

Anschließend verteilte der Vorsitzende, entsprechend der Tradition von einem Karnevalverein, Dankorden zur Würdigung der vielen ehrenamtlichen Stunden an Arbeit beim Erweiterungsbau. Dabei gab es für 33 Helferinnen und Helfer den Dankorden in Silber und an 6 Helfer den Orden in Gold (mehr als 200 Stunden). Victor Schay mit 273,5 Stunden erhielt zusätzlich einen Rundflug über den Rheingau mit einem Motor- oder Segelflugzeug. Heinz Berning mit 304,5 Stunden bekam einen Gutschein und Günter Schwarz mit 306 Stunden erhielt 2 Gutscheine zur Veranstaltung des CVW mit Trude Herr



am 04.12.2009 im Zollhaus in Nackenheim.

Viktor Schay, Dirk Schredelseker, Heinz Berning, Dietmar Schneider, Günter Schwarz und Harald Immerheiser, die 6 Goldjungs vom Bauteam des CVW 2009 vor dem neuen Doppelgaragtor

Heiko Hoffmann dankte im Namen des CVW dem Bauleiter und Motor der Bautätigkeiten Dietmar Schneider für seinen unermüdlichen Einsatz.

Das Gaudifest 2009 klang am Nachmittag mit einer reichlichen Kuchentheke aus.

Dietmar Schneider



Hauptstraße 60
653775 Oestrich-Winkel
Tel. (0 67 23) 24 32



*Erlesene Weine, herzhaftes Speisen,
Frohe Stunden voll Harmonie!
Dies können wir bieten und wollen beweisen
Hier kann man genießen. Genießen auch Sie!*

Eine neue Zeit bricht an der CVW im Internet mit neuem Gesicht

Schon sehr früh hatte der CVW seine erste Seite im Internet. Ernst Steinheimer war der Initiator der ersten Stunde. Danach waren auch Harald Immerheiser und Heiko Hoffmann für die Pflege und Eingabe von Daten zum CVW- Terminkalender verantwortlich. Mit den Neuwahlen 2008 und der Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten im CVW- Organisationsplan an Stefan Basting für das Internet, bildete sich eine Internet Entwicklungsredaktion. Ihr gehörten Stefan Basting, Heiko Hoffmann, Heinz Berning und Dietmar Schneider an. Sie tagten in mehreren abendfüllenden Sitzungen und gaben sich den 11.11.2008 für den Neustart vor. Nach der Struktursitzung folgte die erste Anschaulung mit Verbesserung- und Zusatzwünschen. Je öfter man sich traf, je feiner und detaillierter war das neue Internet Portal des CVW.

Ausgelöst durch diese Tätigkeit entwickelte sich eine „Sucht“ nach alten Unterlagen des CVW- Vereinslebens, besonders beim 1. Vorsitzenden. So entstanden die unterschiedlichsten Datensammlungen.

Da der CVW in seiner Gründungszeit von 1924 – 1938 nicht als Verein von einem Vorstand geführt wurde, sondern vom Präsidium und seinem Elferat, ist die neue Zusammenstellung dieser Zeit mit keiner Vereinsstruktur der Zeit nach 1950 vergleichbar. Die Anfangszeit ist nachgewiesen, wie sie aus den noch zugänglichen Unterlagen bisher nachvollziehbar ist. Eine Zusammenstellung ab 1950 zeigt die Zusammenstellungen unseres Vereinsvorstandes nach der Wiederbegründung 1949/50 bis heute.

Eine weitere Aufstellung beinhaltet alle Protokolle der Jahreshauptversammlungen ab dem 23.07.1949 bis heute und aller Vorstandssitzungen ab dem 17.04.1984 bis heute. Bei der Aufarbeitung stieß ich über viele kleine Einzelheiten und Details, die nun in der Internet Historie bereitgestellt werden können. Auf den Entwicklungsseiten unserer Homepage ist wesentlich mehr enthalten als zum 11.11.2008 freigeschaltet wurde. Wenn die Auswertung der noch vorhandenen Unterlagen einmal abgeschlossen ist, sind auch diese Seiten zugänglich. Garantiert.

Alle Publikationen, wie diverse Liederhefte und alle Narrenspiegel ab dem ersten 1952, sind nun im Internet Portal zugänglich. Hier wird ein Spiegel, eine Öffnung zu vergangenen Tagen des CVW, besonders für unsere Nachwuchskräfte und Neumitglieder, weit aufgeschlagen.

Ich wünsche mir, dass viele Menschen hier eine Reise in längst vergangene historische Begebenheiten unseres Vereines und unserer Region unternehmen und vielleicht mir das eine oder andere Exponat aus den historischen Vereinsunterlagen noch zur Verfügung gestellt wird, um es in den modernen Medien der Öffentlichkeit zu präsentieren. Jetzt schon mal mein Dank.

Dietmar Schneider

www.cv-winkel.de
www.cv-winkel.de
www.cv-winkel.de
www.cv-winkel.de

farben
WERNER
mehr als nur Farben!

Industriestraße 1
65366 Geisenheim
Tel. 067 22/750177
Fax 067 22/750178
www.Farben-Werner.de

Geschäftszeiten:
Mo. bis Fr. 8.30 bis 18.30
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

Weingut Bernhard Bickelmaier



Marktstraße 11 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 24 90 · www.weingut-bickelmaier.de

Weihnachtsmarkt am 21. und 22. November 2009
Glühweinfest vom 15. bis 17. und 22. bis 24. Januar
Glühweinwanderung mit Fackeln am 16. Januar 2010
Straußwirtschaft vom 29. Januar bis 09. Mai 2010

Öffnungszeiten: werktags ab 17 Uhr, sonntags ab 12 Uhr
Montag bis Mittwoch Ruhetag

Für Familienfeiern, Hochzeiten; Geburtstage; Betriebsfeiern und gemütliches Beisammensein.
Auf Ihren Besuch freut sich Familie B.Bickelmaier

Praxis für Gestalttherapie • Homöopathie • Reiki

Marie Wuchner Heilpraktikerin

• Wachstum • Entwicklung • Gesundheit
...der **Weg** zu sich selbst...

Eine ganzheitliche Behandlung
bei psychischen Problemen und psychosomatischen Erkrankungen

Hauptstraße 71b
65375 Oestrich-Winkel

Telefon: 0 67 23 - 91 39 58
www.wegzusichselbst.de

Mitten im Sommer - 08.08.08

Fastnachtszug in Nochern mit dem CVW

Ja, es war schon etwas Besonderes für den harten Kern der CVW'ler, als wir am 8. August 2008 in Nochern am 3 x 11 ten Fastnachtszug teilnahmen. Wie kommt es dazu?

Die Fastnachtsfreunde Nochern im Heimat und Kulturverein Nochern e. V. wollten einmal etwas Besonderes wagen. Und es war gelungen! Der Kinderprinz des CVW zur Kampagne 2008/2009 stammte aus Nochern, seine Tollität Prinz Luca I. (mit dem Titel: Närrischer Regent der Winkler Exklave Brost zu Nochern, Edler Spross vom Tal der Loreley) und dies war für den CVW der ausschlaggebende Grund.

Diese Zugteilnahme des Kinderprinzenpaares vom CVW war schon ein Novum, da das Kinderprinzenpaar bisher immer erst an der Kampagneneröffnung zum 11.11. in Winkel mit viel Aufwand der Narrenschar vorgestellt und dann inthronisiert wurde. Aber welcher Karnevalverein lässt sich so eine Gelegenheit entgehen sein närrisches Jubelpaar (2 x 11 Jahre CVW Kinderprinzenpaar) nicht bereits in den Sommermonaten an einem Fastnachtszug in dem närrischen Nochern zu präsentieren, gerade wenn dies auch noch der Wohnort des Prinzen ist?

Wir, der CVW, nun mal nicht und wir bedankten uns bei den Veranstaltern auch für diese besondere Möglichkeit und nutzten sie zur Werbung für den Zug in Winkel 2010 mit besonderen Flyern für die Zuschauer.

Mit über 40 Zugnummern bewegte sich der närrische Lindwurm pünktlich um 19:09 Uhr durch das kleine beschauliche Dorf auf der Anhöhe über Sankt Goarshausen. Hunder-

te von Schaulustigen säumten die Zugstrecke und wagten erst zögerlich und später immer lautstarker die Rufe des Helau.

Hohe Temperaturen bei tollem Sonnenschein und dabei Fastnachtsstimmung – ein unbekanntes Gefühl für uns. Wir Winkler waren Gast in der Narrenhochburg Brost, der Exklave der Winkler Fastnacht für die Kampagne 2008/2009. Familie Brost sorgte für das leibliche Wohl der Gäste aus dem Rheingau auf vorzüglichste Art. Es fehlte an nichts und Grillmeister Dietmar Schneider brachte alle Bratwürste an die Gäste unter, an einem wunderschönen sommerlichen Freitagabend im Weltkulturerbe Mittelrheintal.

Das Kinderprinzenpaar des CVW verabschiedete zur späten Stunde die Gäste aus dem Rheingau zur Heimfahrt mit den von Heinz Berning organisierten Kleinbussen. Es war schön, dabei gewesen zu sein – so die einhellige Meinung und der Banner: >Residenz CVW Prinz Luca I. - Winkler Kinderprinzenpaar 2008/2009 – CVW Prinzessin Nicola I.< konnte man noch Tage danach in der Langgasse 9 in Nochern bewundern.



Vereinsfahrt nach Berlin vom 09.05 - 12.05.2008

Die Viertagesfahrt in die Bundeshauptstadt Berlin vom 09. - bis 12. Mai 2008, also über Pfingsten und Muttertag, war aus mehreren Gesichtspunkten eine besondere Fahrt. Ich glaube erstmals fuhren die 51 Teilnehmer mit einem ICE Zug und einem Bus zu ihrem Reiseziel. Es war aber auch ein Wochenende mit allerbestem Wetter, Sonnenschein und über 25 Grad Temperatur. Erneut war unser Vereinsmitglied Peter Hochstein der sichere und angenehme Busfahrer und es waren insgesamt tolle vier Tage mit einer super Stimmung in der Gruppe.

Bereits am Mittwoch, dem 7. Mai wurden die Koffer in der Berlbud abgegeben und am Donnerstag früh in den Reisebus geladen. Er fuhr nach Berlin vor und wir folgten am Freitag um 4:30 Uhr mit einem anderen Bus (hier gab es das CVW Frühstück mit Brötchen und Kaffee) zunächst bis Frankfurt Hbf und dann mit dem ICE ab 6:14 Uhr zur knapp vierstündigen Fahrt nach Berlin. Pünktlich um 9:53 Uhr standen wir im neuen Berliner Hauptbahnhof, direkt neben dem Regierungsviertel. Nach dem ersten Besichtigungsmarsch rund um den Reichstag folgte die Führung durch dieses Gebäude. MdB Klaus Peter Willsch begrüßte uns im Fraktionssitzungssaal der CDU/CSU und stellte seine vielfältigen Aufgaben redigewandt vor. Natürlich konnten wir nicht das Thema der Diätenerhöhung (in der Vorwoche wurde 603,- € mtl. Erhöhung beschlossen) aus der Diskussion lassen. Bernhard Allendorf und Dietmar Schneider stellten selbstbewusst die Frage, ob Herr Willsch einen Teil der Erhöhung nicht in Form einer Spende an den geplanten CVW Berlbudbau entrichten könne. Er sicherte spontan eine Prüfung zu, sofern der CVW einen Antrag mit Unterlagen

einreichen würde (natürlich wurden diese in der darauf folgenden Woche von mir an das Büro gesendet, versteht sich doch!). Nach der fast einstündigen Begegnung mit MdB Willsch folgte der Aufstieg in der Glaskuppel des Reichstages. Eine tolle gelungene Architektur des engl. Architekten Forster, so die überwiegende Meinung. Anschließend konnten wir die Sehenswürdigkeiten im weiteren Umfeld (Brandenburger Tor, Hotel Adlon, Unter den Linden, Mahnmal, Kanzleramt, Abgeordnetenhaus und Anderes) in Augenschein nehmen, bis wir in der Straße des 17. Junis von unserem Busfahrer Peter ein Frankfurter Würstchen aus Neu Isenburg in Berlin genussvoll zu uns nahmen und dann gemeinsam zum Hotel Dreilinden in Kleinmachnow fuhren. Den Freitagabend verbrachten wir in Europas größter Hotelanlage Estrel, zunächst im Restaurant Sansoucci zum Abendessen mit dem Verzehr von einem Dreigang „Stars-Menü“ und dem anschließenden Besuch der Show „Stars in Concert“. Dieser Abend rundete den schönen und zeitlich langen Anreisetag perfekt ab.



Am Samstag fuhren wir in den Spreewald zur Kahnfahrt nach Burg. Familie Lehmann vom Bootsverleih Leineweber hatte alles absprachegemäß aufs

Beste vorbereitet. Getränke, Schmalzebrötchen und Spreewaldgurken waren reichlich und ausreichend an Bord. Auch die kleinen Schnapsfläschchen gab es Korbweise auf den Tischen und sollten zum Highlight des Tages beitragen, denn die Kahnführer wollten hierfür absprachegemäß Geld kassieren. Da dies aber ein unschöner Aufwand war (der Kahnführer stand hinten im Kahn und stakte mit seiner Stange) übernahm kurz entschlossen unser Finanzminister Heinz Berning die Rechnung der Schnäpse des einen Kahns. Bereits beim anschließenden Mittagessen gab es Diskussionen wieso der andere Kahn die Schnäpse bezahlen musste. Nun schlug meine Stunde und ich verkündete frech, dass der erstankommende Kahn (wir hatten in der Schleuse mit einem riskanten Überholmanöver den Kahn 2 abgehängt) die Schnäpse schon immer bezahlt bekommen sollte und boten dem Kahn 2 eine Revanche am heutigen Abend im Ruderclub Wannsee an. Dies sorgte für eine Gaudi besonderer Art in den nächsten Tagen.

Doch nochmals zurück zum Mittagstisch in der sehr schön hergerichteten alten Scheune bei Familie Bordmann. Die „kulinarische Wanderung durch den Spreewald“ mit einer Sorbischen Hochzeitssuppe, Quark mit Zwiebeln und Leinöl, Grützwurst mit Sauerkraut, Schmorgurken, Rindfleisch in Meerrettichsoße, dazu Pellkartoffeln, Zander und Wels gedünstet, dazu Spreewaldsoße und Petersilienkartoffeln, nach gutem Schmaus einen Kräutlerlikör spendiert das Haus und einem Storchennest (1 Plins mit einer Kugel Vanilleeis) waren wir alle begeistert von dieser geschmacklich tollen Spreewald Wanderung. „Einfach herrlich“, war mehrfach zu hören. Die Bedienung in der Tracht der Wenden (kleines westslawisches Volk, das in Deutschland als nationale Minderheit anerkannt ist) und Erwin, der Musikant waren für das tolle Flair des Nachmittags mit

verantwortlich. Rundherum zufrieden verließen wir diesen gastfreundlichen Ort, benannt: 1 Kolonie 5, ein Stadtteil von Burg/Spreewald. Liebe Familien Lehmann und Bordmann, sollten sie dies später einmal lesen, Danke von uns allen für diese schönen Stunden im Spreewald. Sie werden uns, Dank ihrer Hilfe und Dank des schönen Sonnenwetters, in ewiger Erinnerung bleiben. Einen wunderschönen Sonnenuntergang am Wannsee erlebten wir am Abend im Vereinshaus des Ruderclub am Wannsee. Jutta Röver und Kai Hausmann und der Berliner Drehorgelspieler Horst Bölsdorf, genannt Rübezahl, waren die Gastgeber an diesem Abend.



Das „Berliner Imbiss Bufett“ mit Berliner Bulette mit Röstzwiebeln und Senf, Hackepeter mit Gurke und Zwiebeln, Handkäse mit Musik (Harzer mit Zwiebeln und Schmalz) dazu Schusterjungen, marinierte Bratheringe mit Zwiebelringen, Eisbeinsülze mit hausgemachter Remoulade, saure Gurken und Senfgurken, Soleier, hausgebackenes Doppelkrustenbrot, Rote Grütze mit Vanillesauce deckte die ganze Bandbreite des Berliner kulinarischen Angebotes ab. Der emsige Drehorgelspieler führte uns mit seinen Liedern musikalisch durch Berlin und die verschiedenen Zeitepochen. Als dann das Abschlusslied „Das ist die Berliner Luft“ gespielt wurde sangen alle Rheinländer lauthals mit. Ein Abend, der uns sicherlich in Erinnerung bleiben wird.

Am Sonntag (Muttertag und zur Freude aller Frauen gab es beim Frühstück ein kleines Glücksschwein vom Vorsitzenden) führte unsere Reisegruppe Bernhard Bender, genannt Emma (ein seit über 30 Jahren in Berlin wohnender Winkler, der aber tapfer noch unser Rheingauer Dialekt spricht), durch die Stadt. Zunächst fuhren wir bei herrlichem Sonnenschein mit der Rederei Riedel fast dreieinhalb Stunden auf der Spree und dem Landwehrkanal durch die Stadt. Ein Erlebnis besonderer Art. Zur Mittagszeit besuchten wir in Kreuzberg den seit 13 Jahren stattfindenden Umzug „Karneval der Kulturen“, ein Zug, der Berlins schönster Umzug ist und ein Geschenk an die Stadt, an ihre Bewohner und ihre Besucher darstellt. Auch beim 13. Karneval der Kulturen (KdK) 2008 zeigte sich die Hauptstadt von ihrer besten Seite: international, kulturell vielfältig, tolerant und voller Lebenslust.



Die anschließende Busrundfahrt mit Reiseleiter Emma mit Zielen u. a. Potsdam Sanssouci, Holländer Viertel, Olympia Stadion und vieles mehr rundete unseren Eindruck von der schönen, pulsierenden Großstadt ab. Mitten in Berlin ist Bayern dachten wir als das Abschlussessen in der Gaststätte Moorlake anstand. Direkt an der Havel gelegen und zu Ehren seiner aus Bayern stammenden Gemahlin Elisabeth von Wittelsbach ließ der preußische König Friedrich Wilhelm IV. im Jahre

1840 ein Forsthaus und ein Stallgebäude im bayerischen Stil am Ufer der Havel errichten. Dieser idyllische Hof wurde von dem hohen Paar zur Erholung und von Jagdgesellschaften zu verschiedenen Gelegenheiten genutzt. Im Jahre 1896 verpachtete das Königshaus die Moorlake als Gaststätte. Es wurden ein Wirtschaftsgebäude und ein Festsaal angebaut. Bis 1918 reservierte sich das Haus Hohenzollern den Gastraum in der oberen Etage ausschließlich für sich und ihre persönlichen Gäste. Seit 25 Jahren ist es eine öffentliche Gaststätte und man sorgte an diesem Abend bestens für das leibliche und kulturelle Wohl der CVW-Besucher. Schnell und das Essen besonders geschmackvoll angerichtet, so war das einhellige Urteil von uns. In dem Biergarten konnten wir dann Josef van Well als Sieger des Fahrträtsels prämiieren und endgültig die Entscheidung zur Revanche der Kahnfahrt herbeiführen. Mit einem DNA-Haartest (Doping sollte ausgeschlossen werden), Tischtennisball saugen und einem Balancierakt konnte erneut Kahn 1 seine souveräne Siegerstellung behaupten. Spaß hat's gemacht und das war das Ziel. Auch gilt hier nochmals der herzliche Dank an Emma für den erkenntnisreichen Tag zu Berlin. Bernhard, wir freuen uns auf deinen Besuch zur Kampagneneröffnung in Winkel.

Pfingstmontag war Rückreisetag. Bereits um 8:10 Uhr waren wir reisefertig und erreichten um 11:15 Uhr unseren ersten Zielort, die Universitätsstadt Weimar. Eine Gruppe besuchte zuerst das Konzentrationslager Buchenwald, welches auf dem Ettersberg direkt bei Weimar liegt. Eine besondere Stätte deutscher Geschichte. Für mich war das Lesen des Spruches im schmiedeeisernen Eingangstor „Jedem das Seine“ ein ganz besonderer und bewegender Moment. Der Film und der kurze Rundgang waren informativ, interessant und beeindruckend. Danach fuh-

ren auch wir zur anderen Gruppe in die Altstadt von Weimar. Einfach eine aufregende Stadt, da sie für uns Deutsche sehr geschichtsträchtig ist. Wunderbare Gebäude, die liebevoll restauriert wurden, Geschäfte in vielfältigster Art und dann natürlich die Thüringer Bratwurst, ein „Muss“ für Besucher genauso wie die Stadtrundfahrt mit einer der vielen Kutschen. Weimar war toll und sicher ein Wiederkommen wert.

Nach 15:00 Uhr starteten wir zum zweiten großen Rückreiseteil. In Hofheim war unsere Abschlussrast im goldenen Apfel. Bei original hessischen Gerichten aus der Küche von Oliver Weiß merkten wir wieder, dass wir in Hessen sind. Auch hier verlief alles wunschgemäß und wir kamen zur Erkenntnis, hier kann man öfters einkehren. Um 20:30 Uhr war der Kirchturm von Winkel in Sicht und eine absolut gelungene Fahrt neigte sich zum Ende. Den „Luxus“ der ICE Fahrt wussten wir nun besonders zu schätzen, da die rund

600 km im Bus schon anders sind als die kurze Reisezeit in der Bahn.

Wer dabei war, kann sich in der Erinnerung an Berlin baden, wer nicht mit war hat sicherlich schöne Vereinsstunden versäumt. Aber im nächsten Jahr soll eine Fahrt in den Spessart folgen, vielleicht ja dannMer freie uns!

Dietmar Schneider



GEBRÜDER MOLITOR



Meisterbetrieb des Maler - und Lackiererhandwerks

Bachweg 35

65375 Oestrich-Winkel

Telefon: 06723 - 2847

Telefax: 06723 - 601718



Putz & Anstrich
Wärmedämmung
Trockenbau
Tapezieren
Bodenbeläge
Gerüstbau

Die Räuber vom Hochspessart Vereinsfahrt vom 08. -10.05.2009

Die schon traditionellen 3 Tagesfahrten des CVW über Muttertag führten 2009 in den Hochspessart. Ziel war Rothenbuch mit dem Hotel Spechtshaardt bei Familie Peter Roth. Eine glückliche Wahl hatten die drei Reiseleiter Heinz, Dietmar und Heiko, genannt HeDiHe, damit getroffen. Überhaupt, die Befürchtung nach der überaus gelungenen Vorjahresfahrt nach Berlin, wurde mit dieser schönen Fahrt erneut bewiesen, dass es nicht weit sein muss, um lustige und schöne Tage zu erleben. Nach dem CVW Frühstück folgte eine erste Besonderheit: eine Bierprobe in der Brauerei Faust in Miltenberg. Unsere charmante Führerin verstand es von Anfang an die volle Aufmerksamkeit an sich zu binden. Gelungen, informativ und sehr unterhaltsam. Danke an Tatjana Smyrek und Frau Sträter für die super Organisation. Diese Brauerei hat noch das gewisse Etwas, was den meisten modernen Fabrik ähnlichen Brauereien abhanden gekommen ist.



Im ältesten Gasthaus Deutschlands „Zum Riesen,“ folgte der Riesen Schmaus, ein üppiges Buffet mit allen 8 köstlichen Biersorten der Brauerei zur Verkostung. Miltenberg ist ein Besuch wert. Nach dem Einchecken im Hotel besichtigten einige das alte Bauernhaus

von Rothenbuch, welches eine Bürgerinitiative 1999 vor dem Abbruch gerettet hatte. Fürwahr hat es sich gelohnt und Herr Rudolf Künzinger war ein toller Führer durch dies wunderschöne Kleinod.

In Gemünden-Langenprozelten in der Spessartgrotte war das Stück Mondscheintarif von Ildikó von Kürthy das besondere Leckerli. Eine Beziehungsgeschichte mit allerlei Anhaltspunkten aus dem wahren Leben und tollen Wortwechseln, die immer wieder zu Lachsalven führten.

Am Samstag wurde intensiv die Schönheit des Spessarts erkundet. Eine Busfahrt durch das urwüchsige Hafenlohrtal, der Bachlauf mäandriert quer durch das naturbelassene Tal, der tolle Ausblick vom Polarsch bei Heigenbrücken (ein von den Naturfreunden errichteter Wandertreff- und Aussichtspunkt) mit einem Umtrunk mit Wildsautropfen (Klarer) und Spessarträuber (Kräuter, beides von unserem Busfahrer Peter Hochstein initiiert) und der Besuch von Schloß Mespelbrunn waren die Highlights der Rundfahrt.

Was ein Bus nicht erschließen kann, wurde am Nachmittag mit einer Event- Kutschfahrt nachgeholt. Sie war der Höhepunkt der diesjährigen Fahrt. Mitten im Wald überfiel uns eine Gruppe von Spessarträubern und trieb mit uns ihr Unwesen. Dietmar Schneider entging nur knapp dem Todesstrang, Heinz Berning erhielt die Würde des Räuberschläges und Heiko Hoffmann war Opfer einer Treibjagd. Lustig und sehr unterhaltsam waren so die Stunden im tiefen Wald. Den Abschluss bildete das Räuber Menü im Hochspessartwald auf der Petri- Hütte mit dem Musiker Diddi, dem Spessarträuber. Einfach schön war`s.



Nach dem Frühstücksbuffet fuhren wir nach Würzburg zu einem Stadtspaziergang mit allerlei Informationen zur Historie. Das Schloss und besonders die barocke Schlosskapelle waren sehr beeindruckend. Unsere Schiffahrt

auf dem Main bei herrlichem Sonnenschein nach Veitshöchheim und die Besichtigung des Rokokogartens rundeten das Tagesprogramm der Fahrt ab. Das Abendessen im Zollhaus in Nackenheim (drei verschiedene Dreigangmenüs standen zur Wahl – Danke liebe Ulli Schütz) war der krönende Abschluss einer wieder rundherum gelungenen abgelaufenen CVW- Fahrt und so blieb es Dietmar Schneider vorbehalten das Ziel der nächstjährigen Fahrt noch anzukündigen:

Köln

also bis dann vom 07.-09.05.2010!

Dietmar Schneider

Weingut Villa Gutenberg Richard Hägler

Klassische, bekömmliche Gutsweine
mit feiner Frucht und Rasse.

Villa Gutenberg
Hauptstraße 157
65375 Oestrich-Winkel im Rheingau
Telefon 0 67 23 / 99 95 80
Telefax 0 67 23 / 99 95 81
www.villa-gutenberg.de



Schreinerei Muno

Unser Meisterbetrieb steht Ihnen mit Rat und Tat bei Ihren Vorstellungen, Planungen bis hin zur Ausführung gerne zur Seite.

Wir fertigen und liefern für Sie:

- Sicherheitshaustüren
- Türen
- Fenster
- Rolläden
- Möbel
- Innenausbau
- Drechselarbeiten
- Bestattungen



Im Mühlacker 4 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 06723/3255 · Fax. 06723/87298

Weingut



Spezialitäten
Rotwein und Weißherbst

Alois Dahn

65375 Oestrich-Winkel im Rheingau · Fontanenstraße 3

Tel. 0 67 23 / 34 82 · Fax 0 67 23 / 8 81 52

www.weingut-dahn.de

REWE gegen CVW - Wette gewonnen

Die beiden umtriebigen Geschäftsführer Gerhard und Markus Stoll des ortsansässigen REWE- Marktes hatten zum Nikolaustag 2008 eine Wettidee. „Wir wetten gegen den CVW, dass keine 50 Mitglieder als Weihnachtsgeschenke verpackt am Samstag, dem 6. Dezember nachmittags um 15:00 Uhr auf dem Parkplatzgelände des REWE - Supermarktes stehen und ein selbst getextetes Weihnachtslied singen!“, so die angebotene Wette an den CVW. Nun - die Beiden hatten nicht mit dem Engagement des CVW gerechnet, wenn es darum geht die Kasse des Vereins aufzubessern.



Zu Fuß und in größeren Gruppen liefen die Aktiven als Geschenk verpackt, in teilweise leichtem Nieselregen, durch die Gassen von Winkel. Fremde verstanden die Welt nicht mehr und schauten uns mehr als überrascht nach. Am Parkplatz waren die ersten Geschenke bereits um 14:35 Uhr und das interne Zählen begann. Es war mehr als knapp mit der Teilnehmerzahl kurz vor dem Start. Doch noch pünktlich um 14:58 Uhr trafen allein die über 20 verpackten Bobbe mit Schorsch Egers Eventtraktor auf dem Parkplatz ein. Nun herrschte Zuversicht, denn die Gruppe der Geschenke war sehr gewaltig angewachsen. Gerhard Stoll über-

nahm dann die Zählaktion des Gänsemarsches der CVW- Geschenke und als das 51. Geschenk erreicht war, erklang in weihnachtlicher Stimmung sogar das bekannte „Helau!“

Ja, 69 verschiedene Weihnachtsgeschenke (keines wurde doppelt gezählt!) konnten offiziell bestätigt werden. Ein tolles Ergebnis, gerade bei dem nicht freundlichen Vorweihnachtswetter.

Und zur Krönung des ganzen Geschehens erklang dann noch folgendes Lied:

*Morgen Kinder wird's was geben,
dann kaufen wir beim REWE ein.
Der hat alles was man braucht zum
Leben:
Käse, Gemüse, Wurst vom Schwein.
Einmal werden wir noch wach
und dann schauen wir beim REWE
nach.*



Nun flossen reichlich Glühwein und warmer O-Saft und man bestaute gegenseitig die Ideenvielfalt der vielen Verpackungsarten. Die Scheckübergabe mit der Gewinnsumme von 500 € erfolgte am 06.12.2008.

Vielen Dank an die Herren Stoll im Namen der „verpackten CVW“- Mitglieder.

Dietmar Schneider

CVW Jugendfreizeit 2008

Sargenroth vom 12. - 14. September

Eine Gruppe von 22 Personen (10 Mädchen und 8 Jungs, sowie 4 Erwachsene) verbrachte einen 3-tägigen Aufenthalt in der Wald-Jugendherberge im Hunsrück. Am Freitagnachmittag um 16:00 Uhr starteten wir von der Brentanoscheune in Winkel mit 5 Pkws und einem Anhänger auf die 52 km lange Anfahrtstrecke. Nach der Zimmerbelegung mit Beziehen der Betten erfolgte die erste Erkundung des gesamten Gebäudes und des angrenzenden Geländes. In der Grillhütte gab es ein reichliches Abendessen, jedoch war es uns allen auf dem Außengelände zu kalt und zu nass, sodass wir nach dem Grillen wieder in das Gebäude flüchteten. Der Freitag und auch der Samstag litten unter dem vielen Regen und der doch schon vorherrschenden Kälte. Um 22:00 Uhr sollte die Bettruhe eintreten, doch es war schon mehr als eine Stunde später bis wir alle einschliefen. Nach dem Frühstücksbuffet am Samstagmorgen folgte das so genannte „100 Füssler-Spiel“, bei dem man im ganzen Haus nach Schildern mit einer Nummernkombination suchen musste. Wir alle rannten in drei Gruppen wie wild durcheinander durch die Jugendherberge und merkten uns Nummernkombinationen, die wir an der Spielkontrolle auftragen mussten, um dann weitere Fragen gestellt zu bekommen. Eine große Gaudi mit reichlich Aufregung. Auch das Pantomimen Spiel zeigte doch allen, das wir zum Nachwuchs für den Carnevalverein die besten Voraussetzungen von Natur aus mitbringen. Nach dem 3-Gang Mittagessen waren die olympischen Spiele mit verschiedensten Wettkämpfen angesagt. Sei es der Teppichstücke Wettlauf oder der berühmte Eierlauf, alles waren Spiele, die unseren Wettkampfehrgeiz reizten. Ab 16:30 Uhr gehörte uns das

Schwimmbad der Jugendherberge. Hier folgte das „Spiel ohne Grenzen“ im Wasser mit Spielen rund um den Tennisball, Ringen und mit Tauziehen und Staffellauf im Wasser. Es war einfach herrlich und die Zusatzdusche für unsere Betreuerinnen Beate und Iris ein voller Erfolg.



Nach dem Abendessen sollte in der Disco eigentlich der Bär steppen. Doch die Jungs waren zu keinem Tanz zu bewegen. Also spielten wir an den Tischen Mühle, Schach und Rummycup oder Tischtennis. Natürlich wollten die Jungs auch die Bundesligaspiele im Fußball und die Sendung mit den Guinnessbuch der Rekorden sehen und so saßen einige auch vorm Fernsehen. Sonst war aber das Fernsehen die ganze Zeit tabu. Nach 23:00 Uhr war von unserer Gruppe keiner mehr wach, zur Freude der CVW-Erwachsenen. Am Sonntag, der uns nach dem Frühstück zum ersten Mal auch die Sonne zeigte, war das „Schinderhannes-Spiel“ mit allerlei Geschicklichkeitsaufgaben angesagt. In unseren bewährten Gruppen zeigten wir unser Können im Vorhof der Jugendherberge. Die Sonne schien zwar, aber der Hunsrückwind war doch reichlich und kühl. Nach dem Mittagessen, mit Nudelsuppe, Geschnetzeltem mit Reis und

einem Pfirsich Nachtisch, wurden die Koffer wieder eingepackt und in den Anhänger verladen, sodass wir wie geplant gegen 14:00 Uhr wieder die Abreise nach Winkel antraten.

Es war sehr schön, bis auf das Wetter. Wir Jugendlichen sagen dem CVW und den Betreuerinnen und Betreuern (Beate Freimuth, Iris Holz, Andreas



Steinbacher und Dietmar Schneider) besonderen Dank für die tolle Organisation. Leider haben sie das Wetter noch nicht ganz im Griff, aber wir sind voll der Hoffnung, dass es bei der nächsten Fahrt besser ist. Für einige von uns waren die 3 Tage zu kurz und andere freuten sich schon auf das Rhetorikseminar mit dem CVW auf der Loreley in drei Wochen.

Und zu Hause erwarten uns noch die zu machenden Hausaufgaben..... iihh!



Dietmar Schneider

fREIMUTH

HEIZUNG · SANITÄR

Klaus-Peter Freimuth GmbH Heizungs- und Installationsmeister

Kirchstraße 8 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 59 00



Individuelle Maßbekleidung in hochwertiger Verarbeitung, die perfekt sitzt und nicht mehr kostet als ein vergleichbares Kleidungsstück von der Stange.

Maßanzug
schon für **399 €**

Liebevolle Details wie z. B. persönliches Monogramm, farbige Unterkragen, Echthorn-Knöpfe oder die individuelle Futterauswahl runden Ihr unverwechselbares persönliches Designstück ab.

Klaus Radermacher – 06723.913.9993 – Friedhofstr. 5 – 65375 Oestrich-Winkel – www.konzept-massbekleidung.de

Gutsausschank »Zehntenhof« im Weingut Johannes Ohlig

In unserem gemütlichen Gutsausschank des über 500 Jahre alten Zehntenhofs bieten wir Ihnen Spitzenweine von Johannes Ohlig und eine Vielzahl von Rheingauer Speisen.



Reservierungen, auch für Ihre Feier nehmen wir gerne entgegen.

Gutsausschank »Zehntenhof«
65375 Oestrich - Winkel
Hauptstraße 68
Telefon 06723 888652
Telefax 06723 888652
Zehntenhofwinkel@aol.com

Öffnungszeiten
Täglich ab 16.00 Uhr
Sonntags ab 15.00 Uhr
Mittwochs Ruhetag

Im Sommer können Sie im romantischen Oleanderhof den Abend genießen.

Geschlossene Gesellschaften sind jederzeit möglich

CVW Jugendfreizeit 2009 in Mainz

Vom 18. - 20.09.2009 veranstaltete der CVW seine Jugendfreizeit in der Jugendherberge in Mainz am Volkspark. In der wunderschönen und neu wirkenden Unterkunft waren 10 Jugendliche und 4 Erwachsene rundherum zufrieden. Das von Beate Freimuth und Iris Holz erarbeitete Programm hatte für jeden Teilnehmer sein spezielles Highlight. Hier einige Stimmen zum Ende der Freizeittage: Daniel Leis: Als Neuer in der CVW- Runde war es für mich toll und lustig mit allen Teilnehmern. Keanu Begic: Ich fand den großen Spielplatz rund ums Haus einfach gut. Tamina Holz: Es war alles gut, die Freiräume und auch der tolle blonde Koch. Jessica Freimuth: Klasse waren die zeitlichen Freiräume und die Zimmeraufteilung mit jungen und älteren Mädchen war in dieser schönen Jugendherberge spitze. Daniel Schäfer: Das Programm war vielfältig auch mit dem Bowling Nachmittag. Jessica Werschnick: Lustig waren die Abende, auch wenn einige sich hier sehr zurück gehalten haben. Julian Reuther: Mir hat es gut gefallen, besonders das Schreiben und das Vortragen von unserem Theaterstück. Pauline Kirschke: Schön und beson-

ders das Theaterstück war Spaßig. Nina Schütz: Unter den Teilnehmer gab es keine Wettkämpfe sondern einfach Harmonie. Fiona Brost: Das Haus hier ist schön und das Essen ganz prima.



Die Betreuerinnen (Beate Freimuth und Iris Holz) und Betreuer (Andreas Steinbacher und Dietmar Schneider) waren voll des Lobes über die homogene und tolerante Gruppe von Jugendlichen. Auch die Ergebnisse der Theateraufführungen waren absolut verblüffend. Spaß hat es gemacht und sollte seine Fortsetzung finden und nach den Wünschen der Teilnehmer wieder in Mainz.

Dietmar Schneider



W. Schernus

Maler- und Lackierermeister

Maler- u. Tapezierarbeiten · Innen- und Außenputz · Vollwärmeschutz · Trockenausbau · Gerüstbau

Hauptstraße 78 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 0 67 23 / 57 35

Landesehrenbrief für Schorsch Eger

Überreicht am Eröffnungsabend der Kampagne 2008/2009

Der Carnevalverein Winkel stellte am 07.02.2008 an Herrn Landrat Burkhard Albers den Antrag zur Verleihung einer Auszeichnung für Herrn Georg Eger.

Dieser Antrag lautete auszugsweise:

>>Die Vereine von Oestrich-Winkel, besonders im Stadtteil Winkel, werden am 23.04.2008, seit nunmehr schon 25 Jahren, unentgeltlich, also letztendlich somit „ehrenamtlich“, durch Herrn Georg Eger in seiner Gastronomie mit ihren Veranstaltungen auf das Beste unterstützt. Doch zuvor einige Informationen zur Person von Herrn Georg Eger, genannt Schorsch.

Herr Georg Eger, wohnhaft in Oestrich-Winkel, wurde am 07.02.1958 geboren. Nach seiner Ausbildung zum Winzer erfolgte die Entscheidung als Künstler und Showbegleiter seine berufliche Zukunft zusehen.

Ein besonderer Meilenstein in seinem Leben war die Übernahme des Bürgerhauses der ehemaligen selbständigen Gemeinde Winkel und die Bereitstellung der vorhandenen Räume (ohne Entgelt) für die unterschiedlichen Vereinsaktivitäten hier vor Ort. Nutznießer sind seit 25 Jahren besonders der Carnevalverein Narrhalla Winkel e. V., die Freiwillige Feuerwehr Winkel, das DRK OV Oestrich-Winkel, der Reichsbund und VDK, sowie das Sozialwerk und Alten Hilfe und auch der Frauenchor Winkel.

Mit seiner Lokalität hat er in den letzten 25 Jahren ca. 2,2 Mio. Menschen in Oestrich-Winkel bewirtet und er macht auf all seinen Veranstaltungen bundesweite Werbung für Oestrich-Winkel und den Rheingau, z.B. bei Moderation der Original Kapelle Egerland, als Musiker, als „de Hannes“, eine Rheingauer Kultfigur, als Entertainer, mit Wein-Tainment u. v. m..

Herr Eger zeichnet sich aus durch ein ausgeprägtes Engagement in vielfältiger Form der unterstützenden Vereinsarbeit. Seiner Bereitschaft, als aktives Mitglied im CVW zu agieren, verdankt der Carnevalverein sehr viel.

Sehr geehrter Herr Landrat Albers, wie Sie den vorhergehenden Darstellungen zu den Tätigkeiten unseres Aktiven entnehmen können, ist Herr Eger eine herausragende Persönlichkeit in dem Vereinsleben unserer Stadt und auch im CVW mit touristischer Wirkung auf den Rheingau und die Region. Der Carnevalverein Winkel bittet um wohlwollende Prüfung, ob eine Ehrung für Herrn Eger für die jahrzehntelangen Tätigkeiten zustehen könnte.<<

Die Prüfung verlief positiv und der Ministerpräsident des Landes Hessen ließ stellvertretend durch Herrn Landrat Albers den Landesehrenbrief an Herrn Georg Eger überreichen. Der formelle Akt vollzog sich am Eröffnungsabend des CVW am 14.11.2008 zur Freude des überraschten Vereinsmitglieds Schorsch. Der CVW sagt auch hier nochmals Danke an Schorsch Eger für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten 25 Jahren und wünscht sich weiterhin ein harmonisches gemeinsames Arbeiten rund um das Thema: Fasenacht in Winkel.

Dietmar Schneider



Familie Allendorf

Ferienwohnungen

Privatzimmer

Gästehaus

H.+ H. Allendorf
65375 Oestrich-Winkel
Kirchstrasse 26-28

Tel: 06723 999112
Fax: 06723 999113
Mail: info@allendorf-elektro.de

Zuschüsse und Spenden zum Erweiterungsbau der Berlbud BA V

1. NASPA-STIFTUNG Fördermittel
Institutionen und Vereine im Rheingau-Taunus-Kreis erhielten in Bad Schwalbach von der Stiftung „Initiative und Leistung“ der Nassauischen Sparkasse (Naspa), Wiesbaden, Fördermittel in Gesamthöhe von Euro 33 900.

Die Fördermittel überreichten am 28.08.2009 im Kreishaus, Landrat Burkhard Albers, zuständiges Kuratoriumsmitglied und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Naspa-Stiftung, Stephan Ziegler, Vorstandsvorsitzender der Naspa und der Naspa-Stiftung sowie Franz Josef Philippi, in Vertretung der Geschäftsführung der Stiftung.



Gruppenbild am Eingang zum Kreishaus mit den Vereinsvertretern

Entsprechend dem Stiftungszweck gehen Fördermittel an Kindertagesstätten, Fördervereine von Schulen, soziale und kirchliche Einrichtungen, Sport-, Kultur- Musikvereine und Chöre sowie Vereine zum Zwecke der Heimat- und Brauchtumpflege und der Gesundheitspflege.

Einen stolzen Beitrag zur Erweiterung der Requisitionshalle im Engerweg 5 im Stadtteil Winkel erhielt der Carneval-Verein „Narrhalla“ Winkel/Rheingau e.V., der damit den Erweiterungsbau an der vereinseigenen Berlbud mit finan-

ziert. „Ich möchte ausdrücklich betonen, dass nur durch die Bemühungen von Herrn Landrat Albers dieser hohe Betrag zustande gekommen ist“, so der CVW Vorsitzende bei seinen Dankworten bei der Übergabe im Kreishaus.



Herr Ziegler Vorstandsvorsitzender der Naspa, Herr Landrat Albers, 1. Vorsitzender Dietmar Schneider und 2. Vorsitzender Heinz Berning vom CVW bei der Übergabe

2. Vereinsfördermittel der Stadt Oestrich-Winkel

Entsprechend den Vereinsförderrichtlinien der Stadt Oestrich-Winkel erhalten alle Vereine bei rechtzeitiger Anmeldung zum Haushalt 20% (minus 10% Haushaltskonsolidierungsbeitrag) der durch Rechnung nachgewiesenen investiven Maßnahmen. Beim Anbau des CVW zur Erweiterung wurden für Rechnungen vom Baugeschehen die 19% Fördergelder im Juni 2009 ausgezahlt. Auch hier gilt der Dank des CVW an die politisch verantwortlichen Mandatsträger unserer Stadt, besonders an Herrn Bürgermeister Weimann.

Danke

3. Troncmittel des Hessischen Ministeriums der Finanzen

Der CVW hat an das Hessische Ministerium der Finanzen von Herrn Staatsminister Karlheinz Weimar auch einen Zuschussantrag aus den Troncmitteln gestellt. Mit Bescheid vom März 2008 erhielten wir eine Zuwendung, für die sich der CVW beim Hessischen Staatsminister herzlich bedankte.

4. Fördermittel der Rheingauer Volksbank

Aufgrund der langjährigen Geschäftsbeziehungen erhielt der CVW auch von der Rheingauer Volksbank einen einmaligen Bauzuschuss im April 2008 zugesprochen. Der CVW bedankte sich auch bei der Rheingauer Volksbank für diesen Zuschuss.

5. Bausteineaktion der Vereinsmitglieder

Bei allen bisherigen Baumaßnahmen rund um die Berlbud wurden Bausteineaktionen an die Vereinsmitglieder gestartet. Sie stellten den wichtigsten Finanzierungsbestandteil jeder Baumaßnahme dar.

Auch bei der dritten Bausteineaktion konnte der gewünschte Finanzierungsanteil in seiner erwarteten Größe überschritten werden, was einfach toll ist. Deshalb sagt der Vorstand des CVW an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Spender.

Aus den aufgezählten Zuwendungen und Spenden ergab sich die stolze Summe von ~ 18.000,- Euro zur Finanzierung des Bauabschnittes V der CVW Berlbud im Engerweg 5.

Danke an Alle!

Dietmar Schneider

Paul Mohr & Sohn

Inh. Otto Mohr

65396 Walluf/Rhg.

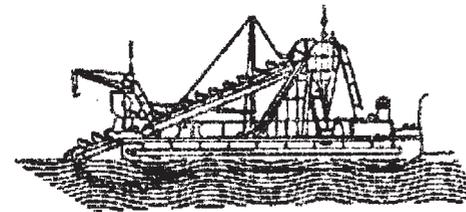
Tel. 0 61 23 / 7 28 40

Fax 0 61 23 / 7 35 72

65375 Winkel/Rhg.

Tel. 0 67 23 / 44 66

Fertigbeton: 0 67 23 / 52 90



**Sand - Kies - Körnungen - Schotter- Splitt
Steine- Mutterboden - Fertigbeton
Wasserbau - Umschlag - Rammarbeiten
Leichterarbeiten aller Art mit Kranschiffen
KMS „Otto“ und KMS „Niclas“**

Bauabschnitt V

Erweiterung der Hallenflächen an der Berlbud

Die Requisitionshalle des CVW im Engerweg 5 in Winkel hat eine interessante Historie und Entstehungsgeschichte. Vorab nochmals eine Kurzfassung zur Entwicklung bis zum Bauabschnitt V. Früher lagerten alle Requisitionen des CVW an unterschiedlichsten Orten oder Stellen in Winkel (Weismühle, Küster Derstroff Hauptstraße, bei Dagoberth in der Vollradser Alle, Gärtnerei Höltge u. a. Lagerstellen bei den verschiedensten Vereinsangehörigen) und sie litten sehr darunter und es gab keinen kompletten Überblick im Verein über Bestand und auch über den Zustand der Requisitionen.



Am 23.11.1984 erfolgt daher der Vorstandsbeschluss zur Planung und zum Bau einer eigenen Halle mit 8 x 10 Metern im Grundriss als Lagerfläche (BA I), damals noch am schwer zugänglichen Grundstück über den Feldweg der Scharbelergasse. Das Einweihungsfest erfolgte am 14. + 15.09.1985 für den Bauabschnitt I. Mit der Öffnung der Bahnunterführung und dem Ausbau des Engerweg 1990 war das Vereinsgrundstück dann sehr gut erreichbar. Bereits 1997 erfolgte die erste Erweiterung um die große Halle mit 10 x 12 Metern für den Wagenbau zum Zug 1999 „75 Jahre CVW“. Mit der Folgenutzung der neuen Halle (z. B.

Abschlussfeier des Zuges in der großen Halle am 14.02.1999, erstes Gaudifest im August 1999, Ausstellung 75 Jahre CVW im Januar 2000) entstand die „multifunktionale neue Nutzung“ mit den Erweiterungen um einen Küchenanbau mit Kühlhaus und den Zeltanbau (BA III) zum Engerweg hin. 2002 dachten wir, die Berlbud sei nun durch diverse Funktionsteile (BA IV) für die neuen Nutzungen im CVW hergerichtet.

Jedoch diskutierten wir bald darauf im Verein, dass mit einer zusätzlichen Erweiterung an der Bahnseite mit Lagerfläche und Werkstatt und zum Nachbarn mit einer Doppelgarage, Kleiderraum und Lagerfläche wohl erst die gewünschte Funktionalität der Berlbud gegeben sein dürfte.



Durch den Verkauf des Rathauses in Winkel (2005) bestand Handlungsbedarf für einen eigenen Übungsraum der Garden, denn mit dem Verkauf erfolgte der Wegfall des Jugendheims als Übungsraum für diverse Vereine und besonders unsere Garden. Für die gefundenen unbefriedigenden und schlechten Zwischenlösungen (Turnhalle, Bürgerhaus und Gaststätten in Oestrich-Winkel) musste eine andere neue Variante zum Training der Garden langfristig gesucht werden. Dies ist

wohl nur in der Berlbud im Engerweg 5 zu realisieren, so die vorherrschende Meinung im Jahre 2007.

In 2007 stellte der CVW eine Bauvoranfrage bei der Stadt und klärte die Zustimmung der Nachbarn Seidler und Deutsche Bundesbahn zur Grenzbebauung ab. Am 19.02.2008 erfolgte der Grundsatzbeschluss zum Bauabschnitt V, der grenzseitigen Erweiterungen und die Baugenehmigung durch den Rheingau-Taunuskreis erfolgte am 29.08.2008.



Ab dem 17. September 2008 herrschte nun ein reges Treiben rund um die Berlbud. Bagger, Traktoren und Anhänger, Mischmaschinen und viele ehrenamtliche Helfer sorgten für ein umtriebigen Bild im Engerweg. Am Samstag, dem 06.12.2008 waren die Erweiterungsbauten mit ihren Schweißbahnen auf den über 150 m² großen neuen Dachflächen versehen. 25 Vereinsmitglieder hatten in über 1.500 ehrenamtlichen Stunden Arbeitseinsatz im Jahre 2008 gewaltiges geleistet. Die vorübergehend ausgelagerten Traktorenanhänger, der Toilettenwagen und die Gulaschkanne des CVW standen nun wieder im Engerweg 5, aber nicht mehr in der Halle von 1999, sondern in den neuen Räumlichkeiten des Bauabschnittes V. Im Frühjahr 2009 wurde das vierte Eingangstor zur neuen Halle (Werkstatt) in der gleichen Bauart wie die drei anderen Tore eingebaut. Es war zwar über 2 Tausend Euro teurer als ein neues

anderes Garagentor, aber der Vorstand wollte etwas zur schöneren und gleichmäßigeren Ansicht in der doch prägnanten Lage von Winkel tun. Aus heutiger Sicht ein reifer Entschluss.



Ab Mai 2009 erfolgten noch der Innenputz und die Verlegung der Beleuchtung und der Stromanschlüsse. Bis zum Abbruch des Firmengebäudes Brustmann fehlen nun noch die bahnsseitigen Fenster. Aber die neuen Räumlichkeiten bewähren sich schon jetzt im umtriebigen Vereinsleben des CVW.

Die offizielle Einweihung der Erweiterungen des BA V erfolgte mit dem Gaudifest „25 Jahre CVW Berlbud“ am 30.08.2009 mit dem Dank an alle Helfer, der Überreichung der Dankorden und der Urkunden an alle Spender der Bausteine.

Viele Erweiterungsmöglichkeiten in der Fläche des Grundstückes bestehen nun nicht mehr, aber ... in der Tiefe und auch in der Höhe scheint noch was machbar!

Danke an alle Helfer und Sponsoren des Bauabschnittes V.



Dietmar Schneider

Der CVW poltert seinem ehemaligen Prinzen

Stefan Weißenborn, der CVW Prinz der Kampagne 1999/2000 (Prinz Stefan I. Edler Musikus vom Kihweg und weißen Born und Studiosus der Paukerei), Tänzer im Männerballett und ehemaliger 2. Vorsitzender des CVW, heiratete im Juli 2008 seine langjährige Freundin Karin.



Es war selbstverständlich, dass der CVW mit einer großen Abordnung und reichlich Poltermaterial an dem wunderschönen Sommerabend in Erbach am Sportplatz dabei war. Mit einer Moritat zum Lebenslauf und

einen Auftritt des Männerballetts in Häschenkostümen und reichlichem Schnaps für alle Gäste trug der CVW neben der QbA Band zu einem rundum gelungenen Polterabend bei.



Karin Weißenborn wurde am Gaudifest 2009 ebenfalls Mitglied im CVW. Wir wünschen beiden alles Gute und immer das Lachen an der Seite auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Dietmar Schneider



- urig-gemütliche Gaststube
- romantischer Innenhof
- Rheingauer Spitzenweine und „Geheimtips“
- Bodenständige Küche mit mediterranen Akzenten
- Di. bis Sa Mittagsmenü, 3 Gänge 10,-€

Die Wirtschaft
WINKEL IM RHEINGAU

Dienstag bis Samstag von 12 - 14.30 und ab 18 Uhr
Sonntag von 11.30 - 15 Uhr · Montag Ruhetag

Die Wirtschaft · Hauptstraße 70 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 74 26 · e-mail: diewirtschaft@aol.com · www.die-wirtschaft.net

Wichtige Termine des CVW

12.12.2009 13:30 - 20:00 Uhr

Winkeler Weihnachtsmarkt

an der Brentanoscheune mit dem CVW

13.12.2009 11:30 - 20:00 Uhr

Winkeler Weihnachtsmarkt

an der Brentanoscheune mit dem CVW

23.01.2009 19:33 Uhr

1. CVW Kappesitzung - Karawa(h)nsinn

in Schorsch Egers Weinstadt

30.01.2009 19:33 Uhr

2. CVW Kappesitzung - Karawa(h)nsinn

in Schorsch Egers Weinstadt

31.01.2010 14:11 Uhr

CVW Seniorensitzung

in Schorsch Egers Weinstadt

07.02.2010 14:11 Uhr

CVW Kindersitzung

in Schorsch Egers Weinstadt

09.02.2009 19:33 Uhr

CVW Bobbesitzung

in Schorsch Egers Weinstadt

13.02.2010 13:11 Uhr

Kindermaskenball

in und um die Berlbud im Engerweg 5

14.02.2010 13:11 Uhr

Großer Winkeler Fassenachtszug

START Greiffenclaustraße Winkel

Weingut Gutsausschank Weihermühle



Öffnungszeiten

Mo. Do. Fr. ab 16:00 – 23:00 Uhr
 Sa. ab 15:00 – 23:00 Uhr
 So. ab 11:00 – 23:00 Uhr

Telefon 06722 / 64846 Fax 06722 / 406679

weingut-weihermuehle@t-online.de www.weingut-weihermuehle.de

CVW Mitgliederzahl erfreulich hoch

Im Narrenspiegel von 1998/99 und 2007/08 sind die Aufstellungen zur Entwicklung der CVW-Mitgliederzahlen ab 1949 jeweils zum Jahresende veröffentlicht. Bei etwa 500 Mitgliedern scheiden jährlich durch Umzug, Kündigung oder gar Todesfall im langjährigen Durchschnitt 15 Personen aus. Ein Wachstum setzt also zuerst den Ausgleich der ausgeschiedenen Perso-

nen voraus. Ich freue mich, dass der CVW in den letzten Jahren über den ~ 150 ausgeschiedenen Mitgliedern einem Zuwachs von weit über 100 Neumitgliedern melden kann. Vielen Dank an alle die daran mitwirken und so den Fortbestand und das Mitgliederwachstum unseres CVW sichern.

| Jahr | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007* | 2008 | 2009** |
|--------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|------|--------|
| Anzahl | 540 | 576 | 593 | 602 | 604 | 599 | 598 | 617 | 617 | 649 | 671 | 687 |

*2007 jetzt zum Jahresende

**2009 mit Stand August.

Dietmar Schneider

Damit ist
die Wanne
in zwölf
Sekunden voll!



**Wir
erfüllen
Ihnen
FAST
jeden
Wunsch!**



bieber

Heizungs- und Sanitär GmbH

Rheingaustraße 23 · 65375 Oestrich-Winkel
 Telefon 0 67 23 / 34 86 · Telefax 0 67 23 / 70 55

KUNDENDIENST
 HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR
 ÖLFEUERUNG · GASFEUERUNG
 WÄRMEPUMPEN · SOLARANLAGEN
 REGENWASSERANLAGEN

Allianz



Astrid Glüsenkamp

Generalvertretung der Allianz Beratungs- und Vertriebs AG
 Spezialorganisation

Sudetenstraße 9 · 65375 Oestrich-Winkel

Telefon 0 67 23 / 27 66

Telefax 0 67 23 / 75 27

astrid.gluesenkamp@allianz.de

Zeitkommentar

Liebe Leser des 29. Narrenspiegels des CVW!

In den Vorgängern dieses Narrenspiegels haben der Kanzler oder der Sitzungspräsident oder gar der Vorsitzende schon mehrmals ihre Meinungen zur allgemeinen Lage von Winkel, dem Rheingau, unserer Bundesrepublik, ja sogar zur Welt niedergeschrieben. Ich finde dies heute beim Lesen besonders interessant, diese Meinungen von damals nochmals erfahren zu können. Deshalb wage ich erneut aus meiner Sicht einige Zeilen zum „Heute“ niederzuschreiben, um unseren Nachfolgern vielleicht in einigen Jahren das gleiche Erlebnis zu bieten.

Diese Zeilen entstehen in einer Zeit weltweiter Unsicherheiten und Turbulenzen, vor allem im Bereich der Finanz- und Wirtschaftswelt. Sie betreffen auch unser Land und damit letztendlich auch den CVW. Über ihren Ausgang und ihr Ende gibt es noch keine Klarheit. Zugleich erleben wir in vielen Teilen der Erde krisenhafte Entwicklungen und gewaltsame Konflikte. Hinzu kommen eine Fülle von Problemen im Inneren unserer Gesellschaft und unseres Landes, dessen 60. Gründungstag wir gerade begangen haben und das bald den zwanzigsten Jahrestag der Wiedervereinigung begehen kann.

Wir brauchen kluge, besonnene und verantwortungsbewusste Politiker, damit sie zu politischer Stabilität und Handlungsfähigkeit beitragen. Zu Recht erwarten wir von den politischen Parteien einen fairen, sachbezogenen und informativen Arbeitsstil und wir müssen darauf vertrauen können, dass Wahlausagen nach den Wahlen Bestand

haben. Dies schließt natürlich nicht aus, dass unsere Demokratie immer auch Kompromisse braucht, dass sich alle Beteiligten bei der Einigung entgegenkommen und auf die uneingeschränkte Durchsetzung ihrer eigenen Ziele, Interessen und Lösungswege verzichten.

Zu den vordringlichen Aufgaben der nächsten Zeit gehört die Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise. Nachhaltige und gerechte Lösungen können - im nationalen wie im internationalen Rahmen - nur auf der Grundlage einer festen Werteordnung gefunden werden.

Sowohl die kurzfristigen als auch die langfristigen Maßnahmen zur Krisenbewältigung bedürfen der Klärung, z.B. bezüglich ihrer Auswirkungen auf einzelne Bevölkerungsgruppen sowie im Hinblick auf die Belastung der nächsten Generationen unter dem Gesichtspunkt der Gerechtigkeit unter den Generationen. Auch auf eine vertretbare internationale Lastenverteilung ist zu achten. Es ist ein Regelwerk anzustreben, das Auswüchse, wie wir sie in der Vergangenheit erlebt haben, soweit wie möglich verhindert, und zugleich werteorientierte Verhaltensweisen fördert.

Ebenfalls eine Aufgabe von großer Aktualität ist der Schutz der Würde und des Lebens des Menschen in allen Phasen des irdischen Daseins. Dies gilt für die Bereiche der Rechts-, Gesundheits-, Wissenschafts- und Forschungspolitik und insbesondere in der hierzu gehörenden Gesetzgebung.

Die sozialen Sicherungssysteme müssen zukunftsfähig bleiben. Menschen, die über lange Zeit erwerbstätig sind, müssen die Aussicht auf ein

Alterseinkommen haben, das ihnen ein Leben ohne Armut ermöglicht. Armut, insbesondere auch Kinderarmut, ist ein Skandal, der dringend Abhilfe verlangt. Nicht hinnehmbar ist die hohe und derzeit wieder ansteigende Arbeitslosigkeit. Wer arbeitslos ist, muss die Chance haben, wieder einen Arbeitsplatz zu finden. Solidarität und Eigenverantwortung bleiben die prägenden Säulen des Sozialstaats. Bildung ist für jeden Menschen von existentieller Bedeutung. Sie dient der Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit. Die Verbesserung der Chancen gerade sozial schwacher Menschen im Bildungswesen ist eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit.

Deshalb sollten wir alle nach bestem Wissen und Gewissen Verantwortung für unser Gemeinwesen mittragen. Wer z. B. von seinem Wahlrecht nicht Gebrauch macht, verzichtet auf die aktive Beeinflussung der Politik. Er übernimmt Mitverantwortung für den Fall, dass politische Kräfte auf die Gestaltung der Geschicke unseres Landes und unseres Gemeinwesens einwirken, denen diese - aus welchen Gründen auch immer - nicht anvertraut werden können. Wahlenthaltung ist keine vernünftige und konstruktive Antwort auf tatsächliche oder vermeintliche Missstände.

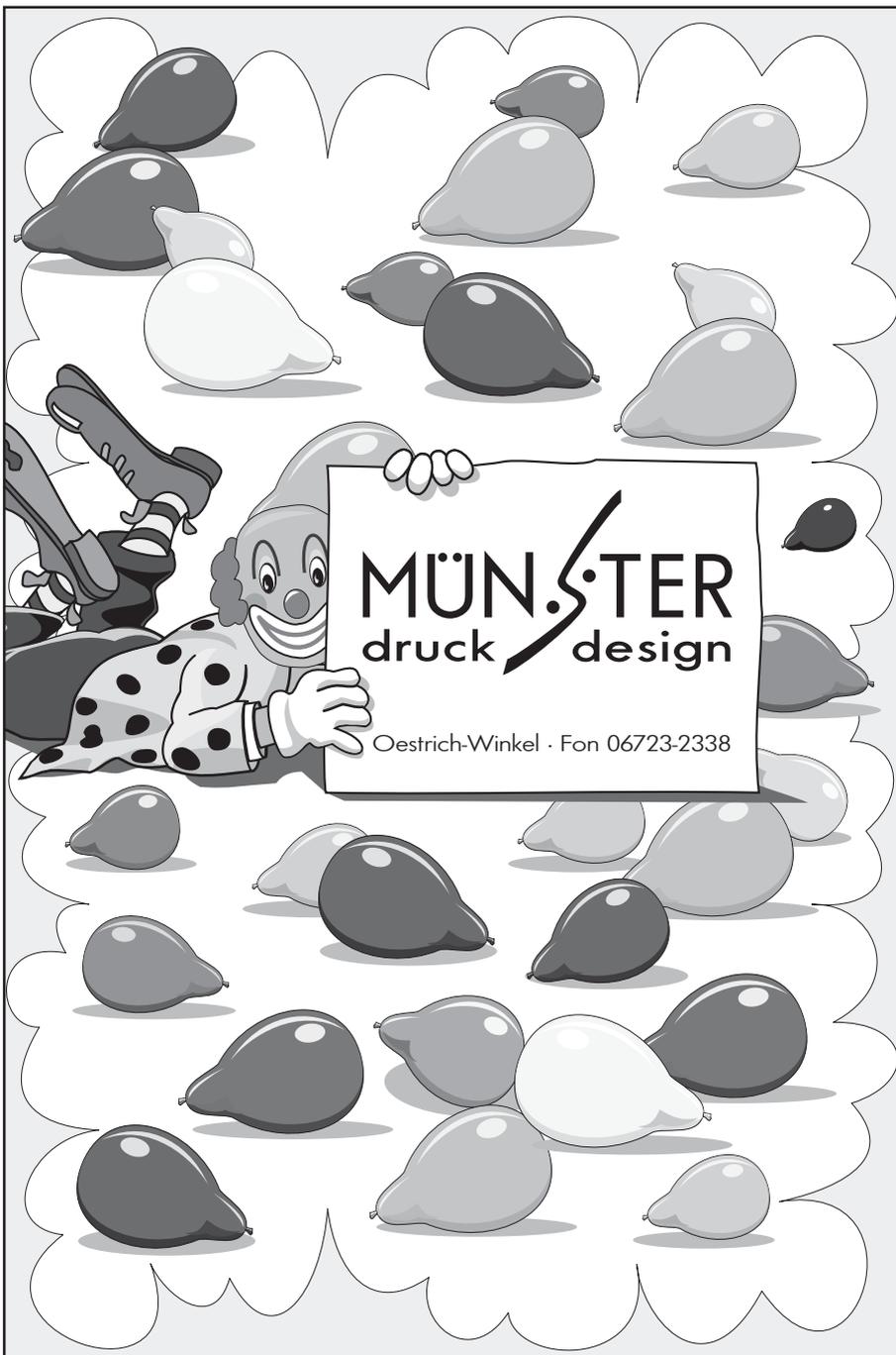
So weit der Blick aufs Große. Und hier vor Ort in Winkel erleben wir zunehmend einen Wandel unseres Stadtteils hin zur Schlafstadt. Oberhalb der Bahntrasse sind kaum noch Geschäfte und Dienstleister angesiedelt. Die Ausdünnung der noch vorhandenen Geschäftswelt in der Hauptstraße geht mit dem erforderlichen Generationswechsel schrittweise voran. Die Nahversorgung ist mehr als kritisch zu sehen. Dagegen gibt es kaum erkennbare Gegensteuerungsmaßnahmen.

Jedoch der Einzelne könnte sich z.B. aktiv engagieren in der Vereinswelt, der Vereinsarbeit. Es ist sehr bedauerlich, dass im Jahre 2008 der Vereinsring Winkel aufgelöst wurde, weil keine Bereitschaft mehr zur Mitarbeit von den meisten Vereinen, aber auch der Verwaltung, erkennbar war.

Wir im CVW stellen auch einen Trend bei unseren Mitgliedern zum Zurückziehen aus dem aktiven verantwortungsbereiten Arbeitsstil und suchen nach verwertbaren Lösungen. Für mich ist nicht klar erkennbar wie dieser Weg, wie diese Maßnahmen aussehen müssten. Die Wirtschafts- und Finanzkrise zeigt auch hier in Winkel deutlich auf, das der Euro nur noch mehr als bewusst ausgegeben werden kann, bei den überaus weitläufigen und vielfältigen Angeboten an Unterhaltung und Festen im Jahreskreis, gerade im Mittleren Rheingau und dem Rhein Main Gebiet. Das Angebot des CVW an Aktivitäten im ganzen Jahr muss kritisch überprüft werden, ob es noch zeitgemäß ist und in seiner ganzen Breite noch aufrechterhalten werden kann oder anderen Formen von Angeboten weichen muss. Ich erinnere mich noch daran, dass in Winkel nach den Kriegsjahren bis in die 70iger Jahre die Maskenbälle und das Schnorren bis in die 90iger Jahre des letzten Jahrhunderts eine feste Größe in der Fastnachtstradition waren. Und heute kann sich die junge Generation daran schon nicht mehr erinnern, weil sie es nie miterlebt hat.

Ich wünsche mir von ganzem Herzen, das unser CVW die Gestaltung der Winkler Fastnacht weiterhin aktiv und zielstrebig umsetzen kann! Tragen auch Sie - ja gerade Sie - dazu bei!

Ihr/Euer Dietmar Schneider



Impressum



Festschrift „Narrenspiegel“, 29. Ausgabe

Herausgeber: Carnival-Verein „Narrhalla“ Winkel e.V.

Redaktion: Dietmar Schneider, Anita Basting,
Sabine Fladung, Sophie Schäfer

Satz & Layout: Stefan Basting

Druck: Druckerei Münster,
Goethestraße · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 0 67 23 / 99 94 61

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung des CVW.



Markus Follrich

Generalvertretung der
R+V Versicherungsgruppe
Ihr Partner in allen
Versicherungsfragen

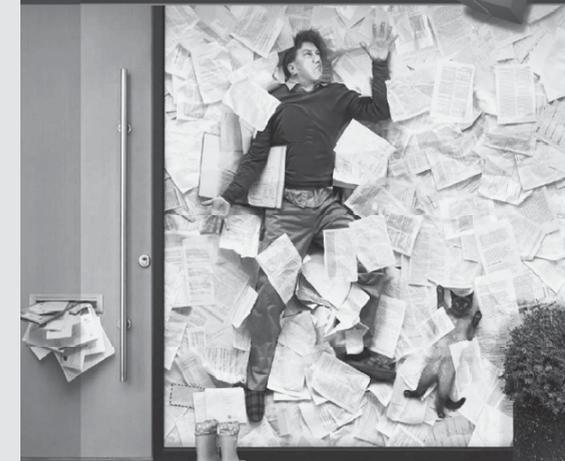
**Gutenbergstr. 9
65343 Eltville**

Tel: 06123 / 799 792
Fax: 06123 / 799 793
E-Mail: Markus.Follrich@ruv.de

**Weniger Papierkram. Mehr Überblick.
Geringerer Beitrag.**

Die R+V-PrivatPolice.
Die Grundabsicherung in einem Paket.

**BIS ZU 15%
BÜNDEL
NACHLASS**



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Hochzeitsdatum: _____

Erster Auftritt an Fassenacht: _____

meinen Beitritt zum Carneval-Verein „NARRHALLA“ Winkel e.V.
**Der Jahresbeitrag beträgt 8,00 € und
für Jugendliche unter 18 Jahren 4,00 €.**

Ich ermächtige den Carneval-Verein „NARRHALLA“ Winkel e.V.
den Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres nach-
folgend aufgeführten Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber: _____

Konto-Nr.: _____

Kreditinstitut: _____

Bankleitzahl: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Mer freie uns!



Entspannen Sie richtig – mit dem Original!

Weltweit schon über 4 Mio. mal verkauft!

Stressless
EKORNES®

www.ekornes.com

Bekannt aus der Fernseh-Werbung

So haben Sie sich noch nie gefühlt: einfach leicht und unbeschwert. Entdecken Sie jetzt das Geheimnis von Stressless®, den Bequemesseln und -sofas mit den patentierten Funktionen für unerreichten Sitzkomfort. Kein anderer bietet so viel Bequemlichkeit.

| | | |
|-----------------|-------------|-------------|
| patentiert | patentiert | patentiert |
| | | |
| Schlaf-Funktion | Gleitsystem | Kreuzstütze |

**Stressless® –
Endlich entspannt!**

SCHLAFEN KÜCHEN WOHNEN BOUTIQUE Möbel Henrich

Möbel Henrich In Möbel-ganz groß!

NEUE Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr,
Sa. 10.00-18.00 Uhr

An der B 42 · Geisenheim
Telefon (06722) 9600-0
www.moebel-henrich.de
info@moebel-henrich.de

Größtes Stressless®-Studio im Raum Wiesbaden, Mainz, Rheingau-Taunus

Hotel & Weinhaus



Schorsch Eger's Weinstadt



Unser Hotel ist ganzjährig geöffnet. Lassen Sie sich von der Gastlichkeit unseres Hauses verwöhnen. Alle Raucher- und Nichtraucherzimmer sind mit Dusche/WC oder Bad/WC, Telefon, Internetzugang W-LAN, DSL, Kabel-TV mit Radio und Weckeinrichtung ausgestattet, und bieten Ihnen den Komfort, der Ihren Aufenthalt bereichern wird. Getränkeangebot haben Sie auf jedem Zimmer.

Haben Sie Wünsche oder Anregungen, so sprechen Sie uns gerne an. Wir möchten dazu beitragen, Ihren Urlaub besonders angenehm zu gestalten.

Unsere Preise sind inklusive Frühstück und aller Steuern

Einzelzimmer von 40,00 € bis 65,00 €

Doppelzimmer von 80,00 € bis 97,00 €

Junior-Suite 115,00 €

Hotel & Weinhaus · Schorsch Eger's Weinstadt

Hauptstraße 74 · 65375 Oestrich-Winkel · Fon 067 23/1333 · Fax 067 23/876 33
Info@schorsch-egers-weinstadt.de · www.schorsch-egers-weinstadt.de